

Bielelefelder

Januar bis März

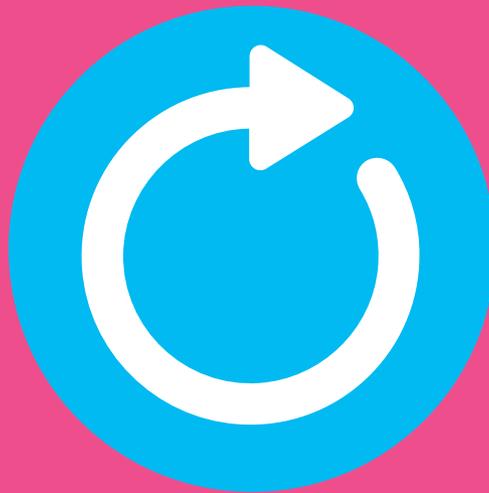
01 2023

Das Magazin
für Stadtmenschen

- vordergründig • hintergründig
- unterhaltsam
- aktuell



KOSTENLOS
MITNEHMEN



AUF ANFANG!

Lust, Mut, Chance zur Veränderung?

MIT SICHERHEIT
**DER
SÜSSESTE JOB
DER REGION.**


STORCK

**Jetzt
bewerben!**

Wir erweitern den Standort Halle (Westf.)
und bieten **interessante Jobs** sowie
vielfältige **Ausbildungen und Studiengänge**.

Mehr über Ihre Perspektiven und
alles über uns erfahren Sie unter
www.storck.de/karriere


STORCK

Wir entwickeln Freude

AUF ANFANG

Selten liegen Abschied und Neuanfang so nah beieinander wie beim Jahreswechsel. Es ist der Moment, in dem wir innehalten und zurückblicken, Altes und Vergangenes Revue passieren lassen. Gleichzeitig richten wir unseren Blick nach vorn. Hoffnungsvoll – in jeder Hinsicht. Denn neue Perspektiven zu entwickeln, aber auch die Chance auf Veränderung wahrzunehmen – darin liegt ein ganz besonderer Zauber. Und eine große Kraft. Davon erzählen auch unsere Geschichten im aktuellen BIELEFELDER, der sich zum Jahresauftakt dem Thema Neuanfang widmet. Wir haben Bielefelder*innen getroffen, die auf dem Sprung sind. Bereit durchzustarten. Sie wollen etwas bewegen. Und Sie lernen in dieser Ausgabe Menschen kennen, die die Entscheidung getroffen haben, Dinge zu verändern. Im Beruf. In Beziehungen. An Orten. Unter dem Titel „Angekommen. Mein neuer Lebensmittelpunkt Bielefeld“ rückt das Historische Museum zum Beispiel die bewegenden Lebensgeschichten von Menschen in den Fokus, die vor 60 Jahren im Rahmen der Anwerbeabkommen mit der Türkei und weiteren Ländern ihre Heimat verließen.

Auf der Suche nach Veränderung und Neuanfang haben wir auch Bielefelder*innen gefunden, die mutig ein Start-up gründen, ihr erstes Album aufnehmen oder mit einem persönlichen Kinderbuch-Debüt inspirieren. Egal, wie groß oder klein ein Neuanfang sein mag: Manchen fällt es leichter als anderen, Veränderung zuzulassen. Das Bedürfnis nach Veränderung ist bei jedem Menschen unterschiedlich ausgeprägt, wie wir im Gespräch mit der Bielefelder Psychologin und Psychotherapeutin Kristina Hennig-Fast erfahren. Den Mut, Neues zu wagen – auch wenn es manchmal ein radikaler Einschnitt ist – beweisen viele Bielefelder*innen.

Also, alles auf Anfang!
Alles Gute für 2023 wünscht Ihnen

Ihr Tips-Team





14



20



28



50

INHALT

- 3 **EDITORIAL**
Auf Anfang!
- 10 **LIFESTYLE**
Dem Alltag Farbe verleihen
- 12 **LOSLASSEN**
Neuanfang & Veränderung
- 14 **WAGNIS WANDEL**
Offen für Veränderung
- 20 **DURCHSTARTER**
Auf dem Sprung
- 26 **WINTERGLÜCK**
Von Städtetrips bis zu alpinen Talfahrten
- 32 **MENSCHEN MIT MISSIONEN**
Soroptimist international Bielefeld
- 34 **STADTMIX**
Tierpark-Kalender, Klimawoche, Stadtmarke Bielefeld, Ausstellung in der Volksbank-Lobby, Historische Orte Bielefeld, Bildband von Veit Mette, Middendorp-Biographie, Förderkreis Klinikum
- 38 **KRISTINA HENNIG-FAST**
Veränderung heißt Neuanfang

- 42** **START-STIFTUNG**
Aktiv Gesellschaft gestalten
- 46** **ARMINIA-WALD**
Was Fußball mit Nachhaltigkeit zu tun hat
- 48** **WAS DENKEN SIE SICH DABEI?**
Dagmar Selje
- 50** **SINA KÄMMERLING**
Start-up gegen den Fachkräftemangel
- 54** **VERANSTALTUNGSTIPPS**
Vorschau Januar bis März
- 68** **STADTBlick**
Infos aus der Bielefelder Geschäftswelt
- 80** **AUSPROBIERT**
Science-Seeing-Tour
- 82** **ANGEKOMMEN**
Zweite Heimat Bielefeld
- 86** **ODER SO!**
Pure Lebensfreude
- 90** **JOST HINRICH & LORNA EGAN**
Diagnose Diebstahl
- 94** **STADTMENSCHEN**
*Bielefelder*innen im Profil*
- 97** **IMPRESSUM**
- 98** **GLOSSE VON HELLMUTH OPITZ**
Das Alte im Neuen

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN ...



... und immer etwas mehr als das Übliche. Wir erfüllen Ihre Wünsche nach Komfort in jeder Hinsicht: bei Tagungen, Familienfeiern jeder Art, ob in den Hotelzimmern oder im Sommer in unserem schönen Garten mit Outdoorkitchen. Für Sie wird regionale Küche mit einem Hauch internationaler Kochkunst kombiniert, sodass Sie sich verwöhnen lassen können.

Unser Versprechen an Sie:
Wir bringen Leben in Ihren Feierabend!



KÜCHENPARTY
am 03. März 2023

EINFACH
LEGENDÄR –
SEIEN SIE
DABEI!

Brackweder Hof
Gütersloher Str. 236 | 33649 Bielefeld
Tel. 0521 94266-0 | info@brackweder-hof.de



Brackweder Hof

Hotel & Restaurant

www.brackweder-hof.de



Daniel und Silvia Klering

Bei the Dental Company dreht sich alles um ein schönes und gesundes Lächeln. Damit die Patienten sich beim Zahnarzt schon beim Betreten der Praxis wohlfühlen, setzt das engagierte Team um die Zahnärzte und Zahntechniker Silvia und Daniel Klering auf ein freundliches und einfühlsames Ambiente. Neben der individuellen Prophylaxe – auch für Kinder, ästhetischer Zahnmedizin, Alignertherapie für Zahnfehlstellungen, Zahnfüllungen, Wurzelkanal- und Parodontitisbehandlungen, bietet the Dental Company auch mikroinvasive Kariesinfiltration an, denn bei beginnender Karies im Frühstadium, vor allem zwischen den Zähnen, muss nicht immer gleich gebohrt werden. Durch eine Infiltrationstechnik mit hochflüssigem Komposit wird die angegriffene Zahnschicht verschlossen, was auch zur Fluorosefleckenbeseitigung genutzt werden kann.



THE DENTAL COMPANY

ÄSTHETISCHER ZAHNERSATZ
FÜR IHR GESUNDES LÄCHELN

The Dental Company bietet Zahnmedizin auf modernem Niveau – digital und ressourcenschonend. Dies beginnt bereits bei der digitalen Anamnese und Aufklärung. Dabei haben die Uniklinikerfahrenen Zahnärzte und Zahntechniker den ganzen Menschen im Blick. Denn Störungen an Zähnen oder Kiefer können zu gesundheitlichen Belastungen des Körpers führen. Und: Gesunde Zähne sind ein Stück Lebensqualität. Das gilt auch für den Zahnersatz. Je nach Befund gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. Ist ein Zahn soweit geschädigt, dass er mit einer Füllung nicht mehr zu versorgen ist, wird eine Zahnkrone benötigt. Geht ein Zahn ganz verloren und soll/kann nicht durch ein Implantat versorgt werden, kann eine Brücke erstellt werden. Bei The Dental Company wird mit modernster Technik gearbeitet, um den Patienten die Behandlung so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die moderne Praxis arbeitet mit CEREC®, eine Methode für präzise passenden Zahnersatz aus ästhetischer und biokompatibler Vollkeramik, der in einer Sitzung umgesetzt werden kann. Mit einem Intraoralscanner wird nicht „nur“ ein detailgenaues Abbild der Zähne und Kiefersituation aufgenommen, sondern das lästige Abdrucknehmen mit der von vielen ungeliebten Abformmasse entfällt dabei. Die Fertigung von Inlays, Veneers, Kronen und kleinen Brücken erfolgt computergestützt und ist dank der hauseigenen Fräseinheit innerhalb weniger Stunden erledigt. Größerer Zahnersatz wird mit einem Bielefelder Meisterlabor erarbeitet. Fehlen mehrere Zähne, kann eine herausnehmbare Teilprothese angefertigt werden. Eine Totalprothese kann beim Verlust aller natürlichen

Zähne zum Einsatz kommen. Eine gute Alternative kann der implantatgetragene Zahnersatz sein: Gehen ein, mehrere oder alle Zähne verloren, kann durch implantatgetragene Kronen, Brücken und Prothesen ein hochwertiger Zahnersatz mit hoher Lebensqualität erreicht werden.

Die Zahnarztpraxis the Dental Company in Bielefeld findet für jeden Patienten die passende Lösung.

the
Dental Co.
— ZAHNARZTPRAXIS —

The Dental Co.

Zahnärztin Silvia Klering

Zahnarzt Daniel Klering

Neumarkt 3a, 33602 Bielefeld

E-Mail: info@thedentalcompany.de

Phone: 0521/99989170

30 JAHRE ADU-GRUPPE

GEMEINSAM ERFOLGREICH

Ein besonderes Jubiläum kann die ADU-Gruppe mit Sitz in Paderborn feiern. Vor 30 Jahren gründete Inhaber und Geschäftsführer Jürgen Urban das Dienstleistungsunternehmen, das mit rund 3.000 Mitarbeitenden eine seltene Größe in der Branche erreicht hat. Aus kleinen Anfängen hat sich ein Innovationsführer in Ostwestfalen-Lippe und den angrenzenden Regionen entwickelt, der die Vorzüge einer klassischen Konzernstruktur mit den Vorteilen eines dynamischen Mittelständlers verbindet.

Seit drei Jahrzehnten steht der Name ADU für hochwertige Dienstleistungen in drei Divisionen: Gebäudeservice, Sicherheitsdienste und Personalservice. Viele Kunden insbesondere in OWL schätzen das einzigartige Konzept der vernetzten Dienstleistungen, mit dem ADU außergewöhnliche Synergieeffekte erzielt. Die Auftraggeber haben einen einzigen Ansprechpartner, der sich um alle gewünschten Dienstleistungen aus einer Hand kümmert.

Zentrale Kennzahlen zeigen die Erfolgsstory von ADU an. Eine Kununu-Bewertung von 4,3 und eine Weiterempfehlungsrate von 95 sind bemerkenswerte Daten in einer anspruchsvollen Branche. Darüber hinaus ist ADU Vorreiter in den Bereichen Personalentwicklung und Ausbildung. Die firmeneigene Urban Akademie bietet umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden, die sich im Unternehmen persönlich weiterentwickeln und für höhere Aufgaben empfehlen können.

Seit den Anfängen setzt ADU auf innovative Ansätze, mit denen sich das Unternehmen vom Wettbewerb abhebt. In Zusammenarbeit mit der Zukunftsmeile Paderborn hat ADU zuletzt ein Pilotprojekt zur Cobotik in der Gebäudereinigung umgesetzt.



**INNOVATIV,
NACHHALTIG,
ZUKUNFTSORIENTIERT**



„Die Erfahrungen zeigen, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind. Wir werden die neuste Generation von Reinigungsrobotern bei weiteren Kunden implementieren“, erklärt Urban. Schon in naher Zukunft wird die automatisierte professionelle Bodenreinigung somit ein wertvoller Baustein im Gesamtkonzept des Unternehmens.

Neben einer proaktiven Beratung und Betreuung steht das Zusammenspiel von Qualität und Nachhaltigkeit bei ADU ganz oben auf der Tagesordnung. Schließlich basiert der Erfolg des Unternehmens auf einem zentralen Grundsatz, den der Firmengründer so auf den Punkt bringt: „Wir machen immer mehr, als man von uns erwartet. Wir leben Dienstleistung!“ Daraus resultieren eine dauerhaft stabile Qualität, Verlässlichkeit und exzellenter Service.

Als Imageverstärker hat die ADU ein Insiderportal entwickelt, das spezielle Inhalte für die relevanten Zielgruppen aufarbeitet. Dort finden sich interessante Erfolgsgeschichten,

Fachberichte und Themen rund um die drei Leistungsbereiche. Im Insiderportal präsentiert ADU hochwertige und praxiserprobte Methoden aus 30 Jahren Erfahrung bei mehr 1.000 zufriedenen Kunden. Damit ist das Unternehmen im Jubiläumsjahr sehr gut aufgestellt.

www.adu-urban.de

ADU
Urban Service Gruppe



Jetzt
entdecken!



LIFE STYLE

Schöne Dinge, die dem Alltag Farbe verleihen.

Und das Beste: Viele Produkte kommen
aus der Region!

 Eike Birck

 Hersteller/PR



BEHERZT

Darf ich dich das fragen?

Wir sollten mehr miteinander sprechen! Das fanden auch Antonia und Johanna – die Schwestern hinter beherzt. In sandigen Notizbüchern am Strand von Kuba entstand im Frühjahr 2020

die Idee zu ihrem Herzensprojekt: ein Fragenset für mutige Gespräche zu zweit. In Kooperation mit Matze Hielscher wurden 111 Fragekarten entwickelt, um einander besser zu verstehen. So kommt man mit neuen Freund*innen, alten Bekannten, Kolleg*innen, Familienmitgliedern oder Mitfahrgelegenheiten noch mal ganz anders in Gespräch.

www.beherzt.net



Win

Wir verlosen 1 individuellen
Jahresplaner auf
www.mein-bielefelder.de

DAS WIRD DEIN JAHR!

FRAU RIPPE

Bei Frau Rippe gibt es wunderschöne Kalender, Planer, Notizbücher, Ausfüll- und Postkarten, Notizbücher, Poster und vieles mehr. Und weil Anne – alias Frau Rippe – davon überzeugt ist, dass auch ihre KundInnen kreativ sind, hat sie eine grafische Jahresübersicht für 2023 entworfen, die mit insgesamt 440 Aufklebern individuell gestaltet werden kann. So erhalten wichtige Tage (Sport-, Arzttermine, Ferien etc.) ganz einfach eine farbige Markierung.
www.fraurippe.de



Win

Wir verlosen 1 Puzzle auf
www.mein-bielefelder.de



BIETOPLAY

Puzzle deine Stadt

Wer seine Lieblingsstadt einfach mal in die Tasche packen will und sie dort aufbauen möchte, wo er gerade ist, für den ist das Bielefeld-Puzzle genau richtig. Es besteht aus 100 Teilen und eignet sich für Kinder ab 6 Jahren. Und natürlich für die ganze Familie und alle, die Spaß am Puzzeln und Bielefeld haben. Das Spiel wird klimafreundlich in Deutschland produziert und kommt plastikfrei verpackt in Schachtel und Jutebeutel daher.

www.bie-to-play.de

OPTIMIST

Für Durchblicker

Wow, sie sind einfach echt cool – und dabei wahre Klassiker. Wenn Sonnenbrille, dann natürlich von Ray-Ban. Ursprünglich für den Luftfahrtsektor in den 1920ern entwickelt, wurde ein auf dem Markt brandneues Brillenmodell mit Metallfassung 1937 unter dem Markennamen Ray-Ban eingetragen. „Ray“ steht für Strahl und „Ban“ für Sperre, damit sofort klar ist, dass diese vor Sonnenstrahlen schützen können. Das erste Modell „Large Metal“ wurde sofort unter dem Namen Ray-Ban Aviator berühmt. Der weltweite Siegeszug der wohl bekanntesten Marke für Sonnenbrillen begann.

www.optimist-bielefeld.de

Win



Zusammen mit Optimist verlosen wir 5 x 1 Ray-Ban-
Brillenfassungen (ohne Gläser) auf www.mein-bielefelder.de.

Der oder die glückliche Gewinner*in darf sich eine Fassung
bei Optimist an der Karl-Eilers-Straße aussuchen.



**NEUANFANG &
VERÄNDERUNG**

Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen
und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.

Albert Einstein



Eike Birck

Viele Lebensweisheiten handeln vom Neuanfang. Von Veränderung, von neuen Wegen und vom Loslassen. Aber gibt es tatsächlich so etwas wie einen Neuanfang? Oder ist es vielmehr das subjektive Empfinden, wenn wir etwas Neues beginnen oder sich gefühlt die äußeren Umstände radikal verändern? Gern wird das Jahr 1945 als „Stunde Null“ bezeichnet, obgleich es sehr viele Kontinuitätslinien über das Kriegsende hinaus gab. Doch den Zeitgenossen kam es sicherlich vor wie ein Neuanfang. Die Kriegshandlungen waren beendet, das Land unter Trümmern begraben, der (Wieder-)Aufbau begann und Deutschland wurde letztlich ein demokratischer Staat. Eine neue Ära begann. Historiker sprechen hierbei gern von einer Zäsur.

Bahnbrechende Erfindungen wurden in der Vergangenheit häufig gegen Widerstände durchgesetzt. „Jeder Mensch mit einer neuen Idee ist ein Spinner, bis die Idee Erfolg hat“, soll Mark Twain gesagt haben. Und so gerät heute gern in Vergessenheit, dass es eine Frau war, die dem Auto zu seiner Erfolgsgeschichte verhalf. Im August 1888 unternahm Berta Benz die erste Fernfahrt – 106 km von Mannheim nach Pforzheim – in einem Automobil und bewies damit die Eignung des neuen Verkehrsmittels. Jetzt schreiben wir das Jahr 2023 und stehen vor anderen Herausforderungen. Individuelle Mobilität ist für uns eine Selbstverständlichkeit, aber wir brauchen dringend sauberere und am besten klimapositive Lösungen dafür. Wie auch für die Baubranche, die Energie- und auch die Landwirtschaft. Viele Pionierinnen und Pioniere haben sich auf den Weg gemacht, um Lösungen zu entwickeln.

Ist neu immer gut? „Neue Besen kehren gut“, sagt der Volksmund und meint damit jemanden, der eine neue Aufgabe in Angriff nimmt, mit Feuereifer dabei ist. Das ist gut, denn frischer Wind bringt einen anderen Blick auf Dinge, die immer schon

so gemacht wurden. Und kann entscheidende Veränderungen herbeiführen. Aber dabei braucht es meist auch „altes Wissen“. Eine Kombination aus neu und alt, weil Innovationen häufig beides brauchen: Tollkühnheit und Geduld.

Neuanfänge und Veränderungen sind nicht immer leicht. Viele Menschen halten lieber an Vertrautem fest, auch wenn sie sich damit nicht wohlfühlen. Das Unbekannte macht Angst. Loszulassen, das ist für viele schwer. Liegt das am Klammerreflex, den wir als Säuglinge hatten?

Und dennoch gibt es immer Menschen, die etwas Neues wagen. Die ihren alten Job aufgeben und sich mit einer neuen Idee selbstständig machen. Die alle Zelte abbrechen und einfach auf Reisen gehen. Die der Liebe wegen in eine fremde Stadt ziehen oder eine unglückliche Beziehung beenden. Vielleicht bewahrheitet sich am Ende der Spruch: Man bereut nie, was man getan, sondern immer, was man nicht getan hat. ✓



AUGUST 1888

Berta Benz unternahm die erste
Fernfahrt – 106 km von
Mannheim nach Pforzheim



Neues Medium – neues Glück

CHRISTINA SCHEUER

„Ich bin eine fröhliche Frau“, sagt Christina Scheuer von sich. Eine Frau, die ihr Leben auf links gekrempelt hat. Beruflich und privat. Nach 22 Jahren bei Radio Bielefeld hat die ausgebildete Hörfunkredakteurin einen Neuanfang gewagt und widmet sich dem Medium Podcasts nun auch beruflich.

Ihr Interesse gilt den Menschen – und ihren Geschichten. „Podcasts sind ein Gefühl“, erzählt die 44-Jährige. „Ein intimes Medium, das ganz nah an den Hörerinnen und Hörern ist.“ Für ihren privaten Podcast „In echt jetzt“, der im September 2018 gestartet ist, hat sie mittlerweile 74 ihrer Lieblingstwitterer getroffen und die Menschen hinter den Accounts vorgestellt. Apropos Twitter: Geht das eigentlich noch? „Das ist ein trauriges Thema“, so Christina Scheuer. „Twitter war viele Jahre mein digitales Zuhause und auch für meine journalistische Tätigkeit sehr wichtig. Seit etwa zwei Jahren hat sich der Ton negativ verändert. Durch die Übernahme von Elon Musk ist das nicht besser geworden. Viele von uns sind gerade dabei, sich von Twitter zu verabschieden.“ Für die Gespräche ist die Journalistin auf eigene Kosten quer durch die Republik gereist, sogar bis nach Österreich. Aus einigen Treffen sind sogar Freundschaften entstanden.

Midlife Party

Der Podcast hat ihr nicht nur privat neue Türen geöffnet, sondern auch beruflich – für einen Neuanfang mit Mitte vierzig. „Ich liebe es 44 zu sein. Ich habe mir ein Standing erarbeitet und nun die nötige Gelassenheit. Ich muss nicht mehr



Eike Birck



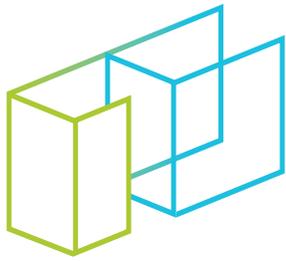
Fabian Freitag

jedem Trend hinterherjagen“, sagt Christina Scheuer, die während ihrer Midlife Party auch das Fotografieren, Kochen und das Golfen für sich entdeckt hat. Von Midlife Crisis also keine Spur. Allerdings geht die Berichterstattung in Krisenzeiten – Pandemie, Krieg in der Ukraine – auch an Journalist*innen nicht spurlos vorüber. „Nach 22 Jahren im selben Job habe ich mich gefragt, ob alles so bleiben soll, wie es ist. Nach langen Überlegungen habe ich einen Cut gemacht.“ Schwung und Kraft für den Schritt gab ihr auch eine neue Beziehung. Natürlich floss beim Abschied von Radio Bielefeld die eine oder andere Träne. Auf Instagram wurde Christina Scheuer auf eine Stellenanzeige der Bielefelder Social Media & Podcast Agentur KUNDENFOKUS-SIERT aufmerksam. „Klingt cool, lass uns mal schnacken“, schrieb sie ihrem künftigen Arbeitgeber. So sieht ein Bewerbungsschreiben im Jahr 2022 aus. „Gleich beim ersten Treffen waren wir uns total einig“, erinnert sie sich. „Inhaltlich und auch über die Arbeitsbedingungen. Ich brauche Flexibilität in meiner Arbeit und möchte gern gestalten.“

„Menschen finde ich cool“

In ihrem neuen Job ist sie schwerpunktmäßig mit Podcasts befasst. Auch das im Dezember 2022 gestartete Format für den BIELEFELDER – der Podcast für Stadtmenschen – gehört dazu. „Wenn mein Gast für die Aufzeichnung kommt, machen wir es uns erst mal kuschelig. Wir haben eine Wohnzimmeratmosphäre zum Wohlfühlen mit Sofa, Sessel und Ansteckmikros. Ich treffe spannende Menschen und möchte Facetten von ihnen zeigen, die noch nicht jeder kennt. Interviews sind immer eine Schatzsuche. Wenn nach dem Gespräch der Gast zu mir sagt: ‚Das habe ich noch nie jemandem verraten‘, ist das für mich das größte Kompliment.“ Durch ihre fröhliche und empathische Art gelingt es ihr, zu den Gesprächspartner*innen ein besonderes Verhältnis aufzubauen und die Interviews sind nicht nur unterhaltsam, sondern haben eine emotionale Tiefe. Diese Gabe nennt sie ihre „Superkraft“. „Meine zweite Superkraft ist, dass ich immer einen Parkplatz finde“, lacht die sympathische Journalistin.

Neugierig geworden. Einfach mal reinhören: BIELEFELDER – Der Podcast für Stadtmenschen an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat. ✓



UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT BIELEFELD

Verein der Freunde und Förderer
der Universität Bielefeld e. V.

UNIVERSITÄTS- GESELLSCHAFT BIELEFELD: BRÜCKENBAUER FÜR DIE WISSENSCHAFT

Wir unterstützen die Universität Bielefeld, ideell und finanziell. Seit 1966 hat die UGBi Projekte und Vorhaben der Universität in Höhe von rund 6,5 Millionen Euro gefördert.

Wir stärken die Verbindungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Wir bauen Brücken zwischen der Universität Bielefeld und der Bevölkerung in der Stadt Bielefeld und in der Region Ostwestfalen-Lippe.

Beispiele für UGBi Aktivitäten:

- Jörg Schwarzbich Inventor Award, Dissertationspreise, Preis für gute Lehre: Karl Peter Grottemeyer-Preis
- Stiftungsprofessur „Führung von Familienunternehmen“
- Corona-Hilfsfonds für Studierende in Kooperation mit der Universität Bielefeld und dem Asta der Universität Bielefeld
- Stipendien für Studierende sowie Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler: Teilnahme an Tagungen und Kongressen sowie an internationalen Wettbewerben
- Unterstützung des International Office
- Stärkung von Projekten, die den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit forcieren: „Forum Offene Wissenschaft“, „Bielefeld 200plus“, „teutolabs“
- Unterstützung der WissensWerkStadt in der Innenstadt von Bielefeld

Die 600 UGBi Mitglieder wollen sich auch in Zukunft für unsere Universität Bielefeld engagieren. Machen Sie mit: Werden Sie Mitglied in der Universitätsgesellschaft Bielefeld! Wir brauchen Sie.

Universitätsgesellschaft Bielefeld

Verein der Freunde und Förderer der Universität Bielefeld e. V.

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Dr. Rainer Wend

www.uni-bielefeld.de/ugbi



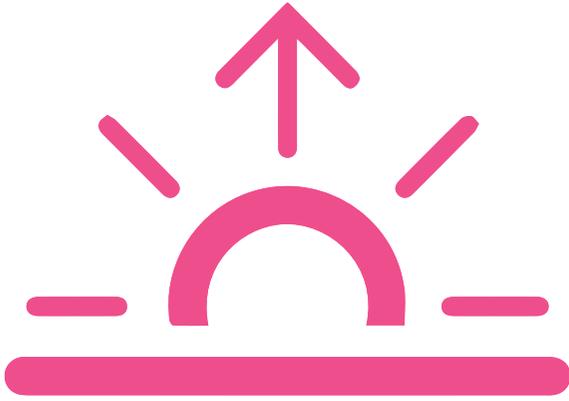
Bielefeld bunt machen
ELSA DORLIAN

Mutig neue Wege gehen – das liegt in ihrer Natur. Kreativität, Optimismus und eine gehörige Portion Power bringt Elsa Dorlian mit. Privat und beruflich hat sie schon so manche Veränderung und Herausforderung gemeistert. Auf dem Weg, der sie vom Libanon bis nach Bielefeld führte.

”

Ich stecke mir kleine Ziele und arbeite immer parallel an unterschiedlichen Ideen.

Die Liebe brachte sie 2014 nach Bielefeld. Für Elsa Dorlian war es ein erneuter Aufbruch, der viele Veränderungen nach sich zog. Aufgewachsen im Libanon, arbeitete sie nach ihrem Master-Studium sieben Jahre bei internationalen Werbeagenturen in Dubai und Abu Dhabi und betreute große Marktplayer. „In Bielefeld habe ich ein neues Kapitel in meinem Leben aufgeschlagen“, sagt sie lächelnd. Eine bewusste Entscheidung, die mit vielen Veränderungen verknüpft war. Und ihr eine neue Sprache bescherte. „Ich spreche arabisch, französisch und englisch fließend“, sagt die heute 39-jährige, der von Anfang an bewusst war, dass Sprache der Schlüssel für Integration ist. „Ich kenne Veränderungen und den Prozess, den es braucht“, stellt sie mit Blick auf ihre Biografie fest. Denn der Krieg im Libanon führte sie 2006 nach Dubai. Aus dieser Erfahrung heraus lernte sie in Bielefeld angekommen mit viel Elan und Ehrgeiz Deutsch. Tiefs inklusive. „Es gab Zeiten, in denen ich viel geweint habe.“ Denn natürlich konnte sie anfangs keine Witze verstehen oder hatte in großen Runden Schwierigkeiten mit der Verständigung. „Aber die Bielefelder haben mir geholfen, mich hier wohlfühlen“, blickt sie zurück. Ihr Ziel, ihren Kindern Bücher auf Deutsch vorlesen zu können, hat sie nie aus den Augen verloren. Längst fühlt sie sich in Bielefeld zuhause. „Deutschland ist meine zweite Heimat, meine Kinder sind Bielefelder“, betont Elsa Dorlian. 2015 kam ihre Tochter, 2017 ihr Sohn in Bielefeld zur Welt.



Nach Bielefeld mitgebracht hat sie ihre Vorliebe für kräftige Farben, die sie am liebsten noch miteinander kombiniert. Entstanden ist aus dieser Leidenschaft 2018 auch ihr Start-up Milchmania. „Die Inspiration dafür lieferten mir meine beiden Kinder, die ich lange gestillt habe“, erzählt Elsa Dorlian, die mit fröhlich-bunter Baby- und Kinderkleidung, einigen Accessoires und einer Webseite begann. Die Kollektion mit bunten Tier-Motiven mit Witz ist über die Zeit gewachsen und trägt ihre kreative Handschrift. In der Zeit, in der ihre kleine Tochter schlief, zeichnete sie und erschuf die ersten Charaktere für Milchmania. Tiere, wie Frösche, Schafe oder Schweine, die verrückt nach Milch sind. Schritt für Schritt ging es weiter. Neben einem Online-Shop und Customized-Produkten – Elsa Dorlian kreiert auf Wunsch für ihre Kund*innen personalisierte Produkte – eröffnete sie Ende letzten Jahres auch einen Laden am Klosterplatz. „Ich bin natürlich auch nach Bielefeld gekommen, um hier beruflich Fuß zu fassen“, betont Elsa Dorlian, die mit ungewöhnlichen Designs für Klein und Groß überrascht. In ihrem kleinen Design-Shop hat sie auch ihr Atelier untergebracht, wo es ab Januar Kreativkurse für Kinder und -Workshops für Jugendliche geben soll. Bielefeld bunter zu machen, ist ihre neue Leidenschaft. „Nur durch Veränderungen bin ich heute an dem Punkt, wo ich jetzt bin“, resümiert die 39-Jährige glücklich. Angst, Neues zu beginnen, hat sie nicht. „Ich stecke mir kleine Ziele und arbeite immer parallel an unterschiedlichen Ideen“, betont die sympathische Wahl-Bielefelderin. „Ich höre oft, dass ich mutig sei, aber ich probiere Dinge lieber aus als untätig zu sein.“ Und sie hat im Laufe der Zeit gelernt, Ideen schnell weiterzuentwickeln und umzusetzen. Flexibel zu sein, ist ihr Ding. Die notwendige Stabilität und Sicherheit findet sie in ihrer Familie.

www.milchmania.com ✓



Corinna Bokermann



VELOVILLE

Wir sind umgezogen!
Ab dem 01.01.2023 in der
Friedrich-Verleger-Str. 5



**Individuelle Räder seit über 30 Jahren
– seit über 30 Jahren –**

Friedrich-Verleger-Str. 5 | 33602 Bielefeld

Mo-Fr 10:00–18:30 Uhr, Sa 10:00–14:00 Uhr

www.raddesign.de



  Stefanie Gomoll

„So entsteht ein Kondensat.“ Wenn die erste Rohfassung steht, ist aus einer Reihe von Szenen noch längst kein runder Theaterabend geworden. Der entwickelt sich nach und nach im Laufe der Proben. „Die Schauspieler*innen haben oft ein gutes Gespür, was funktioniert und was nicht. Es kommt vor, dass sie sagen: ‚Das klingt schön, aber es spricht sich nicht.‘ Da heißt es dann ‚kill your darlings‘“, lacht der Regisseur. **Premiere: 27.1., Stadttheater ✓**

„Als Regisseur fühle ich mich in den Räumen von Romanen oft wohler als im eingeschnürten Korsett von Theaterstücken“, sagt Peter Kastenmüller. „Ein Roman lässt dem Ensemble eine große Möglichkeit des individuellen Austausches mit dem Stoff.“ Kein Wunder, dass der Regisseur bereits einige Bücher auf die Bühne gebracht hat. Für das Theater Bielefeld bearbeitet und inszeniert er jetzt „Herkunft“ von Saša Stanišić.

Welche Erinnerungen sind wichtig, wie konstruieren wir unsere Biografie? Das Thema des Romans hat Peter Kastenmüller ebenso gefesselt wie die wunderbare Sprache und der Humor. Außerdem ist der Stoff gerade erschreckend aktuell. „Saša Stanišićs Roman erinnert an die Jugoslawienkriege vor 30 Jahren, die in ihrer Dimension unglaublich waren. Gleichzeitig herrscht wieder Krieg in Europa. Die Fluchtgeschichten wiederholen sich und es irren wieder viele Saša Stanišićs durch die Welt.“

Dass der teils autobiografische Roman kontinuierlich zwischen Vergangenheit und Gegenwart springt, um die eigene Herkunft einzukreisen, findet Peter Kastenmüller nicht problematisch für die Theaterfassung. „Nichts ist schneller als das Wort. Wenn ich sage, ich bin jetzt in Heidelberg, dann bin ich in Heidelberg. Beim Zuschauen kann ich mich fast leichter orientieren als beim Lesen.“ Zumal auf der Bühne weitere Dimensionen dazukommen. „Das Nachdenken über den Stoff funktioniert anders, die Zuschauer*innen haben Zeit, auch das Nichtgesagte zu entdecken. Man muss nicht alles ausformulieren, denn durch das Bühnenbild und die Musik kommen noch andere Sinneseindrücke hinzu.“

Aber wie genau wird ein Roman zum Bühnenstoff? „Das ist grundsätzlich sehr individuell“, unterstreicht der Regisseur. „Es gibt keine Regeln, höchstens ein paar Kniffe und Tricks.“ Und die Entscheidung über die Größe des Ensembles und die Spielweise prägen die Bühnenfassung mindestens ebenso stark wie der reine Text. So oder so: Am Anfang steht die wiederholte, gründliche Lektüre. „Ich ‚scanne‘ das Buch, schreibe eine Inhaltsangabe, markiere die guten Sätze und Dialoge, die ich übernehmen möchte. Ich knete den Stoff und wringe ihn aus“, beschreibt es Peter Kastenmüller.



Das Buch

Herkunft? Worauf zielt dieser Begriff? Auf den Ort der Geburt, Gene, Ahnen, Dialekt? Für Saša Stanišić hat Herkunft mit Zersplitterung zu tun, mit Erinnerung, Vergessen, Zufall und Zuschreibung. Geboren in Jugoslawien, in Višegrad, verschlägt es einen 14-Jährigen nach Heidelberg. Hier gibt es eine majestätisch prangende Schlossruine, die als romantisch gilt. Der Stadtteil Emmertsgrund, der vielen Geflüchteten ein (vorübergehendes) Zuhause bietet, ist hingegen keine touristische Attraktion. Der wichtigste Ort für den Heranwachsenden wird die ARAL-Tankstelle; sie ist neutraler Boden und vereint Kulturen. Gleichzeitig schwappt die Welt von Großmutter Kristina aus Višegrad durchs Telefon. Fortgehen, neu ankommen, sich erinnern: Der 2019 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnete Roman ist ein fesselndes, fabulierlustiges Spiel mit den Zufällen von Geschichte(n).



DIE AN STIFTER

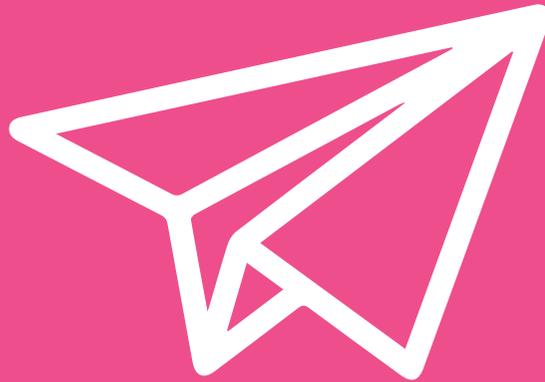
Engagement für unsere Stadt

Sie wollen sich auch für Menschen in unserer Stadt einsetzen?
Egal, ob Sie Zeit für ein Ehrenamt übrig haben oder sich in Form einer
Geldspende einbringen möchten: **Ihr Engagement ist uns wichtig!**

Spenden und Infos unter:
www.bielefelder-buergerstiftung.de



**bielefelder
bürgerstiftung**



DURCH STARTER

*Sie wollen etwas bewegen. Stehen auf den Brettern, die die Welt bedeuten,
betrachten die Welt neugierig durch den Sucher ihres Objektivs oder
optimieren ihren „Bürohund“ Achilles, der mit seinen etwa 12 km/h
ganz schön schnell ist – zumindest für einen Roboter. Wir haben
Bielefelder*innen getroffen, die auf dem Sprung sind.
Bereit durchzustarten.*



Eike Birck, Corinna Bokermann, Stefanie Gomoll



F. Hüffelmann/FH Bielefeld, Sasha Ilushina, privat



Ben Raeke
mit Achilles

Achilles betritt Neuland

ROBOTERHUND LERNT RICHTIG LAUFEN

Er wiegt zwölf Kilogramm, kann tanzen, Männchen machen und ist mit etwa 12 km/h ganz schön schnell – zumindest für einen Roboter: Der Unitree Go1 EDU ist der neue vierbeinige „Mitbewohner“ der AG „Eingebettete Systeme und Biomechatronik“ an der Fachhochschule (FH) Bielefeld. Das Team rund um Prof. Dr. Axel Schneider, gleichzeitig Prodekan für Forschung, Entwicklung und Transfer am Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik, hat den Roboterhund Achilles getauft.

Ganz wie ein lebendiger Welpen muss Achilles noch eine Menge lernen: laufen zum Beispiel. Denn der Roboter hat zwar feste Gangarten implementiert, aber sobald das Terrain unebener wird oder er auf Hindernisse stößt, wird es schwierig. Eine Herausforderung für die Forschenden, denn Achilles das Laufen neu beizubringen ist keineswegs banal. Vorbild ist dabei die Natur. „Je besser wir verstehen, wie das Laufen bei Tieren funktioniert, desto besser können wir diese Abläufe auf die Konzepte in der Laufrobotik übertragen“, sagt Prof. Schneider. Damit das gelingt, werden die Forschenden unter anderem ein neues Softwareframework entwickeln, das ein stärker unabhängiges Verhalten von einzelnen Beinen erlaubt. Eine der Grundlagen für geschmeidigere, flexiblere und somit anpassungsfähigere Gangarten. Damit haben Prof. Schneider und sein Kollege Dr. Hanno Gerd Meyer viel Erfahrung: Mit Achilles' Vorgänger Hector haben sie und ihr Team bereits zwischen 2014 und 2020 einen sechsbeinigen



Dr. Ulrike Puhmann



*Apotheke
am Alten Markt*

So altbewährt!

Wo Neues entsteht,
ist Tradition eine
wohltuende Konstante –
und nachhaltig.



Seit 1646. **Altbewährt anders.**
www.apoam.de



Roboter entwickelt. Hectors Vorbild aus der Natur war die Stabheuschrecke. Seine Beine sind wie bei seinem tierischen Vorbild jeweils einzeln handelnde autonome „Agenten“, die sich basierend auf einfachen Regeln in ihren Bewegungen untereinander abstimmen. „Wenn zum Beispiel ein Bein in der Luft ist, bleibt ein anderes auf dem Boden, damit der Roboter nicht umkippt“, erläutert Dr. Meyer, der das Labor leitet, an dem jetzt an Achilles geforscht wird.

Für den Einsatz in der Praxis

Vierbeinige Systeme sind für die AG neu: Sie können zwar potenziell schneller laufen als Sechsheiner, sind jedoch instabiler und damit sturzanfälliger. Mit im Team „Achilles“ sind die beiden FH-Studierenden Ben Raeke und Jonas Grube, die ihre Praxisphase im Bachelor ihres Studiums der Ingenieurinformatik absolvieren. Sie sind sichtlich fasziniert von ihrem „Bürohund“. „Momentan untersuchen wir, wie wir die Gelenke von Achilles direkt ansteuern können, um unsere eigenen Steuerungsalgorithmen aufzusetzen“, berichtet Ben Raeke. Und wie könnte der Einsatz in der Praxis aussehen? Axel Schneider kann sich den Einsatz eines optimierten Achilles bei der Betriebskontrolle und Wartung von Güterwaggons gut vorstellen. Momentan müssen Wagenmeister prüfen, ob bei jedem der vielen zusammengekoppelten Wagen auch tatsächlich die Bremse gelöst und der Zug abfahrbereit ist. Die große Frage ist, wie aus dem Laufroboter ein autonomes System wird. Aus heutiger Perspektive spektakulär ist folgendes Szenarium, das der Prodekan entwirft: „Stellen Sie sich vor, dass eines gar nicht so fernen Tages ein Roboter gemeinsam mit einem Notarzt aus dem Rettungswagen springt, mit ihm die Treppen zur Wohnung eines Herzinfarktpatienten hochläuft und dabei das nötige schwere Equipment trägt, einen Defibrillator zum Beispiel!“ ✓



v. l. n. r. Hanno Meyer,
Jonas Grube, Axel Schneider,
Ben Raeke mit Achilles



Unterwegs in allen Sparten AMY LOMBARDI

Als wir uns zum Interview treffen, kommt die junge Schauspielerin gerade vom Balletttraining. Klingt ungewöhnlich, ist beim „Bielefelder Studio“ aber Programm. Hier können sich drei junge Künstler*innen aus den Bereichen Gesang, Tanz und Schauspiel jeweils eine Spielzeit lang in allen Sparten weiterbilden und -entwickeln. Genau diese Chance hat Amy Lombardi ans Theater Bielefeld gelockt.

„Ich habe gleich gedacht: Das liegt mir. Denn ich bewege mich gerne, singe und spiele Klavier“, so die Neu-Bielefelderin. „Die anderen Disziplinen habe ich immer schon integriert, um mich schauspielerisch auszuprobieren. Die Verschmelzung der Ausdrucksformen gefällt mir. Natürlich braucht es Profis, aber jeder kann eine andere Energie aus seiner Sparte mitbringen, das befruchtet sich gut.“

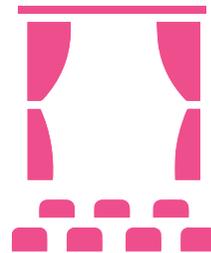
Amy Lombardis musikalisches Talent scheint naheliegend, denn ihre Eltern sind Opernsänger*innen. „Trotzdem habe ich lange nicht gewusst, was ich machen will“, lacht die sympathische Schauspielerin. „Mich haben eher Naturwissenschaften fasziniert und außerdem fand ich es uncool, das gleiche zu machen wie meine Eltern.“ Aber dann war da doch dieser Moment, als sie nach dem Abi mit einem Gesangsensemble auf der Bühne stand und merkte, wie wohl sie sich dort fühlt. „Als Kind war ich zwar fasziniert vom Orchester und den Bühnenbildern, aber ich habe erst später gemerkt, dass mir das so ein wohliges Gefühl gegeben hat, Backstage zu sein. Als ich dann das erste Mal als Schauspielerin durch die Theaterpforte gegangen bin, habe ich mich sofort heimisch gefühlt.“

Der Weg dahin war überraschend leicht. „Das war eher so ein spontanes ‚Hey, es gibt Vorsprechen, ich probiere das mal aus‘“, erinnert sich Amy Lombardi. „Als ich dann gleich in die zweite

Runde kam, war ich fast geschockt, dass ich eine Chance habe. Es war nie mein Traum, Schauspielerin zu werden, aber dann hat mich die Idee gepackt und ich habe es durchgezogen.“ Darauf ist sie fast ein bisschen stolz, denn eigentlich fällt es ihr schwer, Entscheidungen zu treffen.

Diese hat sie nicht bereut. „An der Schauspielerei mag ich die Fähigkeit, loslassen zu können. Das habe ich im Studium gelernt. Und natürlich stehe ich gerne auf der Bühne, entwickle Figuren und lasse mich überraschen, was dabei passieren kann.“ Auch die inhaltliche Auseinandersetzung mit wichtigen Themen während des Probenprozesses reizt sie. „Das ist ein unglaubliches Privileg und Geschenk.“ Die Schattenseiten ihres Berufes sind Amy Lombardi allerdings ebenso bewusst. „Ich bin noch ganz neu in der Stadt und habe das Gefühl, dass die Zukunft so ungewiss ist. Einerseits ist es toll, ständig an neue Orte zu kommen. Aber es ist auch kraftraubend, sich dort einzufinden, Menschen zu vermissen und nicht ganz zu wissen, wo mein Zuhause ist.“ Momentan lautet die Antwort darauf: Bielefeld. ✓

Geboren 1998, ist Amy Lombardi mit einer britischen Mutter und einem amerikanischen Vater in München aufgewachsen. Als Kind von zwei Opernsänger*innen kommt sie früh in den Kontakt mit Musik. 2011 erhielt sie den 4. Preis im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Solowertung Klavier. Von 2018 bis 2022 studierte sie Schauspiel an der Zürcher Hochschule der Künste. In der Spielzeit 21/22 gastierte sie am Staatstheater Braunschweig. Hier arbeitete sie mit Rebekka David, Nils Zapfe und Christoph Diem. Es folgten Gastspiele am Deutschen Theater Berlin, am Landestheater Tübingen und am Theater Freiburg. Seit dieser Spielzeit ist Amy Lombardi am Theater Bielefeld. Aktuell steht sie in „Löwenherzen“ auf der Bühne, ab März in „Sex Play“.



#optimist.bielefeld

op | optimist

50 €
GUTSCHEIN
für eine
Einstärkenbrille*

Bielefeld braucht mehr Optimisten.

Ein Optiker für Individualisten, für Jung, für Alt, für Sie und für Dich, das ist der Optimist. Wir freuen uns darauf Ihnen viele spannende Brillenmarken – die meisten exklusiv in Bielefeld – vorzustellen. Professionelle Beratung und perfekter Service sind unser Anspruch.

Egal, ob es um Ihre neue Brille oder Sonnenbrille, Kontaktlinsen, Reparaturen oder Sehtests geht, Sie sind herzlich willkommen!

Sonderthema Homeoffice: Wir machen Sie fit für den digitalen Alltag und finden zusammen die perfekte Lösung für Ihren Bildschirmarbeitsplatz.

100 €
GUTSCHEIN

für eine
Gleitsicht- oder
Arbeitsplatzbrille*

* nicht mit anderen
Rabattaktionen
kombinierbar



R
RODENSTOCK

GIGI Studios



Neues im Fokus

FREDERIC METTE

Nein, mit dem bekannten Bielefelder Fotografen ist er nicht verwandt. „Danach gefragt wurde ich schon häufiger“, sagt Frederic Mette mit einem Lachen. Der 28-jährige studiert zurzeit am Fachbereich Medienproduktion an der TH OWL in Detmold. Die Leidenschaft für die Fotografie verbindet ihn allerdings mit seinem Namensvetter. Entdeckt hat er sie während eines eineinhalb Jahre langen Trips durch Asien, Australien und Südamerika. „Das hat sich im Laufe der Zeit aber eher unterschwellig entwickelt“, so Frederic Mette, der zunächst nur mit seinem Handy fotografierte und schließlich immer mehr Zeit in die Suche des Motivs und die Ausführung investierte. „Da mussten meine Mitreisenden oft Geduld haben und auf mich warten“, gibt er zu. Zurück in Bielefeld entschied er sich dann vor drei Jahren für einen Neuanfang: das Studium in Detmold. „Mein zweites“, wie er erklärt. Einen Bachelor hat Frederic Mette nämlich schon in der Tasche. Sein duales BWL-Studium absolvierte er bei einem großen Bielefelder Unternehmen. „Es fiel mir längst nicht so leicht wie mein jetziges, wo ich unheimlich viel aus den Vorlesungen mitnehme. Und ich bin viel produktiver als im ersten Studium.“

Allerdings kam es für ihn auch nie in Frage, sein BWL-Studium abzubrechen. Zu seinen Entscheidungen zu stehen, ist ihm wichtig. Und so dauerte es noch eine Weile, bevor er die Reset-Taste drückte. Er arbeitete noch ein halbes Jahr nach seinem Bachelor im Einkauf. „Aber es war einfach nicht meins“, erklärt Frederic Mette. „Ich war schon immer ein Freigeist und mir war schnell klar, dass es eine Veränderung braucht, um nicht jeden Tag unglücklich zur Arbeit zu gehen.“ Der Neustart in Detmold war für ihn der richtige Weg, um voll durchzustarten. Besonders die technische Seite und den Bereich Film findet er reizvoll.

Als er vor drei Jahren die Zusage für den Studienplatz erhielt, gab es für den reiselustigen Bielefelder quasi noch ein „Geschenk“ obendrauf: Zeit für einen weiteren Trip.

Frederic Mette zog es nach Kanada und Alaska. Der Film ‚Into the wild‘ hatte ihn fasziniert und inspiriert. Sieben Wochen reiste er komplett allein durchs Land. „Das war anfangs schon ungewohnt. Übernachtet habe ich – ganz low budget – im Zelt oder im Auto“, erzählt er. Seine Kamera begleitete ihn auf diesem Roadtrip, der ihm nicht nur viele Eindrücke und Motive bescherte. „Die Reisen waren für mich immer auch ein Selbstfindungsprozess“, stellt er im Rückblick fest.

Es macht ihn glücklich mit der Kamera unterwegs zu sein, Dinge in den Fokus zu rücken. „Am liebsten draußen in der Natur“, erzählt Frederic Mette, der während eines Auslandssemesters im letzten Jahr in Norwegen war und auch begeisterter Bergsteiger ist. Inzwischen hat er sein Equipment aufgestockt, sein Studium in Detmold nähert sich dem Ende. Der Bachelor steht vor der Tür und damit auch die Suche nach einem Thema. „Dokumentarfotografie in Farbe am Beispiel von Steve McCurry, einer der besten Dokumentarfotografen weltweit, würde ich gern mit einem eigenen Fotodokumentarprojekt verbinden“, unterstreicht Frederic Mette. Eine Idee zur Umsetzung hat er schon im Kopf. Denn in Norwegen lernte er einen jungen Mann aus Bangladesch kennen. „Rakin hat mir von einer Kommune erzählt, die dort noch ganz traditionell in den Bergen lebt. Ich könnte mir gut vorstellen, ihre außergewöhnliche Geschichte und die des Kulturwandels in Bildern zu erzählen“, so Frederic Mette, der seine beiden Leidenschaften – Fotografie und Reisen – auch beruflich künftig miteinander verbinden möchte. ✓



*Mein
Lieblingscafé*

**GESUND.
FRISCH.
LECKER.**

KAFFEESPEZIALITÄTEN . FRISCH GEPRESSTE SÄFTE
BAGELS . SMOOTHIEBOWLS . OBSTSALATE . KUCHEN
COOKIES . SALATE . NUDELGERICHTE . EINTÖPFE
VEGANE SPEISEN . UND VIELES LECKERES MEHR

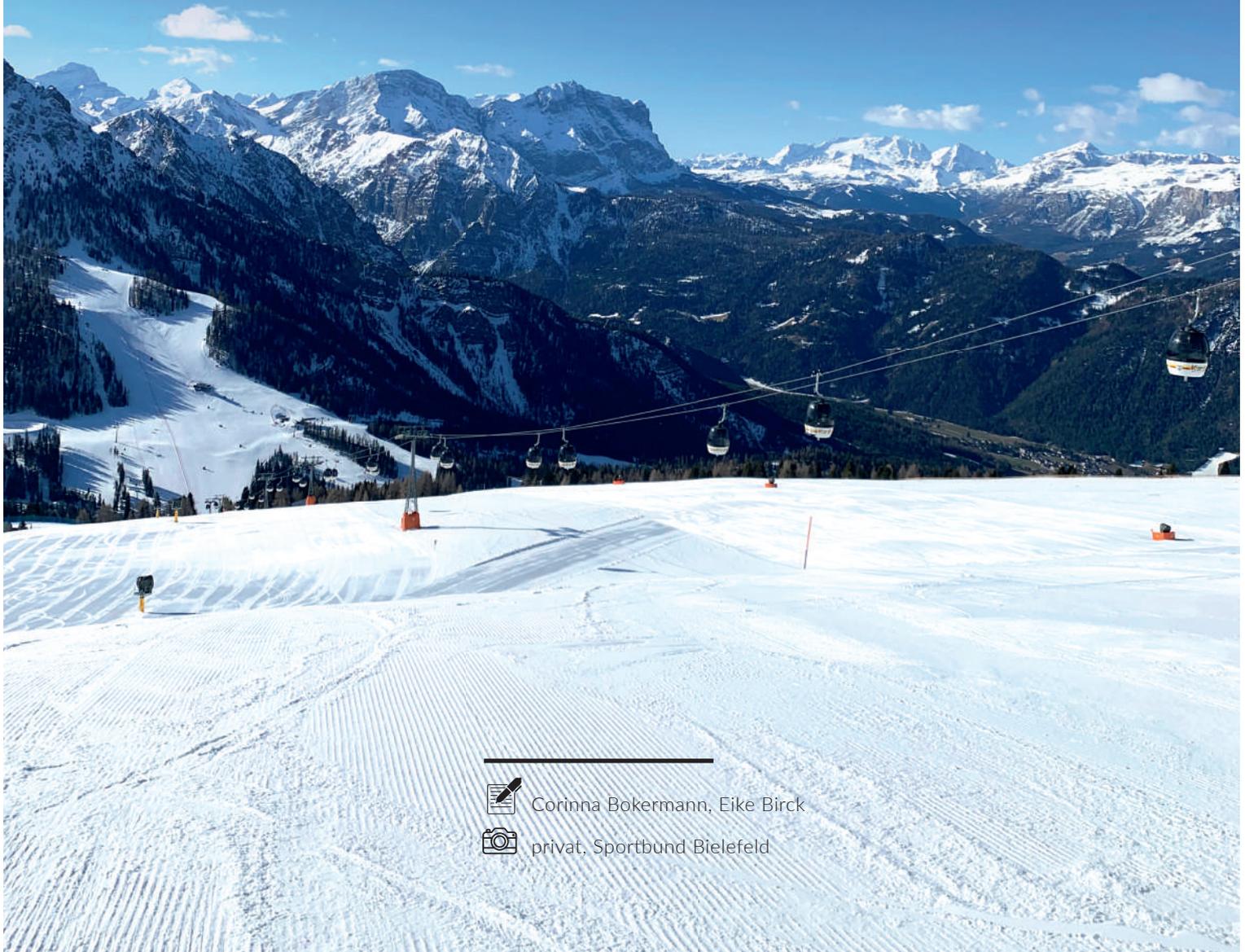
WELLE 6 . 33602 BIELEFELD . TEL: 0521 - 54380090 . ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 8-18 UHR / SA-SO 10-18 UHR

INFO@MEIN-LIEBLINGS.CAFE . WWW.MEIN-LIEBLINGS.CAFE

Winterglück

EISIG SCHÖN

Ein Winterurlaub ist etwas ganz Besonderes. Egal, ob an der See oder in den Bergen. Denn auch Eis und Schnee haben ihre schönen Seiten. Die kalte Jahreszeit bietet viele Möglichkeiten aktiv zu sein und neue Eindrücke zu sammeln: Von spannenden Städtetrips über ausgedehnte Strandspaziergänge bis hin zu alpinen Talabfahrten ist alles drin.



Corinna Bokermann, Eike Birck



privat, Sportbund Bielefeld

Michael und Lukas Busse

WINTERSPORT FÜR JUNG UND ALT

Wie der Vater so der Sohn: Lukas Busse fährt ebenso leidenschaftlich gern Ski wie sein Vater. Mit vier Jahren stand er zum ersten Mal auf den zwei Bretterln. Das war in Obergurgl. „Die Entscheidung mit dem Sportbund Bielefeld in den Schnee zu fahren, habe ich dann relativ schnell getroffen“, erklärt Michael Busse. „Das war für mich als alleinerziehender Vater einfach perfekt.“ Dem Sportbund ist das Vater-Sohn-Duo treu geblieben. Der einzige Unterschied: Heute begleiten sie als Skilehrer in den Wintersport.

Michael Busse hat in den letzten neun Jahren rund 45 Skifahrten des Sportbunds Bielefeld begleitet und investiert seinen Jahresurlaub in diese Leidenschaft. „Das sind pro Saison rund sechs Skireisen“, so der 53-Jährige, der sich auf jede Fahrt freut. Seit sechs Jahren ist auch Lukas mit von der Partie. „Ich habe in den vielen Wintersporturlaube so viel Positives mitgenommen und möchte deshalb auch andere dafür begeistern“, sagt der 24-Jährige, der an der Uni Bielefeld Wirtschaftswissenschaften studiert und gerade mitten im Bachelor steckt. Technisch und pädagogisch gut geschult sind beide. Denn ohne entsprechende Qualifikation geht kein Teamer an den Start. „Die Verantwortung ist schließlich groß“, sagen die zwei unisono.



**Gemeinsam für
saubere Luft in Bielefeld.
e-Carsharing – die clevere Alternative!**



**Mach mit
und meld
Dich an!**

www.cityca.de





LUKAS UND MICHAEL BUSSE



**„Ich habe in den vielen Wintersporturlaube
so viel Positives mitgenommen und möchte
deshalb auch andere dafür begeistern.“**

Lukas Busse



Das Kümern liegt beiden – neben dem Spaß daran, ihr Know-how in Sachen Skifahren zu vermitteln – außerdem im Blut. „Wir nutzen schon die gemeinsame Busfahrt, damit sich alle Teilnehmenden kennenlernen“, macht Michael Busse deutlich. Rund 90 Prozent der Gäste des Sportbundes – Singles, Familien, Jugendliche und Gruppen – entscheiden sich übrigens für eine gemeinsame – und damit auch nachhaltige Anreise – per Bus. Dafür, dass der Winterurlaub zu einem schönen Erlebnis in einer Gruppe Gleichgesinnter wird, tragen die begleitenden Teamer ebenso bei wie das vielfältige Angebot. Es reicht vom Alpinskifahren über Skilanglauf und Snowboarden bis hin zu Schneeschuh- oder auch Winterwandern – natürlich inklusive Kursangebote für Kinder und Erwachsene. Damit jeder entsprechend seines Könnens gefordert und begleitet wird, besteht bereits im Vorfeld die

Möglichkeit, sich selbst einzuschätzen. „Wir gehen dann auf das Können ein und empfehlen im Zweifel eine andere Einordnung“, so die beiden Busse, die sich über Lernfortschritte und Entwicklungen jedes Einzelnen so freuen, als beträfe es sie selbst. „Ein tolles Event ist immer unser Slalomfahren, bei dem es nicht darum geht, wer am schnellsten im Ziel ist, sondern wer am gleichmä-

ßigsten fährt“, so Lukas Busse. Ein gutes Gespür für Menschen bringen beide mit. „Man muss erkennen, wenn jemand Angst hat und wo der Schuh drückt. Das gilt ganz besonders auch für die Kinderskikurse. Sie sollen schließlich Spaß haben“, betont Lukas Busse, der weiß, wie er schon die Jüngsten motiviert. „Sie finden es zum Beispiel klasse, wenn sie ihre Lieblingsübungen vorfahren dürfen.“ Doch natürlich ist das Skifahren nicht alles, was die Woche im Schnee so besonders macht. „Das liegt auch an unserem Programm jenseits der Piste mit abendlicher Fackelwanderung oder außergewöhnlichen Grill-Events“, verrät Michael Busse, den viele wohl als „singenden Skilehrer“ kennen dürften.



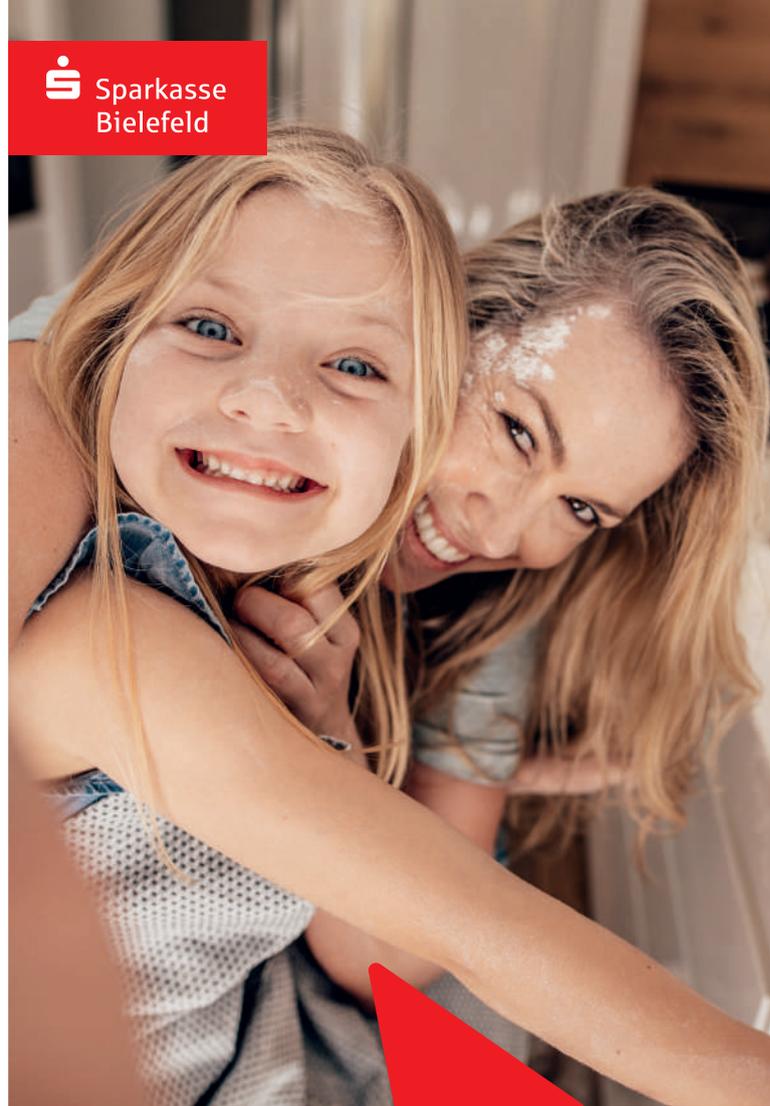
AUFWÄRMEN VORM SKIFAHREN



Das Singen ist nämlich sein zweites Hobby. Ein Talent, das den 53-Jährigen per Zufall ins winterliche Show-Programm des Sportbundes katapultierte. Sein liebstes Skigebiet ist übrigens der Kronplatz in Südtirol samt umliegender Skigebiete. Die schneesichere Bergkuppe mit Seilbahnen und tollen Abfahrten begeistert den Skilehrer nach wie vor. „Oben ist es flach, also perfekt für Anfänger, und mit vier verschiedenen Tälern ist es auch ein wirklich spannendes Gebiet für Fortgeschrittene, Geübte und Sportliche“, findet er. Mit 14 Jahren stand er zum ersten Mal auf Skiern. Seine Großeltern hatten ihn damals mit in den Winterurlaub genommen. „Für mich war das ein unheimliches Glück“, resümiert Michael Busse, der ab dem 2. Januar im Pitztal unterwegs ist – eine Familienfahrt. Bereits ab dem 25.12. begleitet Lukas Busse in Oberntauern eine Jugend- und Familienfreizeit. Eins steht für beide allerdings schon jetzt fest: „Wenn sich am Ende der Reise wieder viele aus der Gruppe fürs nächste Jahr verabreden, haben wir alles richtig gemacht. So sind schon viele Freundschaften entstanden.“ ✓



Der Sportbund Bielefeld bietet bereits seit 40 Jahren Wintersportreisen für Singles, Paare, Familien und Gruppen in schöne und schneesichere Regionen der Alpen an. Der neue Winterreise-Katalog für 2022/23 ist erschienen. www.sportbund-reisen.de



„Für das Wichtigste im Leben gut vorsorgen?“

Macht ab jetzt richtig Spaß.“



S-Versicherungsmanager:

Dein persönlicher digitaler Versicherungsordner, der dich immer und überall begleitet. Ganz ohne Suchen. Ganz ohne Papierkram. Ganz einfach! Versicherungen eingeben, vergleichen und optimieren.

sparkasse-bielefeld.de/versicherungsmanager

Brunhilde Kohls **REISEN FÜR SENIOR*INNEN**

„Ich möchte das Beste aus dem Urlaub für die Mitreisenden heraus-
holen“, sagt Brunhilde Kohls, die seit fast 25 Jahren als Reisebegleiterin
für Senior*innen beim AWO Kreisverband Bielefeld e. V. tätig ist.

Von ihrem Ehrenamt ist sie begeistert. „Ich bekomme von den
Menschen ganz viel zurück.“

Ein Traumziel hat sie nicht, obgleich die Reisebegleitungen Wünsche äußern dürfen. Die 75-Jährige springt ein, wenn eine ihrer zehn Bielefelder Kolleginnen kurzfristig ausfällt. Manchmal von einem Tag auf den anderen. „Ich habe immer genug Kleidung gebügelt im Schrank, so dass es jederzeit losgehen kann“, lacht die sympathische Frau, die in Rietberg und Gütersloh Stadtführungen durchführt. Der Kontakt zu Menschen ist genau ihr Ding und wurde ihr praktisch in die Wiege gelegt. Die gebürtige Bielefelderin wuchs im Bauernhausmuseum auf. Dort war ihr Vater – und nach seinem Tod ihre Mutter – Museumswart*in. Schon als Kind führte Brunhilde Kohls Menschen durch das Museum. Jetzt sind es Städtereisen, Tagesausflüge und Badeurlaube. Bevor es für die AWO-Begleiterinnen auf Reisen geht, steht eine Schulung auf dem Programm. Eine gute Organisation und ein sicheres Auftreten sind wichtig. „Wenn ich eine Gruppe übernehme, sind die ersten fünf Minuten entscheidend. Da muss ich jeden gedanklich mitnehmen“, so Brunhilde Kohls. Im Bus gilt es durchzuzählen und die Namensliste zu überprüfen. Im Urlaubsort geht es an die Zimmerverteilung und das

Rahmenprogramm. Die engagierte Reisebegleiterin kümmert sich um jedes Detail. Auch darum, dass es im Restaurant zusammenhängende Tische gibt. „Die meisten reisen allein. Es sind kaum Paare dabei. Ich achte darauf, dass die Mitreisenden nach Möglichkeit gut zusammenpassen. Denn alle freuen sich auf das gemeinsame Essen.“

GUT AUFGEHOBEN

Brunhilde Kohls ist auch nachts erreichbar. „Wir übernehmen keine pflegerischen Aufgaben, aber wir kümmern uns selbstverständlich, wenn ein Krankheitsfall eintritt.“ Wenn es ins Ausland geht, hat sie

sich vorab immer die Telefonnummer eines deutschsprechenden Arztes besorgt. Außerdem beobachtet die Mutter von zwei erwachsenen Töchtern genau, ob sich alle wohlfühlen. „Da braucht es etwas Fingerspitzengefühl, denn jeder hat unterschiedliche individuelle Bedürfnisse.“ So schläft der eine morgens etwas länger, der andere ist Frühaufsteher. Deshalb legt sie eine Liste aus, auf der jeder täglich auf dem Weg zum Frühstück seinen Namen ankreuzt, damit Brunhilde Kohls weiß, dass es allen Mitreisenden gutgeht. „Einmal habe ich selbst mein Kreuzchen vergessen und da hat ein Teilnehmer bei mir an der Tür geklopft. Bei unseren Reisen geben wir aufeinander Acht. Wir nehmen auch Rücksicht, wenn jemand in seiner Mobilität eingeschränkt und auf einen Rollator angewiesen ist.“

Am liebsten sind ihr Reisen, bei denen es viel zu organisieren gibt. Sie nimmt Kontakt zu den Einheimischen auf und geht in die Tourist-Information. Bei der letzten Reise nach Kroatien wollte die 75-Jährige ihren Mitreisenden zum Abschluss etwas Besonderes bieten. Kurzerhand sprach sie einen Taxifahrer an und organisierte eine Fahrt in die Berge. Dort gab es eine Führung durch ein Heimatmuseum, das der Vater des Fahrers betreibt, und von der Tochter selbst gebackenen landestypischen Kuchen. Brunhilde Kohls ist stets für eine Überraschung gut. ✓



Die AWO Bielefeld bietet in Kooperation mit dem Kreisverband Paderborn Tagesausflüge und Reisen für Senior*innen an. Der neue AWOTours-Katalog ist Anfang Januar erschienen. Es geht beispielsweise nach Bischofsgrün, Boltenhagen und Timmendorf.

www.awo-tours.de



Foto: privat

BRUNHILDE KOHLS

NEBEN DER SICHTACHSE



AUSSTELLUNG

vom 06.02 bis zum 26.07 2023

**Kulturhaus Ostblock -
ein kreativer Ort für
Experiment und Exponat,
Einblicke in eine gelebte Idee**

Volksbank am Kesselbrink 1
09-17 Uhr Mo/Di/Mi/Fr
09-18 Uhr Do

Christiane Piepenbrock

  Stefanie Gomoll

Menschen mit Missionen

Soroptimist International Bielefeld

Christiane Piepenbrock mag es, Netzwerke zu knüpfen. Sie schaut gerne über den eigenen Tellerrand und ist im positiven Sinne neugierig auf andere Menschen. Diese Haltung zeichnet auch ihre Clubschwestern aus und ist ein guter Weg, um ihre Ziele vor Ort und überall auf der Welt umzusetzen: „Wir möchten Gleichberechtigung leben und Frauen fördern, damit sie in allen Bereichen des öffentlichen Lebens gesehen und gehört werden“, so die Club-Präsidentin.

Der ungewöhnliche Name leitet sich aus dem Lateinischen ab und verrät bereits, dass hier ausschließlich Frauen aktiv sind. Sorores optimae bedeutet nämlich „beste Schwestern“. Gegründet wurde der Soroptimist Club 1921 in den USA. Heute zählt er zu den größten Vereinigungen berufstätiger Frauen weltweit und ist in vielen Ländern vertreten. Seit 1958 auch in Bielefeld. Christiane Piepenbrock ist seit 28 Jahren Mitglied und seit Oktober 2021 Präsidentin. Eine Aufgabe, für die der Ruhestand der langjährigen Schulleiterin jetzt ausreichend Zeit gibt. Sie ist übrigens – nicht zufällig – die einzige Lehrerin im Club. „Eines unserer wichtigsten Ziele ist es, voneinander zu lernen“, so die engagierte Clubschwester. „Um den Austausch zu gewährleisten, sich andere Meinungen einzuholen und über den eigenen beruflichen Kontext hinauszuschauen, ist von jedem Beruf nur eine Frau im Club vertreten.“ Von der Architektin über die Buchhändlerin bis zur Landwirtin ist der Bielefelder Club mit



seinen insgesamt 30 Mitgliedern vielfältig besetzt. Auch in Bezug auf die Altersgruppen. „Es liegt uns am Herzen, dass ein ganz breites Spektrum vertreten ist. Jede Frau hat etwas zu bieten. Auch die Generationen können etwas voneinander lernen. Probleme generationsübergreifend zu betrachten, ist bereichernd“, unterstreicht Christiane Piepenbrock. „Was uns verbindet, ist die weibliche Sicht und die Bereitschaft, Erfahrungen miteinander zu teilen.“ Die Clubschwestern unterstützen sich aber nicht nur gegenseitig, sondern setzen sich vor Ort und weltweit für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen ein. Ihr ehrenamtliches Engagement umfasst unter anderem Bildung, Ausbildung und Qualifizierung, Gewaltprävention, Bekämpfung von Hunger und schlechter medizinischer Versorgung, Beseitigung der Folgen von Klimawandel und Umweltkatastrophen unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen. „Es gibt immer noch viele Länder, in denen

Frauenrechte mit Füßen getreten werden“, betont Christiane Piepenbrock. „Aber alle Frauen haben Anspruch auf Anerkennung und Respekt und darauf, wahrgenommen und wertgeschätzt zu werden.“

Ganz konkret setzt sich der Bielefelder Club zum Beispiel gegen die Genitalverstümmelung von Mädchen ein. Das beim Sommerfest und einer Lesung eingenommene Geld wurde an das Desert Flower Center in Berlin gespendet, das sich in diesem Bereich stark macht. Mit Unterstützung der Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld hat der Soroptimist International Club auch bereits zum zweiten Mal die Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ im Rahmen der „Orange Days“ organisiert. Mit Unterstützung von Bielefelder Bäckereien wurden 56.000 Brötchentüten mit Kontaktnummern verteilt, an die sich Frauen und Mädchen bei Gewalterfahrungen wenden können. Überhaupt engagiert sich der Club für Bielefelder Einrichtungen, seit vielen Jahren etwa für das Mädchenhaus und das Projekt Alessa, das alleinerziehende Studentinnen unterstützt. „Gerade fördern wir zudem ein Musiktheaterprojekt an der Grundschule in Stieghorst“, so die Präsidentin. „Wir haben im letzten Jahr aber auch Bäume gespendet und im Teutoburger Wald gepflanzt. Unser wichtiger Auftrag ist es, uns einzubringen und das Leben in der Stadt mitzugestalten.“

Die Mittel dafür stammen aus Spenden, aber auch aus Einnahmen von Veranstaltungen oder jüngst der Versteigerung von Bildern. „Wir versuchen auf verschiedensten Wegen Geld zu erwirtschaften, um es sozialen Zielen zur Verfügung zu stellen.“ Corona hat das nicht gerade leichter gemacht. Eine ganze Weile trafen sich die Soroptimistinnen nur virtuell und bewährte Projekte wie der „Bielefelder Benefizlauf“, den der Club über viele Jahre mitveranstaltet hat, sind der Pandemie zum Opfer gefallen. „Jetzt sind wir auf der Suche nach neuen Formaten“, so Christiane Piepenbrock.

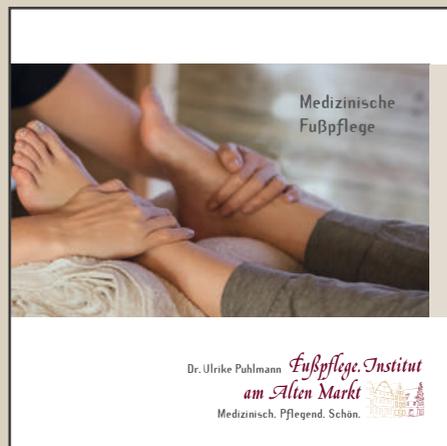
Wer sie dabei unterstützen will, kann allerdings nicht einfach Mitglied werden. Eine Besonderheit von Soroptimist International ist nämlich, dass potenzielle neue Clubschwestern sich nicht bewerben, sondern eingeladen werden. „Dann gucken beide Seiten, ob wir zusammenpassen und Synergien da sind“, verrät die Präsidentin. Bei ihr selbst hat es offensichtlich gepasst, wie die langjährige Mitgliedschaft eindrücklich beweist. ✓

www.si-bielefeld.de
www.instagram.com/soroptimistbielefeld/

So zuversichtlich.

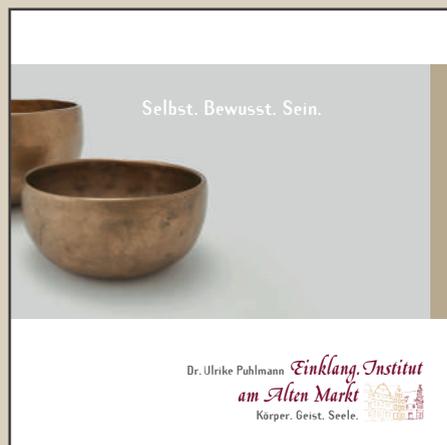
Gutes tun, auch an und für sich.
Mit Kosmetik, medizinischer Fußpflege
und Entspannungstherapien.

ALLES GUTE 2023



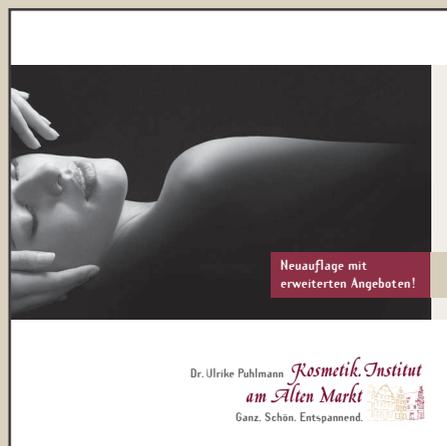
Medizinische
Fußpflege

Dr. Ulrike Puhlmann *Fußpflege-Institut*
am Alten Markt
Medizinisch. Pflegend. Schön.



Selbst. Bewusst. Sein.

Dr. Ulrike Puhlmann *Einklang-Institut*
am Alten Markt
Körper. Geist. Seele.



Neuaufgabe mit
erweiterten Angeboten!

Dr. Ulrike Puhlmann *Kosmetik-Institut*
am Alten Markt
Ganz. Schön. Entspannend.

Telefon 0521-68 359 · www.kosmetik-apoam.de
Broschüren erhältlich – Apotheke am Alten Markt

STADT MIX

Bielefeld ist eine quirlige Metropole. Hier gibt es immer etwas Neues zu entdecken. Wir haben uns umgeschaut und zeigen auf den nächsten Seiten, was alles so geht.



STADT- MARKE BIELEFELD

Deutsche Großstädte sind nicht nur zentrale Lebensräume, sondern auch wichtige Wirtschaftsräume. In den 71 deutschen Großstädten lebt mit fast 26,6 Millionen Menschen fast ein Drittel der Bevölkerung. Sie sind Arbeitsort für knapp 17,6 Millionen Erwerbstätige. In einem Ranking, das sich mit verschiedenen Wirtschaftsfaktoren beschäftigt, liegt München erneut an der Spitze. Bielefeld rutscht minimal – von Platz 43 im Jahr 2021 – auf Platz 44 im Jahr 2022. 2015 fiel der Startschuss für die langfristige Neuausrichtung der Stadtmarke Bielefeld. Im Zuge des Markenprozesses fand im Spätsommer 2022 zum zweiten Mal eine Online-Befragung zu den Stärken Bielefelds statt. Fast 3.000 Menschen aus Stadt und Region beteiligten sich. Darüber hinaus wurden 500 Fachkräfte aus dem Bundesgebiet befragt. Zu den fünf identifizierten Stärken, die als positionierende Markeninhalte für Bielefeld sprechen, zählen die exzellenten Hochschulen, die Lage im Teutoburger Wald, die starke Wirtschaft, das attraktive Freizeit- und Kulturangebot sowie viel Natur und Geschichte im Stadtbild. Und es fällt besonders auf, dass jüngere Menschen die Stadt Bielefeld insgesamt deutlich positiver bewerten als ältere Menschen. Mit Hilfe der Analyse sollen zentrale Eckpfeiler für die Stadtmarke definiert werden, die auch für die Arbeit vieler Bielefelder Firmen und Institutionen interessant sein können – gerade vor dem Hintergrund der Werbung um Fachkräfte. Denn als Heimat von Hochschulen, Forschungsinstituten, Start-ups und spezialisierten Dienstleistern sind Städte der Schlüssel für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft.

www.bielefeld-marketing.de/stadtmarke



TIERISCH SCHÖN

Olderdissen-Kalender

Ob Pfau, Wisent oder Biber – der beliebte Kalender zeigt wieder neue Bilder aus dem Tierpark Olderdissen von der Bielefelder Fotografin Sarah Jonek. Ihr gehen auch im sechsten Jahr die Motive nicht aus: „Besonders war für mich, dass ich endlich den Biber vor die Kamera bekommen habe. Viele Jahre habe ich es versucht, aber kein Glück gehabt. Mittlerweile bin ich so mit dem Tierpark verbunden, dass sogar eine Wildkatze nach mir benannt wurde.“ Die Stadtwerke Bielefeld als Herausgeber spenden pro verkauftem Kalender sechs Euro an den Tierpark Olderdissen. Der Kalender 2022 hatte insgesamt 9.000 Euro für das Wolfsgehege eingebracht. Der Kalender 2023 kostet 11 Euro und ist u. a. im Kundenzentrum Jahnplatz Nr. 5, im ServiceCenter moBiel im Stadtbahntunnel Jahnplatz, in der Tourist-Info sowie im Shop des Tierparks erhältlich.



KlimaWoche Bielefeld

Sie ist längst eine feste Größe in den Köpfen und im Kalender vieler Bielefelder*innen. Die 15. KlimaWoche Bielefeld findet in diesem Jahr vom 13. bis 19. März statt und hält wieder viele interessante Themen und Anregungen bereit, wie sich die Welt nachhaltiger gestalten lässt. Wie gewohnt steht jeder Tag der KlimaWoche unter einem bestimmten Thema. Vom Tag der Energie über den Tag des Wassers bis hin zum Tag des nachhaltigen Konsums reicht das Spektrum. Jens Ohlemeyer, Vorstandsvorsitzender des Vereins, arbeitet an der inhaltlichen und strukturellen Konzeption der KlimaWoche und ist zudem Projektkoordinator des Tags der Bildung und des Tags der nachhaltigen Unternehmen.

www.klimawoche-bielefeld.de



Ausstellung in der Volksbank-Lobby

Ostblock – ein kreativer Raum

Unter der Überschrift „NebenderSichtachse“ beschert die neue Ausstellung in der Volksbank-Lobby vom 6.2. bis zum 26.7. vielschichtige Einblicke in eine gelebte Idee: Der Ostblock als ein kreativer Ort für Experiment und Exponat.

Mit der Ausstellung bietet die Volksbank-Lobby den Rahmen, das Kulturhaus Ostblock vorzustellen und Einblicke in diese gelebte Idee zu vermitteln. „Wir möchten die kreative Vielfalt dokumentieren, Stimmungen und Möglichkeiten aufzeigen, verdeutlichen, erinnern und auf die Bedeutung des Projekts für Kulturschaffende und in seiner Strahlkraft nach außen auch für die Stadt Bielefeld hinweisen“, so das Volksbank-Team am Kesselbrink.

Die Präsentation erzählt vom Leben in den Ateliers, von künstlerischer Produktivität und interdisziplinären Synergien. Von Augenblicken und Momenten aus dem alltäglichen Leben und Arbeiten im Ostblock, genauso wie von Ausstellungen, Veranstaltungen und Workshops. Die Lobby der Volksbank hat sich mittlerweile zur festen kulturellen Größe in Bielefeld etabliert. Zweimal im Jahr finden hier wechselnde Ausstellungen statt.

www.volksbank-bi-gt.de/lobby

**Öffnungszeiten: täglich von 9-17 Uhr,
donnerstags von 9 bis 18 Uhr. Eintritt frei**



PERSPEKTIVEN

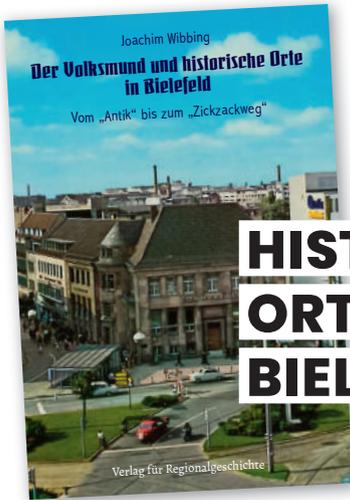
AN EINEM STARKEN STANDORT
MIT STARKER WIRTSCHAFT

**Das Bielefelder Partnernetzwerk und seine
Erfolgsgeschichten entdecken**

www.das-kommt-aus-bielefeld.de

BI **WEGE**
Wirtschaftsförderung für Bielefeld





HISTORISCHE ORTE BIELEFELD

*Vom Antik bis
zum Zickzackweg*

Ob Nimmerland oder Schilsker Tüt – auch in Bielefeld prägte der Volksmund augenzwinkernd Begriffe für Stadtviertel und Fabriken, erfand seltsam anmutende Namen für Straßenzüge und einzelne Häuser. Der Bielefelder Archivar, Historiker und langjährige Stadtführer Joachim Wibbing hat sie akribisch gesammelt. Manche Namen, wie Notpforte, sind alt, andere, wie Klein-Korea, jung. Warum sie so heißen, wissen viele Bielefelder nicht (mehr). Joachim Wibbing dagegen kennt die Geheimnisse, die hinter Elefantenfüßen oder Groschenallee stecken. Sein neuer Band „Der Volksmund und historische Orte in Bielefeld“ (erschienen im Verlag für Regionalgeschichte) versammelt 78 Geschichten. Mal lustig, mal berührend und nachdenklich bieten sie, flankiert von historischen Fotografien, einen neuen Blick auf die Bielefelder Geschichte.

Ernst sein Leben

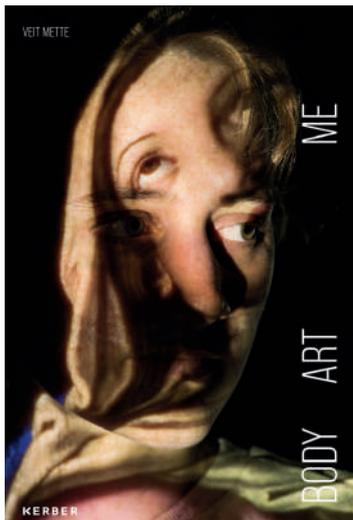
Middendorp-Biographie

Drauf haben viele Arminen-Fans gewartet: Jetzt gibt es eine über 630 Seiten starke, autorisierte Biographie des Jahrhundert-Trainers. Verfasst hat sie der südafrikanische Journalist Saul Kamionsky mit dem treffenden Titel Resilience – auf Deutsch: Widerstandsfähigkeit. Mit weit über 20 Stationen als Trainer im In- und Ausland (u. a. Thailand, Iran, Ghana, Äthiopien) ist „Power-Ernst“ ein weit gereister und erfahrener Coach, der in seiner Karriere viel erlebt hat. In Südafrika fand er vor etlichen Jahren eine neue Heimat. Gleich drei Mal war er für den DSC tätig, zuletzt 2007. Anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums von Arminia Bielefeld im Jahr 2005 wurde Middendorp zum „Trainer des Jahrhunderts“ gewählt, was ihn auch ein bisschen stolz macht. In der Stellungnahme des Vereins hieß es: Er „baute Ende der 80er aus dem Nichts eine völlig neue, identitätsstiftende Mannschaft auf



und führte Arminia in seiner zweiten Amtszeit von der Regionalliga in die Bundesliga. Brillanter Motivator, allerdings nicht im Besitz eines Diplomatenpasses.“

**„The Ernst Middendorp
Authorised Biography“
von Saul Kamionsky
(English Edition)
ist online bestellbar.**



BODY ART ME

Bilderträume

Der Bielefelder Fotograf und die Kunst sind schon oft eine fruchtbare Verbindung eingegangen. Bekannt sind etwa seine „Menschen im Museum“, die auf wunderbar doppelbödig Art Ausstellungsbesucher*innen beim Betrachten von Kunst zeigen. Jetzt hat sich Veit Mette auf ganz andere Art mit der Dekonstruktion und Neukonstruktion von Bilderwelten beschäftigt. Gemälde aus der Sammlung der Kunsthalle Karlsruhe und dem Museum Peter August Bockstiegel projiziert er auf Köpfe und Körper. Das Ergebnis sind faszinierende, surreale Bilderträume. Besonders berührend sind die neuesten Arbeiten, die mit essgestörten Patient*innen entstanden sind und sich mit der Frage von Fremd- und Eigenbild beschäftigen. Begleitet werden die Bilder durch kurze Texte der Fotografierten. Der Bildband „Body Art Me“ ist im Bielefelder Kerber Verlag erschienen. www.veitmette.de



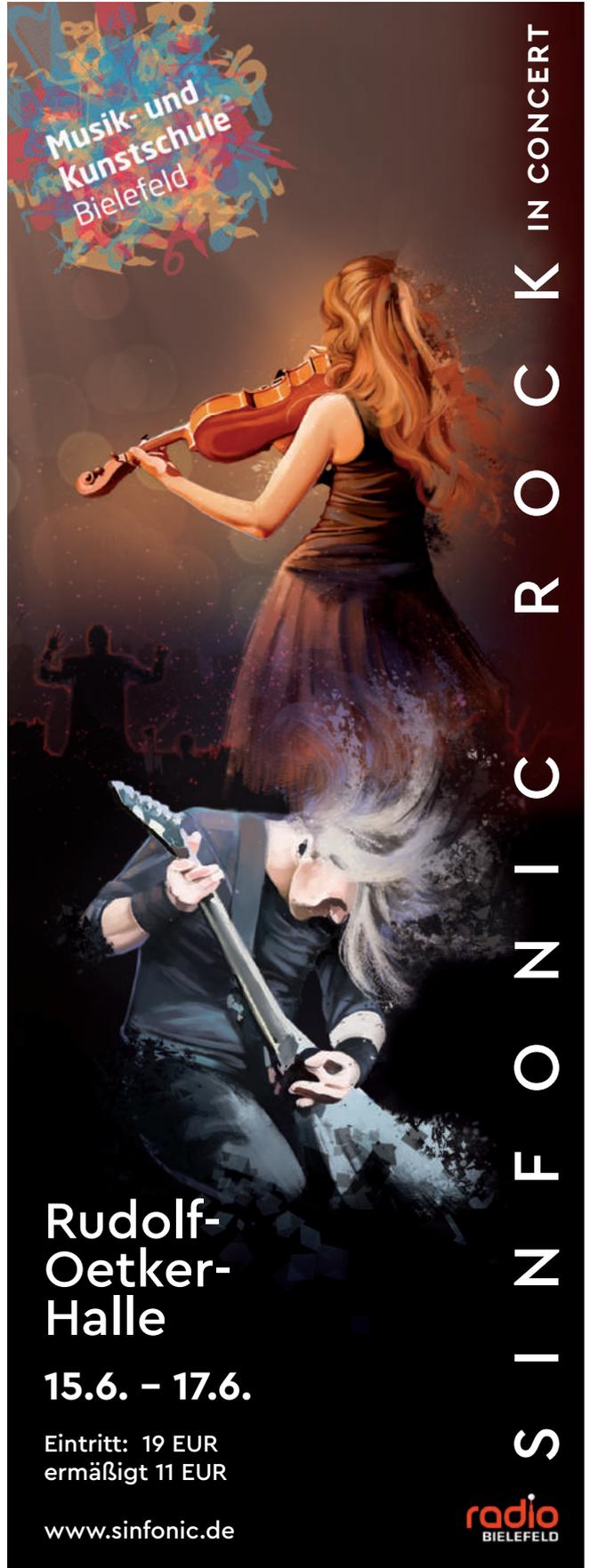
Prof. Dr.
Theodor Windhorst

FÖRDERKREIS DES KLINIKUMS BIELEFELD

„Wir sind ganz bewusst ein Kreis und kein Verein“, sagt Vorsitzender Prof. Dr. Theodor Windhorst. Damit ist der Zugang zu dem im Herbst 2021 gegründeten Förderkreis des Klinikums Bielefeld allen Interessierten gegeben. In dem Kreis engagieren sich Unternehmer*innen, Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung, Persönlichkeiten aus der Stadtgesellschaft sowie Privatpersonen – entweder finanziell, mit Ideen oder sie tragen den Netzwerkgedanken weiter. Gemeinsam möchten sie den Entwicklungs- und Transferprozess des Klinikums in einer Weise begleiten, fördern und unterstützen, dass es zu einem wichtigen Teil des Universitätsklinikums OWL wird.

„Als Förderkreis können wir zwar nicht allein die Finanzierung eines Studierendenhauses, zu dem gerade der Grundstein gelegt wurde, stemmen, aber wir können Lücken schließen“, so der ehemalige Ärztekammerpräsident Theodor Windhorst. Die Mitglieder wollen neue Impulse für Forschung und Innovation, Wissenschaft und Patientenversorgung aufgreifen und bestmöglich zum Wohle der Menschen in unserer Stadt und der Region nutzbar machen. Dort einspringen, wo die finanziellen Mittel der Stadt, des Landes oder des Bundes nicht ausreichen. „Wir wollen zudem Begegnungen ermöglichen, damit die Menschen Forschung aus erster Hand erleben können.“ Und so wurde bereits bei einer Veranstaltung DaVinci vorgestellt, mit dem Roboter-assistierte OPs durchgeführt werden. „Es ist wichtig, dass Menschen ein Gefühl für Neuerungen bekommen“, so der Vorsitzende des Förderkreises. „Die Klinik mit der Medizinischen Fakultät ist Teil der wissenschaftlichen Weiterentwicklung und wir verstehen uns als Teil des Ganzen.“

www.foerderkreis-klinikumbielefeld.de



Musik- und
Kunstschule
Bielefeld

S I N F O N I C R O C K I N C O N C E R T

Rudolf-Oetker-Halle

15.6. – 17.6.

Eintritt: 19 EUR
ermäßigt 11 EUR

www.sinfonic.de

radio
BIELEFELD



Kristina Hennig-Fast

VERÄNDERUNG HEISST NEUANFANG

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Der griechische Philosoph Heraklit wird oft und gern zitiert, wenn es um das Thema Veränderung geht. Schließlich ist dieser Prozess des Wandels allgegenwärtig und fester Bestandteil allen Lebens. Mit Dr. phil. habil. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Kristina Hennig-Fast vom Universitätsklinikum OWL der Universität Bielefeld, Ev. Klinikum Bethel, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie haben wir darüber gesprochen, warum Veränderung manchmal schwerfällt.



Corinna Bokermann



Veit Mette

Manchen fällt es leichter als anderen, Veränderung zuzulassen. Denn Veränderung heißt loslassen. Aber sie ist auch immer der Beginn von etwas Neuem. Das Bedürfnis nach Veränderung ist bei jedem Menschen unterschiedlich im Rahmen der Grundpersönlichkeit ausgeprägt. Die einen sind „abenteuerlustig“ und offen für neue Erfahrungen, andere tendieren zu Sicherheit und Stabilität und streben danach, Bekanntes aufrechtzuerhalten. „Es gibt aber auch situative Faktoren und Belastungen, die Veränderungen dringlicher machen. So wie die Corona-Pandemie, die viele sowohl beruflich als auch privat zu Veränderungen gezwungen hat. Von der Arbeit im Home-office bis hin zum Aufschub geplanter Reisen“, erklärt Kristina Hennig-Fast.

Auch neue Lebensbedingungen können Einfluss auf den Wunsch nach Veränderung haben, wie z. B. eine neue Liebe oder ein beruflicher Wechsel. Situative Faktoren und neue Lebensbedingungen sind oft von starken Gefühlen, wie z. B. Angst, Sehnsucht, Stolz begleitet, die bei dem Wunsch nach Wandel ebenfalls eine Rolle spielen und mit Unterschieden in der Persönlichkeit zusammenwirken. Sowohl äußere Bedingungen als auch innere Bedürfnisse beeinflussen also den „Wunsch“ oder den „Bedarf“ nach Veränderung. Dieser Wechsel oder Neustart lässt sich entweder aktiv gestalten oder er wird im ungünstigen Fall durch äußere Einflüsse erzwungen. „Und er kann, abhängig davon, ob es einen mehr oder einen weniger veränderungsoffenen Menschen betrifft, auch hemmend wirken“, weiß die Psychologische Psychotherapeutin und Klinische Neuropsychologin. Es gibt auch situative Hürden, dort wo Veränderung erst einmal viel zu „kosten“ scheint. Zum Beispiel beim Thema Klimawandel fällt es vielen Menschen schwer, auf ihr Auto, auf ihre bisherigen Wohlstandsgüter zu verzichten und ihr Leben umzustellen. „Vielfach sind es dann die persönlichen übergeordneten Werte und bessere Bedingungen, die uns



beflügel, den Schritt der Veränderung zu gehen“, stellt Kristina Hennig-Fast fest. „Neben Werten und Gefühlen, die uns motivieren, an der bisherigen Situation etwas zu ändern, sind Einsichten, die auf Wissen und Fakten basieren, hilfreich, um Veränderung anzustoßen. Das Wissen um die Risiken des Klimawandels spielt eine Rolle, um das tatsächliche Verhalten zu ändern“, so Kristina Hennig-Fast. ➡

Chamber Symphonies
Detmolder Kammerorchester

Benjamin Nuss & Konstantin Reinfeld
 Klavier Mundharmonika

Opus Klassik
 Gewinner

Montag 16.01. Rudolf-Oetker-Halle
 20:00 Uhr Kleiner Saal

Das Konzert wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Sonderprogramms NEUSTART KULTUR.

Sonntags-
 matinee

Beethoven
TÖCHTER

TRIO ORELON

Gewinner des internationalen
 Franz Schubert Wettbewerbes
 Graz FS & MM 2022

SONNTAG 12.02. RUDOLF-OETKER-HALLE
 11:00 UHR Kleiner Saal

Das Konzert wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Sonderprogramms NEUSTART KULTUR.

Tickets erhältlich in der Tourist Information im Neuen Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, T.:0521 516999, Reservix

„Ob wir Veränderung als für uns kontrolllos oder kontrollierbar erleben, spielt ebenfalls eine entscheidende Rolle. Die Frage danach, was Veränderung mit sich bringt, ist dann hilfreich.“

Kristina Hennig-Fast



Informationen und Fakten sind aus ihrer Sicht ein weiterer Baustein für die Bereitschaft zur Veränderung. Doch manchmal entstehen neue Fakten und Veränderungsnotwendigkeiten quasi über Nacht und kommen mit ungeahntem Tempo daher, so wie der Krieg in der Ukraine. „Ob wir Veränderung als für uns kontrolllos oder kontrollierbar erleben, spielt ebenfalls eine entscheidende Rolle“, weiß Kristina Hennig-Fast. „Die Frage danach, was Veränderung mit sich bringt, ist dann hilfreich.“ Gerade für Menschen, die nach mehr Sicherheit streben, ist der Prozess der Veränderung weniger schwierig, wenn die Folgen und Konsequenzen greifbar, definierbar und transparent sind. „Und so ist es für viele angesichts der Energiekrise zum Beispiel einfacher, kleine Veränderungen umzusetzen und den eigenen Verbrauch zu reduzieren“, erklärt Kristina Hennig-Fast. Aber auch biografisch geprägte Persönlichkeitsfaktoren beeinflussen die Bereitschaft zur Veränderung. Sogenannte Sensation Seeker suchen z. B. immer wieder starke Gefühle, Abenteuer und versuchen Langeweile zu vermeiden. Sie suchen und brauchen Veränderung und finden darin ihr ideales Erregungslevel. „Im Gegensatz dazu erleben zum Beispiel traumatisierte Menschen Veränderungen viel stressreicher und das Gefühl der Kontrolllosigkeit führt bei ihnen zu handlungsblockierender Panik“, stellt Kristina Hennig-Fast Unterschiede heraus. „Eine sichere Ausgangsbasis durch Wissen und Erfahrung ist beim Veränderungsprozess förderlich, denn sie führen zu einem erhöhten Erleben von Selbstwirksamkeit. Ganz nach dem Motto: Ich bin die Steuerfrau oder der Steuermann meines Lebens, auch bei Veränderungen.“ Menschen, die ihre Umwelt als Kind als nicht steuer- und regulierbar erlebt haben, empfinden Veränderungsprozesse dagegen oft als schwierig und verunsichernd und reagieren hilflos. „Allerdings reagieren auch gesunde Menschen mit Stresssymptomen wie Hilflosigkeit und Panik, wenn sie überfordert sind“, weiß Kristina Hennig-Fast. „Da hilft das Aufzeigen von Chancen und die Vermittlung von Wissen, um konstruktiv agieren zu können.“ Gleichzeitig brauchen Menschen in solchen Situationen Erholungsphasen, um neue Kraft und Energie zu gewinnen. Und natürlich lernt man aus Krisen, die man bewältigt hat. „Positive Erfahrungen der Bewältigung von Veränderungen oder Neuanfängen machen

einen resilienten. Allerdings können auch Menschen, die schon viele Krisen durchlebt haben, neue Krisen trotzdem als krisenhaft erfahren, nämlich dann, wenn die Veränderung schlicht und einfach zu stark ist und zu viel fordert“, erklärt die Bielefelder Psychologin. „Ob persönlich, familiär oder beruflich – Veränderungen lassen sich besser bewältigen, wenn man weiß, dass ein Neuanfang möglich ist.“

Aus psychologischer Sicht geht mit einem „Neuanfang“ auch ein sogenannter Annäherungs-Vermeidungs-Konflikt einher. „Der Konflikt entsteht, wenn sowohl positive als negative Aspekte mit einer Veränderung verknüpft sind. Daher sitzen viele Menschen Veränderungen, auch wenn sie gewünscht sind, aus und gehen nicht in den Prozess. „Am Ende steht dann gegebenenfalls Stagnation“, sagt Kristina Hennig-Fast und hat gleich ein Beispiel parat. So gerät der Wunsch beruflich ins Ausland zu gehen, je mehr man sich diesem Gedanken und Prozess annähert, zu einem immer größer werdenden Konflikt, wenn Ängste vor dem Fremden und Neuen größer werden und das Verlusterleben sich erhöht.

Darüber hinaus bestimmen durch Erfahrung erworbene Schemata, die unsere Werte und Grundannahmen ausmachen, wie gut sich Neues in vorhandene Schemata integrieren lässt. Das heißt, inwiefern Veränderung sich assimilieren lässt. Oder ob wir unsere erfahrungsbasierten Schemata verändern müssen, um Veränderung und Neues integrierbar zu machen. Dann müssen wir unsere Schemata aktiv verändern und adaptieren. „Letzteres ist viel schwerer und gelingt oftmals nur durch die Annäherung in kleinen Schritten und die Setzung von Teilzielen“, macht die Psychologin deutlich, die auf dem Weg in und durch die Veränderung auf Einsicht, Information und praktische Umsetzungsplanung setzt, um diese bewältigen zu können.

Ein erzwungener Neuanfang, der nicht auf einer autonomen Entscheidung fußt, ist viel schwerer als eine freiwillige Veränderung, die einsichtsbasiert ist und deren notwendige Maßnahmen mir gut bekannt sind, da im Zweifel Grundbedürfnisse wie Autonomie oder Sicherheit gefährdet und die konkrete Zukunft nicht planbar erscheint. „Umso wichtiger sind die eigenen Ressourcen und der Support, den man aus der Familie und der Gesellschaft erfährt“, resümiert Kristina Hennig-Fast. ✓

Runde Sache

auch in schwierigen Zeiten



www.b-p-p.de



Lucean Barros-Hemfort

**AKTIV
GESELL-
SCHAFT**



START Stiftung

Bildungsstipendium

Seit 20 Jahren fördert die START-Stiftung herausragende Schüler*innen mit Einwanderungsgeschichte aus Nordrhein-Westfalen mit einem dreijährigen Bildungs- und Engagementprogramm. Die Integration dieser Jugendlichen zu fördern und ihnen eine Chance auf eine akademische Bildung zu ermöglichen, ist das Ziel. Seit 2003 haben bislang 833 Jugendliche aus Nordrhein-Westfalen am Bildungs- und Engagementprogramm teilgenommen, das sich auf das Empowerment der Geförderten und ihren gesellschaftlichen Gestaltungswillen konzentriert. Zahlreiche Workshops zu gesellschaftlich relevanten Themen, erlebnispädagogische Angebote und ein digitaler Campus begleiten sie auf ihrem Weg. Am Ende des Programms steht möglichst ein eigenes gemeinnütziges Projekt, das jede und jeder Jugendliche selbst entwickelt und umgesetzt hat. Zusätzlich erhalten alle Stipendiatinnen und Stipendiaten jährlich 1.000 Euro Bildungsgeld. In NRW wird das Programm der START-Stiftung in Kooperation mit dem Schulministerium des Landes durchgeführt, auch das Integrationsministerium ist beteiligt.

www.start-stiftung.de

Er hat sich geirrt. Und ist glücklich darüber. Seit letztem Frühjahr ist Lucean Barros-Hemfort Stipendiat der START-Stiftung. „Ich hatte nicht erwartet, dass ich genommen werde“, erzählt der 16-Jährige, der jetzt die 11. Klasse des Oberstufenkollegs besucht. Er ist damit einer von 19 Jugendlichen aus Nordrhein-Westfalen, die für den neuen Stipendien-Jahrgang ausgewählt wurden.



Corinna Bokermann

Bundesweit sind es rund 190 junge Menschen, die in das dreijährige Bildungsstipendium der START-Stiftung aufgenommen wurden. Lucean Barros-Hemfort erfuhr durch Lehrer, aber auch Schulfreunde, die sich bewerben wollten, von dem Programm. „Sie haben mich angesprochen. Vorher hatte ich von der Start-Stiftung noch nichts gehört und wusste nicht, dass man darüber ein Bildungsstipendium erhalten kann“, erzählt der junge Bielefelder, dessen Vater aus Chile stammt und dort zurzeit der Militärdiktatur aufwuchs. Die Geschichte seines Vaters, der vor mittlerweile 28 Jahren seine Heimat verließ und der Liebe wegen in Bielefeld blieb, war und ist auch für den 16-Jährigen prägend. „Die Geschichte meines Vaters definiert auch mich. Aber die Bewerbung habe ich speziell für mich gemacht.“

Ein schriftliches Motivationsschreiben stand am Anfang des anspruchsvollen, zweistufigen Auswahlprozesses. Ebenso wie ein Empfehlungsschreiben. Das Motivationsschreiben hat er als echte Herausforderung empfunden, denn am Ende der 10. Klasse standen zahlreiche Abschlussklausuren an. „Und mit einer Seite ist man ja nicht fertig. Man schreibt über sich, was man macht, was man verändern möchte und wo man sich engagiert“, erzählt Lucean Barros-Hemfort, dessen Leidenschaft dem Sport gehört. Wasser ist sein Element. Drei Mal in der Woche ist er beim Schwimmtraining. Außerdem engagiert er sich bei den Naturfreunden Bielefeld. Demnächst macht er den Betreuererschein. „Ich mache gern etwas mit Kindern“, so der 16-Jährige, der auch den schriftlichen Test, bei dem logisches Denken gefragt war, erfolgreich absolvierte und anschließend zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen wurde. Es fand durch Corona nicht wie sonst üblich persönlich, sondern online statt. „Ich habe mich gefreut, war aber auch total überrascht. Das Gespräch selbst war sehr nett“, betont Lucean Barros-Hemfort, der die Jury mit seinen Ideen und Visionen überzeugte. „Es geht im Grunde um die eigene Einstellung und Haltung zu Menschen.“





Bielefelder Bürgerstiftung

Aufwind für begabte Jugendliche

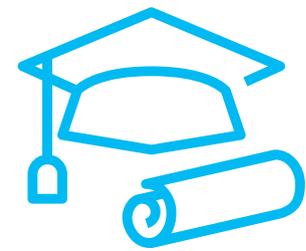
Die Bielefelder Bürgerstiftung, eine der ältesten Bürgerstiftungen in Deutschland, bringt Menschen zusammen, die für andere etwas bewegen wollen. Mit AUFWIND – dem Stipendium der Bielefelder Bürgerstiftung – unterstützt sie engagierte Bielefelder Jugendliche an Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Gymnasien und Berufskollegs der Klassen 10 bis 13. Das Stipendium für begabte und sozial engagiert Schüler*innen umfasst ein breites Spektrum von außerschulischen Angeboten wie Workshops zu unterschiedlichen Themen, fördert zusätzliche Begabungen, umfasst ein Taschengeld sowie weitere finanzielle Unterstützung, die es den Stipendiat*innen ermöglicht, Sprachkurse zu besuchen oder teure Bücher zu kaufen. Pat*innen begleiten die Stipendiat*innen ideell. Bewerbungen für das Schuljahr 2023/24 können ab sofort bis zum 31.3.2023 eingereicht werden.

www.bielefelder-buergerstiftung.de



Lucean Barros-Hemfort möchte etwas verändern. Der offene Umgang im Oberstufenkolleg und der Laborschule, wo er seine ersten Schuljahre verbrachte, bestärken ihn in seiner Haltung, dass sich Menschen mehr aufeinander zu statt voneinander weg bewegen sollten. „Wir können viel von anderen lernen“, ist er überzeugt. In punkto Schule wünscht er sich allerdings mehr Entwicklung und sieht Digitalisierung als Chance für selbstständiges Lernen. Philosophie und Biologie gehören in der Schule zu seinen Favoriten. „Es macht mir Spaß, andere dafür zu begeistern und Vorträge zu halten“, erzählt er. Der Austausch mit anderen ist es, was ihn auch am Bildungsstipendium begeistert. „Während der Workshops trifft man auf andere, die motiviert, engagiert und weltoffen auch aktiv Gesellschaft gestalten wollen. Es ist ein großes Netzwerk mit sozial eingestellten Menschen, wo man Hilfe und Unterstützung erhält. Das ist das wirklich Wertvolle, neben dem finanziellen Aspekt.“ Bislang hat er an allen angebotenen Workshops und Seminaren teilgenommen, die mit Themen wie nachhaltige Agrarwirtschaft oder Coaching auch die Grundlage für sich anschließende Diskussionen bilden. „Es ist viel neuer Input, aber absolut spannend, miteinander in dieser großen Community zu diskutieren, sich auszutauschen, andere Meinungen zu verstehen und zu versuchen, Lösungsansätze zu entwickeln“, unterstreicht Lucean Barros-Hemfort den für ihn bedeutenden Mehrwert des Stipendiums. Ebenso wie die kulturelle Vielfalt und das soziale Miteinander der Jugendlichen, auf die er gestoßen ist. „Wir gehen alle aufeinander zu und es werden viele Freundschaften geknüpft. Jede und jeder von uns hat eine Einwanderungsgeschichte, viele sind nicht in Deutschland geboren, großartig thematisiert wird das nicht.

Nur im ersten Seminar haben wir uns mit einem Satz in unserer ‚Muttersprache‘ vorgestellt. Ich bin allerdings nicht zweisprachig groß geworden und lerne erst jetzt, nach dem Latein, noch Spanisch.“ Denn irgendwann einmal möchte er nach Chile fliegen und seine Verwandtschaft besuchen. ✓



Wolfgang und Regina Böllhoff Stiftung

„Ich will!“ und „Hand in Hand“

Die Wolfgang und Regina Böllhoff Stiftung fördert die Erziehung und die Aus- und Weiterbildung von besonders begabten jungen Menschen im Alter zwischen 4 und 28 Jahren. Der Stiftungszweck wird aktuell durch die Programme umgesetzt. „Ich will!“ wendet sich an Jugendliche der 8. bis 10. Klasse, die durch ihr Verhalten und ihre Leistungen zeigen, dass sie ihren schulischen und persönlichen Lebensweg erfolgreich und aktiv gestalten wollen. „Hand in Hand“ reicht jungen berufsschulpflichtigen Flüchtlingen, die sich in ihrer neuen Umgebung integrieren möchten, die fördernde „Hand“ von Pat*innen.

www.boellhoff-stiftung.de

Jetzt über Chancen und Risiken der
Anlageform informieren:
www.volksbank-bi-gt.de/fondsverwaltung

**Ich hab da jemanden,
weil Return on Invest
kein Musikhit ist.
Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Sie lehnen sich zurück, wir legen für Sie an.

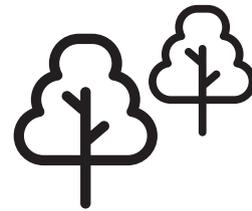
Zusammen mit unseren Expert*innen finden Sie die Anlagestrategie, die zu Ihnen passt. Den aktuellen Stand digital im Blick haben, kein Mindestanlagezeitraum und jederzeit in der Anlagehöhe anpassbar. **Entdecken Sie jetzt unsere FondsVermögensVerwaltung.**

**Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG**





Arminia-Wald



Was Fußball mit Nachhaltigkeit zu tun hat



Eike Birck



DSC Arminia Bielefeld, Eike Birck

Vor jedem Heimspiel erschallt der Ruf der Arminen im Stadion: Niemand erobert den Teutoburger Wald! Und dass die Liebe zum Teuto kein bloßes Lippenbekenntnis ist, belegt das Projekt „Arminia-Wald“ ganz eindrücklich. Es ist eine von vielen Maßnahmen, die der Sportclub der Ostwestfalen in puncto „Nachhaltigkeit“ auf den Weg gebracht hat, die seit der letzten Jahreshauptversammlung im November 2022 in der Satzung des Vereins verankert wurde.

Einmalig in Deutschland ist die Kooperation zwischen dem DSC Arminia und dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW. Gemeinsam mit der Stadt Bielefeld, dem Verein Bielewald e.V. sowie der Forstbetriebsgemeinschaft Bielefeld und der örtlichen Bezirksgruppe des Waldbauernverbandes als Vertreter des Privatwaldes wurde eine zweite Ranger-Stelle für den Bielefelder Wald geschaffen. Das war dringend nötig, denn gerade während der Corona-Pandemie haben viele Menschen den Wald für sich entdeckt. Und nicht alle gehen pfleglich mit diesem wertvollen Stück Natur um. Mal werden Wege verlassen, Hunde nicht angeleint oder es kommt zu Konflikten zwischen Mountainbikern, Reitern und Spaziergängern. Nun sorgt der neue Ranger, der 24-jährige Maximilian Köhn gemeinsam mit seinem „altgedienten“ Kollegen Aaron Gellern für Ordnung im Wald. Beide setzen auf Aufklärung, denn reden hilft. Zu den Aufgaben der Ranger gehören u. a. die Umweltbildung inklusive Waldführungen, Pflege- und Instandsetzungsarbeiten und sie stehen den Besucher*innen für Fragen zur Verfügung. Das Bielefelder Projekt – Ranger auch jenseits der großen Nationalparks einzusetzen – macht bundesweit Schule und wird schon eifrig kopiert. Zur Freude der Initiatoren, denn der Wald gilt als wichtiger Klimaschützer, wie der Waldzustandsbericht 2022 zeigt.

DER ARMINIA-WALD WÄCHST

An der Finanzierung der beiden auf fünf Jahre befristeten Ranger-Stellen hat sich das „Bündnis OWL“ beteiligt, das den im Dezember 2017 mit mehr als 30 Millionen Euro verschuldeten DSC umfassend sanierte. „Wir haben das große Glück der kurzen Wege“ freut sich Arminias Präsident Rainer Schütte, der bei den Bündnispartnern um Unterstützung für die Ranger-Stelle warb. „Es hat keine Woche gedauert, da waren alle mit im Boot.“ Die Unternehmen beteiligen sich auch aktiv an den verschiedenen Baumpflanz-Aktionen, als Teambuilding oder, um die Auszubildenden mit dem Arminia-Wald bekanntzumachen.

Die Kooperation zwischen DSC und dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW ist zwar neu, aber der Kontakt bestand schon länger. Bereits 2019 hat Arminia durch die Kampagne „Deine Dauerkarte für den Teutoburger Wald“ mehr als 20.000 Bäume gepflanzt. Gemeinsam mit Fans und Partner*innen sowie in Abstimmung mit dem Land NRW und der Stadt Bielefeld hat der DSC die Verantwortung für den „Arminia-Wald“ – ein



Maximilian Köhn

drei Hektar großes Waldstück in Stadionnähe oberhalb der Wertherstraße – übernommen. „Im Rahmen der Präventionsarbeit der Akademinia war unsere U15-Mannschaft schon mit Aaron Gellern im Teuto unterwegs“, berichtet Patrick Lippek von der Abteilung „Fußballkultur und Soziales“ beim DSC. „Dabei haben die Jungs viel über den Schutz des Waldes gelernt. Wir finden es wichtig, so früh wie möglich mit der Sensibilisierung dafür zu starten“.

Nachhaltigkeit umfasst beim DSC soziales, ökologisches und ökonomisches Handeln. Der Verein geht die komplexe Aufgabe auf vielen verschiedenen Ebenen an. Dazu gehört die Zusammenarbeit mit Foodsharing e. V. und Restlos e. V., um der Lebensmittelverschwendung vorzubeugen. Beim Nachhaltigkeits-Spieltag am 30.4.2022 wurde alle CO₂-Emission – inklusive An- und Abreise der Fans, Verkauf von Essen und Getränken – klimaneutral gestellt. Außerdem beteiligt sich Arminia an der Initiative „Vom Feld in den Fanshop“ und will ab Juli 2024 fair produzierte Fantextilien anbieten. Mit sozialen Projekten zu Integration und Inklusion, um beispielhaft zwei Bereiche zu nennen, ist Arminia schon seit Jahrzehnten unterwegs. Und seit der Arminia-Mitgliederversammlung am 21. November 2022 ist das Thema Nachhaltigkeit auch in der Satzung des Vereins aufgenommen. 96 Prozent der anwesenden Mitglieder stimmten für den Antrag. Damit verpflichtet sich der DSC, dieses bewusste Handeln in allen Abteilungen des Clubs umzusetzen. ✓



WAS DENKEN SIE SICH DABEI?



Dagmar Selje
Puppenspielerin



Natürlich ist Bielefeld meine Heimat, in der Stadt gibt es viele charmante Ecken und Plätze, am meisten liebe ich die Burg und

Meine erste Lieblingstheaterfigur war der kleine Prinz. Es folgten die kleine Hexe, Eddi, Flore, Pippi Langstrumpf, das Traumfresserchen, Drache Koks u. v. m. Heute habe ich viele davon schon wieder abgelegt und würde die Ophelia aus Ophelias Schattentheater von Michael Ende wählen. Sie ist eine Souffleuse, die über 40 Jahre mit und im Theater gelebt hat und ihren Lebensabend mit Schatten verbringt. Im Dialog mit ihnen lässt sie Zitate der deutschen Literatur wieder aufleben. So wie meine Lieblingsfiguren kamen und gingen, so baut Ophelia persönlichen Bezug zu den Schattenfiguren in den Spielszenarien auf und am Ende ziehen sie vorbei.



Ein Haus, von außen groß und unscheinbar, fast hässlich, aber mit Geschichte. Die Skala ist das größte Filmtheater in den 60/70er Jahren gewesen. Seit 2016 sind die Kinos Lux 1 und Lux 2 die Heimat unseres Theaters. Dort gibt es den ehemaligen Filmraum, in dem die Projektoren standen, das ist heute unser Fundus. Lux 1 ist zur Hälfte Backstage und Garderobe. Lux 2 ist mit Bänken für 100 Personen bestückt und bietet unterschiedlichen Bühnenaufbauten Platz. Wer uns besucht, fühlt sich in der familiären Atmosphäre mit nostalgischem Flair gleich willkommen.

Das Programm zum 75. Jubiläum steht [im Netz](http://im-Netz) unter mein-bielefelder.de



Fröhliche, lachende Kinder, so was wünscht man sich vor der Puppenbühne. Das Puppenspiel hat für „Unterhaltung“ gesorgt. Allerdings verstehe ich meinen „Job“ viel umfassender. 1992, als meine Selbstständigkeit begann, war einer meiner Leitsätze: Puppenspiel ist Erleben pur. Zur Freude kommen für die Zuschauer ebenso Facetten wie Spannung, Neugier, Angst, Trauer dazu. Und bis zum heutigen Tage sind es noch mehr: Wissenswertes, Mut, Selbstreflektion, Streit, Zeit haben zum Beobachten und Entspannen, Loslösen aus dem Alltag usw.



Steckbrief: langnasig, gewitzt, wortgewandt, nah am Alltag von Menschen, ein Schelm, zeitlos, wertvoll, von Berufskollegen in den 80ern für tot erklärt – 2020 wiederauferstanden als immaterielles Kulturerbe der Unesco. Der Kasper, vom Jahrmarkt als traditionelle Handpuppe bekannt, sucht auch heute noch durch handfestes Spiel und direkten Dialog den Kontakt zum Publikum.

Erstaunlich, aber wahr: Unter der Leitung von Vater Helmut und Tochter Dagmar gibt es die Bielefelder Puppenspiele 75 Jahre. Wer glaubt, Theater für Kinder sei krisenfest, weil doch die Zuschauer gleich nachwachsen, der irrt sich. Hier gilt auch der Spruch: „Selbst und ständig“. 1961 entstand der erste Kulturfilm über die Anfangszeit im Bunker mit dem Titel: Kleines Theater mit viel Herz. Ich denke, das trifft auf Vater und Tochter zu.



MEHR ERFAHREN MEHR VERSTEHEN MEHR GLAUBEN

Bestellen Sie für **4 Wochen**
Ihr **kostenfreies** Probeexemplar.
Die Lieferung endet automatisch.



**BESTELLUNGEN FÜR PRINT- UND E-PAPER
ONLINE UNTER:
WWW.DERDOM.DE/DER-DOM-ABONNEMENT
ODER PER TELEFON: 052 51 / 1 53 - 204**

Der Dom

KATHOLISCHES MAGAZIN IM ERZBISTUM PADERBORN





Sina Kämmerling

NEUSTART

Der it's OWL Makeathon #horizonte OWL 2020 veränderte ihr Leben. Nach fünf Jahren im Beruf wurde aus Routine wieder Neuanfang. Als CEO von FINDIQ setzt Sina Kämmerling gemeinsam mit ihrem 5-köpfigen Team mit einem intelligenten Assistenzsystem dem Fachkräftemangel im Servicebereich etwas entgegen.

Die Software-as-a-Service verbessert die Fehlerdiagnose und beschleunigt Serviceroutinen in der Industrie.



Corinna Bokermann

Mit dem Gedanken sich selbstständig zu machen, hatte sie schon früher gespielt. Intelligente Pflanzkästen für regionales Gemüse sind es dann allerdings nicht geworden. „Eine Mädchenidee – außerdem fehlte mir alles, was es gebraucht hätte“, stellt die 28-Jährige mit einem Augenzwinkern fest. Das Know-how, was sie als Gründerin von FINDIQ benötigt, bringt sie dagegen mit. Sina Kämmerling studierte International

Business an der FHDW in Bielefeld. Erste Praxiserfahrungen sammelte sie durch Praktika, u. a. bei Miele und Kannegiesser, schon während des Studiums. Für den ersten Job zog es die Ostwestfälin dann gen Norden. In Hamburg lag ihr Arbeitsschwerpunkt im Bereich Digitalberatung. Ein Thema, mit dem sie sich bereits intensiv während ihres Masters beschäftigte. „Ich wollte mich dieser technologischen Schiene gern nähern“, erklärt

Sina Kämmerling. Nach zwei Jahren führte die Liebe sie dann wieder zurück in die Heimat. „Die Region ist mittelständisch aufgestellt, das ist sowieso meins“, sagt sie. „Vor allem aber sind die familiengeführten Unternehmen hier offen für Veränderungen, die sich dann auch schnell umsetzen lassen. Und die Beratung war für mich sowieso sicheres Terrain.“

In den Gründungsprozess ist sie allerdings per Zufall hineingeraten. „Ich wusste nicht, dass meine Teilnahme an dem Wettbewerb ‚it's OWL‘ zur Gründung führen würde“, erklärt sie.

Die Challenge, die auch ihr Interesse weckte, kam aus der Industrie. „2020 durften Servicetechniker durch die Pandemie nicht reisen, die Ausfälle durch die Maschinenstillstände waren enorm teuer. Es ging darum, eine Lösung zu entwickeln“, skizziert Sina Kämmerling die Aufgabenstellung des Wettbewerbs. Gemeinsam mit einem zugelosten Team entstand während des Makeathon dann ein Lösungsansatz. „Ich habe zwei Tage und Nächte lang nicht geduscht und geschlafen“, erinnert sie sich. Am Ende gewann ihr Team den Makeathon. „Wir waren als Team perfekt aufgestellt: sehr heterogen mit Softwareentwicklern, einem Servicetechniker und ich als Beraterin. So hatten wir die Qualifikation, das Problem lösen zu können.“ Der Preis für das Gewinner-Team: ein einjähriges Forschungsprojekt. Das Fördergeld diente dazu, dass die Beteiligten, die zu diesem Zeitpunkt fest angestellt waren – von



80 PROZENT

der Start-ups in der Region agieren in digitalen Geschäftsmodellen – deutlich mehr als im bundesweiten Durchschnitt von 65 Prozent.

ihren Arbeitgebern für das Projekt ein Jahr freigestellt werden konnten, aber weiter ihre Gehälter erhielten. Sina Kämmerling übernahm die Leitung des Projekts, dessen Ausgang zu diesem Zeitpunkt noch völlig unklar war. Es gab viele Hochs und genauso viele Tiefs im Laufe dieser Phase, in der validiert und das Marktpotenzial ermittelt wurde. „Für uns – Patrick Deutschmann und ich sind am Ende noch im Projekt verblieben – war dann irgendwann klar, dass es bei der Lösung des Problems auch darum gehen müsste, das Wissen der Service-Expert*innen zu sammeln, zu strukturieren und intelligent für alle Mitarbeiter*innen aufzubereiten“, so Sina Kämmerling. Doch dann stand im Januar 2022 das Projektende vor der Tür. Das Duo hatte kein Eigentum an den erarbeiteten Ergebnissen, doch es wollte – überzeugt von der Idee –



Wir. Gestalten. Bielefeld.



LASS UNS GEMEINSAM DIE STADT VERÄNDERN!



openinnovationcity.de



Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen





weitmachen. „Das war für uns der Neustart. Wir mussten uns neu orientieren und aufstellen, brauchten einen neuen Namen, eine neue Software, sind in die Kaltakquise gestartet und, und, und“, blickt Sina Kämmerling zurück, die mit dem Data Scientist und Software Developer Patrick Deutschmann im April 2022 die FINDIQ GmbH gründete. Bereits einen Monat nach Gründung gewann das Start-up seinen ersten Maschinenbauer als Kunden. Mit seiner Software-as-a-Service verbessert FINDIQ die Fehlerdiagnose und beschleunigt Serviceroutinen unabhängig von mechanischem, elektrotechnischem oder verfahrenstechnischem Expertenwissen. Das selbstlernende System bündelt dafür innerhalb kürzester Zeit das Wissen erfahrener Kräfte und befähigt wenig Erfahrene sowie Quereinsteiger durch ein Assistenzsystem.



UM 34 PROZENT

wächst die Anzahl der Start-ups in der Region jährlich.

Mit der Gründung ging für das Duo auch das Start-up-Dasein los. „Aus der Festanstellung ging in Richtung maximale Unsicherheit“, erzählt die Bielefelderin, die die Bereiche Sales, Finance, Human Resources und Recht verantwortet. „In einer Zeit, in der die Marktsituation auf allen Seiten schwierig ist.“ Wie viele andere Start-ups braucht es auch bei FINDIQ sehr viel Flexibilität. „Man wächst daran“, so die Erfahrung der Gründerin. In der Founders Foundation hat das Bielefelder Gründerteam erst einmal einen Ort gefunden, wo das Weiterwachsen gepusht wird. „Und wir erhalten von den Maschinenbauern mit unserer pragmatischen Lösung viel positives Feedback“, freut sich Sina Kämmerling. „Die äußeren Umstände zwingen uns dazu, Lösungen zu finden, die einfach in der Umsetzung sind. Das sorgt für Zuspruch.“ Seine Lösung stellt FINDIQ interessierten Unternehmen als „Proof of concept“ zur Verfügung. Und macht die erfreuliche Erfahrung, dass intelligente Tech-Lösungen auf großes Interesse stoßen. Auch mit Blick auf die Investorensseite, die gerade vermehrt B2B-Geschäftsmodelle mit konkret messbarem Nutzen favorisieren. Auch FINDIQ – bereits auf fünf Team-Mitglieder gewachsen – steckt mitten in Finanzierungsrunden. „Da braucht es viel Überzeugungsarbeit“, unterstreicht Sina Kämmerling, die den Nutzen klar kommuniziert. Fachlich zu überzeugen und aufzuklären, liegt ihr am Herzen. Und sie möchte als Gründerin im B2B-Tech-Bereich – die Frauenquote liegt hier bei nur 5 Prozent – andere Frauen ermutigen, sich für den Tech-Bereich zu begeistern und den Gründerinnengeist voranzutreiben. „Es braucht Mut, neu anzufangen und ja, es ist ein radikaler Einschnitt, aber es ist eine bewusste Entscheidung für Veränderung“, macht sie deutlich. ✓



STATEMENT

Dominik Gross

Geschäftsführer der Founders Foundation

” Der Fachkräftemangel und eine steigende technische Komplexität stellt Maschinenhersteller, -betreiber und Serviceanbieter gleichermaßen vor große Herausforderungen: Wer kann in Problemfällen Abhilfe schaffen, ohne dass es zu längeren Stillstand-Zeiten kommt, die Unternehmen bares Geld kosten? Das Gründerteam um Sina hat mit FINDIQ eine Software-Lösung entwickelt, die genau dieses Problem angeht. Dazu strukturiert das Team mit einer digitalen Lösung das Wissen von Mitarbeitern, so dass neue Mitarbeiter schneller angeleitet werden können, ergänzt Informationen automatisiert und bietet ein digitales Assistenzsystem inklusive einer direkten Fehlerdiagnose. Kurzum, FINDIQ befähigt die Techniker von morgen zu Serviceexperten, mit einem wissensbasierten Assistenzsystem für den Maschinenservice.

Made in Ostwestfalen-Lippe ist bei dieser Innovation ein Vorteil, weil viele potenzielle Kunden in der Region ansässig sind. Das Team, das aktuell an unserem Accelerator Programm teilnimmt, kann so frühzeitig mit den Maschinenherstellern seine Lösung testen, umsetzen und wachsen. Diese Kundennähe ist eine ideale Voraussetzung für eine erfolgreiche Gründung.“

ARCHITEKTIN & KOCH – WIR PLANEN IHRE KÜCHE



Überzeugen Sie sich persönlich von unserer
Kreativität und Planungskompetenz.

Michael Christen – Koch, Tischler, Küchenexperte und Vater
Laureen Christen – Architektin, Küchenplanerin und Tochter


KÜCHENIDYLL
GERLING

Treppenstraße 22–24 | 33647 Bielefeld
Telefon +49 (0) 521.446 121 | www.kuechenidyll.de



24. März Gerburg Jahnke

Langweilige „Gästinnen“? Die gibt es bei ihr garantiert nicht. Wenn es mal wieder heißt „Frau Jahnke hat eingeladen“, dann sind ihre Lieblingskolleginnen mit dabei und damit das Beste, was das Frauenkabarett zu bieten hat. Und sie sind der eindeutige Beweis dafür, dass die Zeiten, in denen Frauen im Kabarett die Minderheit waren, aus gutem Grund längst vorbei sind. Findet auch Gerburg Jahnke: „Wir wollen nicht mehr darüber reden, dass es nur so wenige gute Frauen in der Szene gäbe. Wir sind präsent, und wir sind viele. Wir behaupten uns elegant und leichtfüßig neben all dem Männerkabarett. Wir sind witzig, politisch, böse, moralisch oder absurd, wir können singen oder eher nicht, und meistens sind wir schön! Und live ist das alles noch viel spannender.“ Ein Versprechen, das Frau Jahnke erfahrungsgemäß locker einhalten kann.

20:00 Uhr, Stadthalle



7. JAN Ulrich Tukur und die Rhythmus Boys

„Rhythmus in Dosen“ heißt das nach einem Foxtrott aus dem Jahr 1942 benannte virologische Spezialprogramm, mit dem Ulrich Tukur und die Rhythmus Boys seit 2020 unterwegs sind. Der musikalische Büchsenöffner enthüllt dabei bewährte und immer wieder gern gehörte Stücke wie „Opus One“, „Sie will nicht Blumen und nicht Schokolade“, „Am Steinhuder Meer“ oder „In The Mood“, aber auch Novitäten in mitreißenden Arrangements wie „Anything Goes“ oder „Tuxedo Junction“.

19:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

11. JAN Maybeop

Geht es um Kratzer bei neuen Dingen, sind sich wohl alle einig: Weniger sind mehr. Was komisch ist, denn bei alten Dingen sind es doch gerade all die Kratzer und Schrammen, die sie so wertvoll machen. Sie zeugen davon, dass etwas gebraucht und genutzt wurde. Die Superhelden der deutschsprachigen a-cappella-Szene jedenfalls sind stolz darauf, dass sie schon etwas hinter sich haben. Seit 20 Jahren gemeinsam unterwegs, über 20 Alben produziert – da ist es Zeit für [eine Bestandsaufnahme ihrer stets eingängigen, grandios getexteten Songs.](#)

20:00 Uhr, Lokschuppen

11. JAN Adam Barnes & Sarah Walk & Joe Hicks

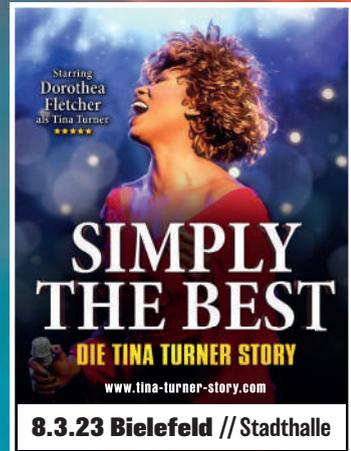
Drei KünstlerInnen aus einem ähnlichen musikalischen Spektrum, die dennoch unterschiedlicher kaum sein könnten, sind gemeinsam auf Tour. [Adam Barnes ist wahrscheinlich der Bekannteste des Trios.](#) Als Support für Matt Simons ist er um die ganze Welt getourt und hat dabei seine eigene Musik bis ins letzte Detail verfeinert. Das Ergebnis ist tiefgründiger, melancholischer Indie-Pop im Stil von Donovan Woods, Jamie Lawson oder Damien Rice. Die in Chicago aufgewachsene Musikerin Sarah Walk bekam 2017 für ihr Debütalbum „Little Black Book“ viel Aufmerksamkeit. Mit schweren, wütenden Texten auf der einen und leichten Piano-Klängen, zusammen mit der unverwechselbaren, androgynen Stimme auf der anderen Seite, zieht sie ihre ZuhörerInnen in den Bann. Der Brite Joe Hicks kreiert aus Pop-, Blues- und Folk-Einflüssen einen ganz eigenen Stil. [Das Konzert im Rahmen der Bielefelder Songnächte wird intim und besonders.](#) Die KünstlerInnen werden jeweils ihre eigenen Sets spielen, aber auch gemeinsam auftreten.

20:00 Uhr, Hechelei



STRATMANN EVENT

SHOW HIGHLIGHTS FÜR OWL



Tickets und weitere Informationen:
www.stratmann-event.de und
facebook.com/stratmannevent



VERANSTALTUNGSTIPPS



12. Die Eiskönigin

JAN

Das eindrucksvolle Show-Spektakel auf Eis verzaubert wie bereits das Musical und die Filmvorlage jede Altersklasse. Und es gibt viel zu erleben: großartige Pop-Songs, ein begeisterndes Ensemble aus Musical-Solisten, Eistänzern und Akrobaten sowie ein eindrucksvolles LED-Bühnenbild. Die Schwestern Elsa und Anna und ihre Gefährten erleben eine abenteuerliche Musik-Reise mit den beliebten Songs der weltweit erfolgreichsten Animationsfilme Eiskönigin 1 & 2. Von magisch-zauberhaften Momenten bis zu lustigen Augenblicken mit Schneemann Olaf ist alles dabei.

19:00 Uhr, Stadthalle

13. Wladimir Kaminer

JAN

Der überzeugte Großstadt-Mensch gehört zu den Autoren, die auch auf der Bühne überzeugen. Die Mischung aus familiärer Atmosphäre und seinem lakonischen Humor sorgt für einzigartige Abende. [Stets in Interaktion mit dem Publikum wird geplaudert und gelacht.](#) Reichlich Stoff dafür bietet der dritte Teil der Corona-Chronologie „Wie sage ich es meiner Mutter“. Wladimir Kaminers neuestes Werk zeichnet sich durch die gewohnt leidenschaftliche Sprache und die genaue Beobachtungsgabe aus. Zugespielt, humorvoll und zugleich erfrischend nimmt der Autor nicht nur den Virus ins Visier.

19:00 Uhr, Lokschruppen



14. Land im Land

JAN

Mit der letzten Uraufführung der Projektreihe „D³ – Dance Discovers Digital“ kreiert die Choreografin Stephanie Thiersch eine Performance, die die Verbundenheit der Menschen untereinander und über Kontinente hinaus zum Thema erhebt. Zu einer bunten Feier versammeln sich zwischen Toubab Dialaw und Bielefeld drei Gemeinschaften auf der Bühne: das Ensemble von Tanz Bielefeld, vier Tänzer*innen von Thierschs Kölner Kompanie Mouvoir und sieben Künstler*innen aus Afrika. Das TOR 6 Theaterhaus verwandelt sich in einen utopischen Lebensraum, in dem sich simultan eine analoge und eine virtuelle Welt entfalten. Durch holografische Projektionen verschmelzen Territorien, und Menschen, die fern in der Welt verortet sind, treffen nah aufeinander. [Weitere Termine nach der Premiere: 20., 22. & 28.1., 10., 17., 19., 23. & 28.2.](#)

19:30 Uhr, Tor 6 Theaterhaus



Weitere Veranstaltungen [im Netz](#) unter mein-bielefelder.de

16. Chamber Symphonies

JAN

Ihre Konzerte sind virtuose Glanzlichter: Als einer der besten Mundharmonika-Künstler weltweit bringt Konstantin Reinfeld frischen Wind in die Musikwelt. Er wurde 2019 mit dem Opus Klassik „Newcomer Instrumental“ für das gemeinsam mit dem Pianisten und Komponisten Benjamin Nuss aufgenommene Album „Debut“ ausgezeichnet. Nun zünden die beiden die nächste Stufe und werden sinfonisch. Dirigent und Komponist Wolf Kerschek hat ihnen Musik auf den Leib geschneidert – virtuos und mit Raum für Improvisation. Mit dem Detmolder Kammerorchester wird nicht nur Kerscheks Orchestersuite, sondern auch das Concertino aus der Feder von Nuss uraufgeführt, das in impressionistische Klangwelten führt. Ebenfalls im Gepäck ist Musik von Belá Bartók und Alan Broadbent.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

18. JAN 24. JAN 25. JAN

Im Inneren der Seifenblase

Ein Flug im Inneren der Seifenblase. Ein Blick auf die Welt. Hier herrscht eine besondere Logik. Kein Pilot, keine Flugbegleiter, kein Start, keine Landung, nur der Flug. Hier arbeitet ein Netzwerk: radikale Individualisten, geniale Experten, blinde Passagiere, feinfühliges Kreative und Rennfahrer im Schnecken tempo. Alle gehören dazu, auch wenn der Funkkontakt mäßig ist. [Eine Performance von und mit SchauspielerIn Isabel Remer und Musiker RondiVa](#) über die Wahrnehmung der Welt aus neurodiverser Perspektive, über Höhenflüge in der Versenkung und die ständige Angst vor dem Zerplatzen. Weitere Termine: 7. & 8.2.

20:00 Uhr, Theaterlabor





18. Cara und Gäste

JAN

Die vier MusikerInnen der mit zwei Irish Music Awards ausgezeichneten Celtic Folk-Band kommen aus Irland, Schottland und Deutschland und haben einen ausgezeichneten Ruf für ihre innovativen Arrangements, ihre Eigenkompositionen sowie die virtuose Darbietung und charismatische Bühnenpräsenz. Cara steht für die gelungene Verbindung von Gesang gleich zweier herausragender Sängerinnen mit den rasanten irischen Instrumentalstücken auf höchstem Niveau. Anlässlich ihres 20-jährigen Bühnenjubiläums reisen sie extra für den Auftritt im Rahmen der Reihe „[Mittwochskonzert Musikkulturen](#)“ mit drei ehemaligen und langjährigen Bandmitgliedern an.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

18. Amazing Shadows

JAN

Das Shadow Theatre Delight aus der Ukraine entführt seine Gäste in die erstaunliche und faszinierende Welt der Schatten. [Es verwandelt das zweidimensionale Schattenreich in einen Ort voller fantastischer Bauwerke, Pflanzen und Tiere](#), Akrobatik und Tanz sowie packender Geschichten. Die uralte Kunst der Schattenspiele wird durch modernste Technik und das perfekt eingespielte Neun-Personen-Ensemble zu einem poetischen Fantasieritt magischer Farben, Effekte, Ästhetik und Musik. Mit der Show möchte das Team auch ein Zeichen setzen, dass die Kultur in der Ukraine weiterleben wird.



19:30 Uhr, Stadthalle

20. + 21.
JAN JAN

4. Symphoniekonzert

Nichts Geringeres als eine Symphonie sollte Dmitri Schostakowitschs universitäre Abschlussarbeit sein. Der jugendlich frische Zugriff macht seine Erste zu einem bis heute unwiderstehlichen Genie- und zugleich Schelmenstreich. Neuartige Anverwandlung von alten Formen prägt auch die weiteren Stücke des 4. Symphoniekonzerts der Bielefelder Philharmoniker: Respighis „Tre Corali di Johann Sebastian Bach“ und Tschairowskys „Rokoko-Variationen“. [Für den brasilianischen Cello-Part kehrt Bruno Deleplaire in die Rudolf-Oetker-Halle zurück](#), die Leitung liegt in den Händen von Rasmus Baumann.

20:00 Uhr (20.1.), 11:00 Uhr (22.1.), Rudolf-Oetker-Halle

scarabaé

RESTAURANT • BAR • LOUNGE

VOLLZEIT | TEILZEIT | AUSHILFE

- Serviceleiter*innen
- Servicemitarbeiter*innen
- Thekenmitarbeiter*innen
- Chefköch*innen
- Köch*innen
- Vorbereitungsköch*innen
- Reinigungsmitarbeiter*innen

Dein Baé wartet auf dich!

Wir bieten dir:

- ein aufregendes und abwechslungsreiches Umfeld
- ein junges und dynamisches Team
- einen sicheren Arbeitsplatz

Werde Teil des Scarabaé-Teams und hinterlasse deinen Fingerabdruck auf Bielefelds neuer Erlebnisastronomie.

E-Mail:

jobs@scarabae.net

Tel:

0521 5219 7970

Bleichstr. 41
33607 Bielefeld



19. Theater Götterspeise

JAN Das inklusive Theater des Forum für Kreativität und Kommunikation e.V. ist seit mehr als 25 Jahren Teil der Bielefelder Kulturszene. Mit seiner 13. Produktion widmet sich das Theater Götterspeise wieder einmal einem klassischen Thema: „Der Sturm“ – frei nach Shakespeare. Der Traum: Eine Insel im Meer, fernab von jeder Zivilisation, wo die Natur durch magische Kräfte im Gleichgewicht gehalten wird, bevölkert von Zaubwesen. Kein Mensch weit und breit. Doch sie kommen, das ist gewiss. Sie ergreifen Besitz von der Insel. Entfesseln den Sturm, der alles verändert, der Zweifel mit sich bringt, den Widerspruch, die Liebe und den Hass. Die Insel füllt sich mit Leben, die Magie liegt in Menschenhand. Das Spiel um Macht beginnt.

19:00 Uhr (Premiere), Thekoa-Saal, Eckardtsheim



19. Die Himmlische Nacht der Tenöre

JAN Ihre Leidenschaft gilt der Musik. Unter dem Motto „*Pas-sione per la musica*“ präsentieren drei Opersänger in Begleitung eines vierköpfigen Kammerorchesters ein Klassik-Highlight der besonderen Art. Temperamentvolle Leidenschaft und überschwängliche Freude sind die Charakteristika der italienischen Lebensart, die Komponisten wie Verdi und Puccini musikalisch zum Ausdruck brachten. Für ihr Programm haben die drei exzellenten Solisten die schönsten und ergreifendsten Arien ausgewählt.

20:00 Uhr, Altstädter Nicolaikirche



Weitere Veranstaltungen
[im Netz](#) unter [mein-bielefelder.de](#)

21. Vater

JAN Andrés Gedächtnis hat Lücken. Er muss sich immer häufiger fragen, was wann passiert ist und ob überhaupt. Wer ist diese Frau, die gerade mit dem Hühnchen in die Küche gelaufen kommt, und warum sieht der Ehemann seiner Tochter plötzlich ganz anders aus? [Florian Zeller befragt in seinem Stück geschickt die Zuverlässigkeit von Wahrnehmung und Erinnerung und versetzt die Zuschauer*innen in die Perspektive eines Demenzkranken](#). Indem Zeller dem Geschehen die Eindeutigkeit versagt, wird auch unser Blick darauf Teil der Erosion von Gewissheiten. Weitere Termine: 26. & 27.1., 19., 22. & 23.2.

19:30 Uhr (Premiere), Theater am Alten Markt



21. Anne Haigis

JAN „Carry on“ steht nicht nur für die aktuelle Tour von Anne Haigis, sondern für ihr Leben, ihr Schaffen, ihren Antrieb und nicht zuletzt für 40 Jahre auf der Bühne. Getrieben vom „Kleinstadt-Blues“ führte es die Musikerin vom tiefsten Schwarzwald bis nach Los Angeles und Nashville. In ihrem aktuellen Programm schlägt sie mühelos Brücken von ihren deutschen Hits wie „Freundin“ und „Haut für Haut“ hin zu US-Southern Rock und Blues bis hin zu Gospel und Folk.

20:00 Uhr, Neue Schmiede

21. + 22. Zirkus Karibu

JAN + JAN Was hat Van Gogh mit Akrobatik zu tun? Was Kandinsky mit Jonglage? Vielleicht mehr, als man im ersten Augenblick glauben mag. [Der Bielefelder Kinder- und Jugendzirkus Karibu taucht in seiner aktuellen Produktion ein in die Welt der Kunst](#). Schauplatz ist ein Museum. Für mächtigen Wirbel sorgen die Clowns, die sowohl den Museumsdirektor wie auch das Sicherheitspersonal frech aus der Reserve locken. Dadurch entsteht ein fantasievoller Reigen aus circensischen Kunststücken und ganz nebenbei auch eine bunte Reise durch die Geschichte der Malerei.

15:00 Uhr, Aula der Rudolf-Steiner-Schule

25. Emine Sevgi Özdamar

JAN Der 2021 erschienene Roman „Ein von Schatten begrenzter Raum“ der diesjährigen Büchner Preisträgerin Emine Sevgi Özdamar ist eine Mischung aus Prosa und Gedicht, Dokument und Mythos. Die Ich-Erzählerin schildert darin ihre Flucht nach dem Militärputsch 1971 aus der Türkei nach Deutschland und weiter nach Frankreich, wo sie an Theatern als Regieassistentin mit namhaften Theaterregisseuren arbeitet. Dabei beleuchtet sie auch die gesellschaftspolitischen Ereignisse, vor allem die repressiven Verhältnisse in der Türkei.

20:00 Uhr, Stadtbibliothek

27.
JAN

Vision String Quartet

Nur vier Streichinstrumente benötigt das Vision String Quartet, um ein ganzes Klangspektrum mit elektronischen Momenten und kammermusikalischer Intensität zu erschaffen. Ihr neues Album „Spectrum“ ist inspiriert von Pop, Rock und Funk. Entstanden ist ein musikalisches Abenteuer, geprägt durch vielseitige Eindrücke verschiedenster Kulturen.

22:00 Uhr, Foyer der Rudolf-Oetker-Halle



27.
JAN

Rosani Reis & Family

Die Musik der charismatischen Sängerin ist längst kein Geheimtipp mehr. Mit [spannenden Rhythmen und Harmonien](#), [berührenden Texten](#), [Leidenschaft und Temperament](#) nimmt sie ihr Publikum mit auf eine faszinierende Reise in ihre brasilianische Heimat. Insbesondere in den Bundesstaat Minas Gerais, in dem sich die Einflüsse der afrikanischen Kultur widerspiegeln. Für das Konzert in Bielefeld spielt Rosani Reis in besonderer Besetzung: ihr Sohn Noah und ihre Tochter Luna begleiten sie.

20:00 Uhr, Veranstaltungssaal SO2

29.
JAN

The Who and the What

Der Dramatiker und Pulitzerpreisträger Ayad Akhtar beschäftigt sich mit Themen, die den westlichen Gesellschaften förmlich unter den Nägeln brennen. So auch in diesem spannenden, vielschichtigen Drama. Die Tragikomödie ist ein Lehrstück der Toleranz. Sie kreist um die Familie des aus Pakistan in die USA eingewanderten Familienpatriarchen Afzal. Da er aus Überzeugung die überlieferten Konventionen und Werte seines Heimatlandes aufrechterhält, gerät er in einen emotional unlösbaren Vater-Tochter-Konflikt. [Tipp: Am 26.2. um 20 Uhr steht Gerhart Hauptmanns Klassiker „Der Biberpelz“ auf dem Programm.](#)

20:00 Uhr, Aula des Schulzentrums, Am Laukshof 1, Steinhagen



Bielefelder



Der Podcast für Stadtmenschen



mit Christina Scheuer

Mal ehrlich: Bielefeld ist mehr als Pudding, Sparrenburg und Verschwörung. Bielefeld – das sind 340.000 Köpfe, das ist Großstadt im Kleinen, das sind Familienunternehmen mit Weltruf, das ist eine lebendige Start-Up Szene, das ist viel Wald und weniger Wasser, das ist urbane Kunst und Kultur, das sind rauschende Stadtfeste und wilde Partys. Bielefeld ist einfach mehr. Moderatorin Christina Scheuer spricht mit ihren Gästen über die großen Themen, die unsere Stadt bewegen. Mit den Menschen, die sich hier einbringen. Unterhaltsam und spannend, vordergründig und hintergründig, überraschend und menschlich. Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, überall wo es Podcasts gibt.

Der Bielefelder Podcast ist eine Zusammenarbeit des Tips-Verlags, der Bielefeld Marketing und der Social Media & Podcast Agentur KUNDENFOKUSSIERT.

www.mein-bielefelder.de/podcast



TIPS | VERLAG



3. Gregorian

FEB

Ihre Mischung aus gregorianischem Gesang mit moderner Rock- und Popmusik gepaart mit spektakulären Bühnenshows macht Gregorian so einzigartig. Nach 20 Jahren opulenter Shows in Arenen und Konzerthallen mit Pyro-, Laser- und Flammengewitter kehrt das Ensemble zurück zum Ursprung. Auf der „Pure Chants“-Tour geht es vorrangig um die Authentizität und pure Musik – untermalt von traumhaften Lichtbildern.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle



3. Lars Redlich

FEB

Er ist der Thermomix unter den Kleinkünstlern: Er singt, swingt, springt von der Sopran-Arie in den Hip-Hop, mimt den Rocker, die Diva, zückt die Klarinette für eine Klezmer-Nummer, textet Hits wie „Mandy“ brüllend komisch um und unternimmt einen zweistündigen Frontalangriff auf die Lachmuskeln!

Seine eigenen Songs zeugen von Phantasie und Humor, wie etwa das Lied über „Schorsch, die einzelne Socke“, die ihren Partner bei 60 Grad verliert. [„Lars But Not Least!“ ist ein Zusammenspiel aus Show, Comedy und Musikkabarett](#), das dem Publikum kaum Zeit zum Durchatmen lässt.

20:00 Uhr, Neue Schmiede



5. Abschied nehmen

FEB

Gestorben wird immer. Tod und Sterben gehören zum Leben dazu und sind Teil unserer Kultur. Die Wanderausstellung des LWL-Museumsamtes für Westfalen umreißt vielfältige Themen von der Bestattungsvorsorge bis zum Tod in Würde und Recht auf Sterben. Sie stellt außerdem verschiedene, ausgewählte Berufe vor, die vom Sterben leben, zum Beispiel Bestatter, Steinbildhauer und Friedhofsgärtner. Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit dem Gedenken an die Toten und der Veränderung der Friedhofskultur. [Die Ausstellung läuft bis zum 19.3.](#)

11:30 Uhr (Eröffnung), Bauernhaus-Museum



[Durch das Ablegen von Heiligenbildchen auf dem verstorbenen Kind bringen die umstehenden Kinder ihre Trauer zum Ausdruck, Raesfeld 1937.](#)

10. ABBA Klaro!

FEB

Benni, der ehemalige Sänger der Abba Coverband BABBA, steht mit dem Rücken zur Wand. Seine Karrierepläne sind in Flammen aufgegangen und ein Mafioso fordert eine große Summe Geld – oder sein Leben. Doch dann tut sich eine ungeahnte Chance auf und Benni geht volles Risiko, um sein Schicksal noch ein letztes Mal in die Hand zu nehmen. Ob ihm dies gelingt und was Nagelpflege, Hundefutter, Bier und enttäuschte Liebe damit zu tun haben, klärt sich im Laufe des Abends, bei dem nicht nur Fans der schwedischen Superband auf ihre Kosten kommen.

20:00 Uhr (Premiere), Komödie Bielefeld

11. Martin Zingsheim

FEB

Immer gut, wenn man sich selbst auf der richtigen Seite wähnt. Politisch, ökologisch und mental. Im Stau stehen, um zur Arbeit zu gehen und durch den Wald laufen, damit man wieder sitzen kann. Bekloppt sind immer nur die Anderen, auch wenn der Cappuccino teurer als das Schnitzel ist. [„Normal ist das nicht“](#), findet der Musikkabarettist und stellt sich in seinem aktuellen Programm dem unhinterfragten Irrsinn und den für sicher geglaubten Scheinwahrheiten. Witzig, relevant und im positiven Sinne verrückt.

21:00 Uhr, Zweischlingen



12. Trio Orelon

FEB

Beethoven, Brahms, Haydn, Mozart – im Kammermusik-Repertoire sind es die Namen dieser Komponisten, auf die man am häufigsten stößt. Dabei gibt es bei weiterer Recherche wahre Schätze zu entdecken. Das junge Trio Orelon entdeckte Werke von unglaublicher Qualität und Strahlkraft und Komponistinnen wie Dora Pejačević, Amy Beach, Ethel Smyth, Emilie Mayer, Louise Farrenc und Cécile Chaminade. Kaum ein Komponist hat die Grenzen der klassischen Musik so aufgesprengt wie Beethoven, hat den Weg bereitet für die, die nach ihm kommen. Und so hört man bei [„Beethovens Töchtern“](#) Werke des Vorfahren, aber vor allem die neuen Töne seiner Nachkommen.

11:00 Uhr, Kleiner Saal der Rudolf-Oetker-Halle



Weitere Veranstaltungen [im Netz](#) unter mein-bielefelder.de



Wir verlosen 2 x 2 Karten
für „Bibi & Tina“
auf mein-bielefelder.de

13. FEB **Bibi & Tina**

Die Musical-Show „Bibi & Tina – *Die verhexte Hitparade*“ schlägt ein neues Kapitel der Freundschaft von Bibi und Tina auf und ist ein Event für die ganze Familie. Mitmachen ist definitiv erlaubt, wenn die beiden ihre ohrwurmverdächtigen Lieder zum Besten geben. Bibi Blocksberg und Tina Martin: Das sind zwei Teenagerfreundinnen und begeisterte Reiterinnen, deren Hörspiel-Geschichten bereits seit 1991 die Herzen von Kindern erobern. Denn die beiden erleben nicht nur spannende Abenteuer, sie setzen sich auch für Gerechtigkeit und Freundschaft ein. Eine Story, die auch auf der Musical-Bühne bestens funktioniert.

17:00 Uhr, Stadthalle

15. FEB **Groupa & Lena Willemark**

Mit ihrer unverwechselbaren Handschrift sind Groupa zweifellos wahre Meister ihres Genres: *Seit 1981 ist die schwedische Band bahnbrechender Wegbereiter des progressiven nordischen Folks*. Im Rahmen der Reihe „Mittwochskonzert Musikulturen“ kommt sie zum ersten Mal nach Bielefeld. Durch ihre charakteristische Mischung aus alten Melodien, freier Improvisation, neuen Kompositionen und fantasievoller Instrumentierung erforschen Groupa neue musikalische Dimensionen und haben dabei eine ganze Generation von MusikerInnen beeinflusst. Anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens tritt die Band zusammen mit der gefeierten Sängerin und Violinistin Lena Willemark auf.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

17. FEB **Playdate #2**

Die Angst, den Text zu vergessen haben wohl alle Schauspieler*innen mal. Das Herzklopfen, wenn man ganz ohne Text auf die Bühne darf, um einen ganzen Abend zu spielen, erleben dagegen nicht viele. Rosalia Warnke und Faris Yüzbaşıoğlu aus dem Ensemble des Theater Bielefeld gehen dieses Wagnis ein und völlig unvorbereitet auf die Bühne. Sie haben sich mit Nele Kießling und Marvin Meinold vom Improvisationstheater Die Stereotypen zum „Playdate“ verabredet und *tauschen für einen Abend soufflierte Sicherheit gegen spontanen Nervenzitter*. Eine einmalige Show, die viel Theater, noch mehr Herz und ganz sicher viel Humor verspricht.

20:00 Uhr, Stadttheater



Die Stereotypen





**DU HAST
GERADE GEGRÜNDET?
DANN HOL DIR
DIE HALBE MIETE
FÜR DEINE RÄUME.**

MIT DEM
BIELEFELDER
**STARTUP
PAKET**





Mehr erfahren unter:
wege-bielefeld.de/startup-paket

Ihr seid eine innovative, wissensintensive Gründung aus Bielefeld, die nicht älter als 3 Jahre ist?

Dann bewerbt euch jetzt um einen 36-monatigen Mietkostenzuschuss von bis zu 500 € im Monat und vielen weiteren Vorteilen.

VERANSTALTUNGSTIPPS

23. FEB Die feisten

Höchste Zeit für die feisten! Schließlich sollte man nicht verpassen, wenn Jungs im besten Alter ihren zweiten Frühling feiern. So wie C und Rainer, die sich seit Äonen kennen und vielleicht genau deshalb jene Momente auf den Punkt bringen können, die unsere moderne Welt so absurd machen. Ob Junggesellenabschiede mit über 50 oder das verloren gegangene Wild West-Feeling des Rauchens: Solange die feisten noch Puls haben, wollen sie auch unser Ohr. Und das kann sich kaum satthören an den Geschichtensongs der beiden Liedermacher.

20:00 Uhr, Lokschuppen

24. FEB Atze Schröder

Nichts ist mehr echt: Fake News, gefilterte Selfies, alternative Fakten, getürkte Software. Jeder tut nur noch so „als ob“, alle bluffen. Es gibt keine Lauer, auf der wir nicht liegen. Wirr ist das Volk. Da kann nur noch einer helfen: Atze Schröder, denn [in seinem gleichnamigen Programm zeigt der King of Comedy „Echte Gefühle“](#).

20:00 Uhr, Stadthalle



Weitere Veranstaltungen [im Netz](#) unter mein-bielefelder.de

24. FEB + 25. FEB Bielefelder Kabarettpreis

[1998 ins Leben gerufen, ist der Nachwuchs-Wettbewerb eine echte Erfolgsgeschichte](#). Die nominierten Künstler*innen standen bei Redaktionsschluss zwar noch nicht fest, aber die Zuschauer*innen können davon ausgehen, dass sie hier wieder zukünftige Superstars erleben. Immerhin haben sich auf der renommierten Bielefelder Kleinkunsthöhle des Zweischlingen bereits ganz Große wie Bodo Wartke oder Bülent Ceylan mit ihrem Debütprogramm präsentiert. Wie immer entscheidet das Publikum, wer sich den Pudding an die Wand nageln darf.

20:00 Uhr, Zweischlingen



3. MÄR Nemanja Radulović

Der serbisch-französische Geiger Nemanja Radulović ist das personifizierte Plädoyer gegen die Uniformität im Konzertsaal. Und das bezieht sich nicht nur auf seine ungebändigte Haarpracht, sondern vor allem auf seine [explosive Wucht und extreme Spielfreude](#) – feine Interpretationskunst, blitzsaubere Technik und schlanke Tongebung inklusive. Für Nemanja Radulović ist Musik offensichtlich das Lebenselixier. Das präsentiert er in Bielefeld mit einem hochkarätigen Programm: Vivaldis „Vier Jahreszeiten“, „Spring in Japan“ von Sedlar sowie Rimski-Korsakow mit seiner Sinfonischen Suite „Scherherzade“ op. 35.

20:00, Rudolf-Oetker-Halle



3. MÄR MoTrip

„Ich bin die Summe aller Teilchen im Raum – und die Gleichung geht auf. / Die Leute denken, das ist alles ein Trick – aber das ist ganz simple Mathematik.“ Wer so intelligent rappen kann, hat Aufmerksamkeit verdient. Und die bekam MoTrip gleich für sein erstes Album „Embryo“. Das ist mittlerweile zehn Jahre her, aber nach wie vor gilt: Bei MoTrip kommt alles zusammen. [Präzise Reimkunst, einzigartiger Flow, markanter Stimmeinsatz, Charisma, Präsenz, Tiefgang](#) und ein Gespür für die richtigen Beats.

20:00 Uhr, Lokschuppen

Weitere Veranstaltungen [im Netz](#) unter mein-bielefelder.de

5.
MÄR

Pettersson & Findus

Bevor Pettersson sein Gemüsebeet bestellt, lädt diese Matinee zum ausgiebigen Familienfrühstück. Frisch gestärkt wird's dann spannend, denn Kartoffeln und Möhren zu pflanzen, findet Findus doof. Fleischklößchen wären besser. Doch die bäuerlichen Talente der beiden Helden werden boykottiert: von Petterssons Hühnerdamen Henni und Martha. [Ein herrlicher Handpuppenspaß mit Live-Musik](#) – seit 2002 im Programm und ungebrochen beliebt bei Groß und Klein.

10:00 Uhr, Astoria Theater



9.
MÄR

Kack- und Sachgeschichten

Klingt schräg? Ist es auch. Die „Kackis“ sind Deutschlands größter unabhängiger Podcast für Nerd-Analysen und skurriles Filmwissen. Klassische Kunst und Batman, Ex-Präsidenten, die von Star Wars klauen, Death Metal und gefoltete Furbies. Das sind nur einige der „Brainfucks“, die die Jungs in ihrem gleichnamigen Programm verteilen. [Ihre Shows sind ein wilder Mix aus Comedy, Nerdwissen und Biertrinken.](#) Infantil, doch intelligent, ein bisschen assi, aber auch analytisch. Ein Programm für dumm und alt.

20:00 Uhr, Komödie Bielefeld



Weitere Veranstaltungen

[im Netz](#) unter

mein-bielefelder.de

SYMPHONIEKONZERTE

FEB-APR 2023

5. Symphoniekonzert

Sibelius • Nielsen
Fr, 17.02.23, 20 Uhr
So, 19.02.23, 11 Uhr

Flöte: Michael Martin Kofler
Leitung: Alexander Kalajdzic

6. Symphoniekonzert

Berlioz • Saint-Saëns • Respighi
Fr, 17.03.23, 20 Uhr
So, 19.03.23, 11 Uhr

Violine: Lena Neudauer
Leitung: Alexander Kalajdzic

7. Symphoniekonzert

Rodrigo • Rachmaninow
Fr, 21.04.23, 20 Uhr
So, 23.04.23, 11 Uhr

Gitarre: Jacob Kellermann
Leitung: Alexander Kalajdzic



BIELEFELDER

PHILHARMONIKER

10. Ensemble Modern MÄR

Ist Kreativität durch künstliche Intelligenz ersetzbar? Und wie verändert sich unser Blick auf die Kunst, wenn Algorithmen im Spiel sind? Diesen hochaktuellen Fragen spüren das Ensemble Modern unter der Leitung von Peter Tilling und der Komponist und Pianist Johannes Mutschmann in dessen jüngstem Projekt „AION“ nach. Entstanden in Zusammenarbeit mit dem SWR Experimentalstudio, basiert „AION“ auf einer Software, die das Entstehen von Musik im unmittelbaren Agieren und Reagieren zwischen den Musiker*innen und der künstlichen Intelligenz hautnah miterleben lässt.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle



11. Der nackte Wahnsinn MÄR

Der Name der Komödie von Michael Frayn ist Programm, denn einen Tag vor der Premiere liegen die Nerven blank: Bühnentüren schließen nicht, ein Teller Sardinen taucht ständig an der falschen Stelle auf, ein Schauspieler verschwindet auf der Suche nach Whiskey. Während der mäßig besuchten Tour finden die wahren (Eifersuchts-)Dramen hinter der Bühne statt. Zur letzten Vorstellung ist der Irrsinn dann perfekt: Rutschfahrt durch Sardinen auf dem Boden, Türen ohne Klinken, dem Double eines Schauspielers (der Techniker!) folgt der Schauspieler folgt ein weiteres Double des Schauspielers (der Regisseur!).

19:30 Uhr (Premiere), Stadttheater



Weitere Veranstaltungen
[im Netz](#) unter
mein-bielefelder.de

11. Brandt Brauer Frick MÄR

Sie stehen für die abgefahrenste Verbindung von klassischem Instrumentarium und Clubmusik. [Das in Berlin ansässige Trio ist bekannt dafür, lässig zwischen Klassik und Elektronik zu pendeln](#), es fühlt sich in Hochkultur-Tempeln genauso wohl wie in Techno-Clubs. Drum Machines und Synthesizer verweben Brandt Brauer Frick mit Streichern, Klavier und Bläsern zu einer dekonstruierten bzw. neu zusammengesetzten Clubmusik. Bass und Percussion geben pulsierende, verschachtelte, changierende Rhythmen vor, die jede Nummer antreiben.

20:30 Uhr, Bunker Ulmenwall



12. Bundesjazz-Orchester MÄR

Als offizielles Jugendjazzorchester der Bundesrepublik Deutschland gilt das BuJazzO als ausgezeichnete Talentschmiede für zukünftige Jazzmusiker*innen und vereint herausragende junge Musiker*innen zu einem Klangkörper mit höchstem musikalischem Anspruch. [Unter der Leitung von Niels Klein erklingen im aktuellen Programm „Zukunftsmusik“ unterschiedliche Facetten und Spielarten des aktuellen Jazz](#). Das Programm ist Ergebnis des 4. BuJazzO-Kompositionswettbewerbs, in dem Komponist*innen und Arrangeur*innen bis zum Alter von 30 Jahren eingeladen werden, Werke für Jazzorchester und/oder Vokalensemble einzureichen.

20:00 Uhr Rudolf-Oetker-Halle



17. Celtic Folk Festival: Larún MÄR

Das musikalische Sechsgestirn mit Musiker*innen aus den USA, dem keltisch geprägten Asturien, Frankreich und Deutschland hat sich voll und ganz der irischen Musik verschrieben. Der Sound des Sextetts wird von Fiddle, Flute, Uilleann Pipes, Bodhrán, Piano und Gitarre bestimmt – komplettiert durch einen facettenreichen Gesang. Das Repertoire ist eine gute Mischung aus Traditionals und neuen Kompositionen der großen keltischen Komponisten der Gegenwart. Immer wieder erklingen auch Stücke aus der eigenen Feder.

20:00 Uhr, Neue Schmiede

24. Die Sterne

MÄR

Ihr neues Album heißt „Hallo Euphoria“ und da fragt man sich natürlich gleich, ob man im falschen Film gelandet ist. Die Antwort lautet: nein. Denn spätestens, wenn die Streicher des letzten Stücks – dem traurigsten Sterne-Song aller Zeiten – verklungen sind, spürt man sie, die Euphorie. Aber nicht als hysterisches Hurra oder zynisches Nach-uns-die-Sintflut, sondern als zarte Erhebung in der Herzgegend bei leichtem Hirnflimmern und irritierend guter Laune.

20:00 Uhr, Forum

25. Fotografinnen auf Reisen

MÄR

Die Ausstellung „Alle Wege sind offen. Fotografinnen auf Reisen“ stellt Positionen internationaler Fotografinnen mit ihren spezifischen Herangehensweisen an das vermeintliche Sehnsuchtsstigma Reise vor. Das Kunstforum Hermann Stenner, das im Sommer 2022 die Wiederentdeckung der aus Detmold stammenden Bauhauskünstlerin und informellen Malerin Hedwig Thun nach 50 Jahren vollständigen Vergessens vorgestellt hat, möchte diesen Weg weitergehen und auch in Zukunft die Bedeutung von Künstlerinnen für das Verständnis der Zeit und der Gesellschaft herausstellen und ihnen die ihnen zustehende Wahrnehmung ermöglichen. [So soll diese Fotografie-Ausstellung den Blick öffnen für eine weibliche Welt- und Weit-Sicht von der Weimarer Zeit bis ins Heute.](#) Die Ausstellung läuft bis zum 13.8.

19:00 Uhr (Eröffnung), Kunstforum Hermann Stenner



Katharina Bosse: Untitled, 1994

Einkauf erledigt!

Jetzt kommt meine tragende Rolle.



Parken Sie doch in der Innenstadt!

Hell, sicher und modern –

Die Parkhäuser der ProEinzelhandel OWL GmbH.

- zentral gelegen
- insgesamt ca. 1.600 Stellplätze
- 1. Stunde 1,- Euro
- Tageshöchstsatz 12,- bis 15,- Euro/24 Std.
- 10% Rabatt mit praktischem Prepaid-Tarif
- Abfrage freier Plätze über Internet

www.proeinzelhandel-owl.de

Tiefgarage Welle
Am Bach, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Kesselbrink
Kesselbrink, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Am Theater
Brunnenstraße, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Willy-Brandt-Platz
Einfahrt Herforder Str. / Kavalleriestr., 33602 Bielefeld



ProEinzelhandel OWL



VERANSTALTUNGSTIPPS

31. MÄR Inger Nordvik

Nordnorwegen – eine Landschaft zwischen Bergen und Meer. Hätte das Wasser, das hier die Biegungen und Wendungen der Flüsse entlangläuft, eine Stimme, würde sie sich anhören wie die Musik von Inger Nordvik. Die zwischen ihrer Heimat Norwegen und Berlin pendelnde Sängerin, Komponistin und Pianistin wurde sowohl von ihrem Studium der klassischen Musik wie auch vom Folk, der Kirchenmusik ihrer Kindheit und der wilden Natur des Nordens tief geprägt. In ihrem 2020 veröffentlichten Debütalbum „Time“ verbindet sie all die Elemente und Einflüsse ihres Lebens mit Jazz, Soul und zeitgenössischem Art Pop in einer Tradition erinnernd an Künstlerinnen wie Kate Bush oder Joni Mitchell.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle



31. MÄR – 2. APR Cavalluna

Ob edle Lusitanos oder putzige Mini-Shetlandponys – die Vierbeiner sind eindeutig die Stars der beliebten Pferdeshow. Im Zusammenspiel mit den besten Reitern Europas verzaubern sie Zuschauerinnen und Zuschauer jeden Alters und schenken mit ihrer Eleganz, Natürlichkeit und Anmut unvergessliche Erlebnisse.

Im neuen Programm „Geheimnis der Ewigkeit“ darf sich das Publikum neben höchster Reitkunst wieder auf überwältigende Schaubilder und gefühlvolle Musik freuen – eingebettet in eine fantastische Geschichte: Mamey, die schöne Tochter eines geheimnisvollen Eingeborenenstammes, macht sich auf den weiten Weg durch Mittelamerika, um den Stein der Ewigkeit zu seinem Ursprungsort bei ihrem Volk zurückzubringen. Auf ihrer Reise begegnet sie dem Bauernjungen Joaquim, der unwissentlich die gleiche Mission wie sie verfolgt. Und so begeben sich die beiden auf dem Rücken ihrer Pferde auf ein spannendes Abenteuer. Werden sie es schaffen, das „Geheimnis der Ewigkeit“ zu lüften? Das Publikum erwartet spektakuläre Nummern vor der Kulisse wunderschöner Landschaften, farbenfroher Dörfer, romantischer Strände, tropischer Wälder, beeindruckender Tempel und mystischer Kulturen.

www.cavalluna.com

31.3.–2.4.23, Seidensticker Halle

ALCHEMIE
WACHE ODER
NATURWISSENSCHAFTLICHE
SCHATZKAMMER

SONDERAUSSTELLUNG
WESERRENAISSANCE-MUSEUM
SCHLOSS BRAKE IN LEMGO
21.11.22 BIS 28.01.23

www.museum-schloss-brake.de

WESERRENAISSANCE-MUSEUM
SCHLOSS BRAKE
LEMGO

Landesverband Lippe



Win

Wir verlosen 1 x 2 Karten

für Cavalluna auf

www.mein-bielefelder.de

(UM) DENKEN BAUEN



UMDENKEN AUS ÜBERZEUGUNG

Nachhaltigkeit ist der
Grundstein unserer Zeit.

Auch im Bauwesen muss
genau dieses Umdenken einen
Platz finden um auch zukünftig
qualitativ Hochwertigen
Wohnraum bieten zu können.

Seit 1984 geben wir die Antwort
auf alternative Baustoffe
mit klaren Produktionsstandards,
engen Lieferketten und regionaler
Rohstoffbezugspunkten.

Ökologie, Transparenz und
Nachhaltigkeit sind langfristig
die Lösungen, die wir für
eine gesunde Zukunft in jedem
Lebensbereich brauchen.

Bei uns haben kleine und
große Bauvorhaben einen
Platz und bieten jede Menge
Raum für Kreativität.



STADTBlick

DIE NACHFOLGENDEN
SEITEN 68 BIS 79
ENTHALTEN INTERESSANTE
INFOS AUS DER
BIELEFELDER
GESCHÄFTSWELT

*Ohr*ita

Sieben gute Gründe

Rita Zeuner ist Hörakustikmeisterin aus Leidenschaft und übt ihren Beruf mit ebenso viel Fachkenntnis wie Freude aus. Ganz nach dem Motto „Hören mit einem Lächeln“. Das spiegelt sich auch in der kreativen Namensgebung ihres Service wider. Ohr trifft Rita: Ohrita.

Den BielefelderInnen ist die Hörakustikmeisterin seit vielen Jahren bekannt, u. a. seit 2018 selbstständig in Jöllenbeck mit ohrginal hörakustik rita zeuner. Doch seit 2022 kommt sie auch direkt zu den KundInnen: „Wir sind Spezialisten für exklusive Hörsysteme und bieten den bisher einzigartigen, zeitsparenden Hausbesuchs-Service in Bielefeld an, inklusive Fernanpassung der Hörgeräte“, so Rita Zeuner. „Ob in Ihrer gewohnten Umgebung zu Hause oder am Arbeitsplatz: Wir überprüfen Ihr Gehör und programmieren Ihre Hörgeräte exklusiv an dem Ort Ihrer Wahl oder per Fernwartung. Ganz diskret und unauffällig. Bevor Sie Ihre Hörgeräte erhalten, führen wir ein ausführliches Gespräch über Ihre Hörziele und -wünsche. Dabei ist es stets unser Ziel, Ihre Hörgeräte so unauffällig wie möglich herzustellen und hohe ästhetische Ansprüche zu erfüllen. Mit unserer speziellen Audiosus-Anpassung können wir natürliches Hören als Referenz und Maßstab nehmen. So wird Ihr persönliches Gehöroptimum erreicht und ein möglichst naturnahes Hören ermöglicht. Damit Sie den Umgang mit Ihrem neuen Begleiter perfekt erlernen und die Geräte optimal nutzen können, halten wir einen kleinen Workshop mit Ihnen ab. So werden Sie zum Hörexperten.“



„Onira“ – Traumfänger mit Stil

Wer ergonomische und gleichzeitig ökologische, unbehandelte Produkte schätzt, der liegt bei Hüsler Nest richtig. Die aktuelle Bettenkollektion „Onira“ setzt Statements rund um Nachhaltigkeit, Komfort und Optik. Dabei sorgen massive Hölzer und natürliche Premium-Bezüge in hochkarätigen Stoffen und edlen Lederausführungen, kombiniert mit verschiedenen Kopfteilen, für Eleganz im Schlafraum. Für ein behagliches Nestgefühl braucht es ein hochwertiges Bettsystem, das sich individuell auf jeden Körper einstellt und komplett ohne Chemie gefertigt wird, wie das Liforma-Schlafsystem des Schweizer Naturbettenherstellers Hüsler Nest. „Ein original Hüsler Nest unterstützt die Wirbelsäule und lässt dennoch Bewegung zu – egal wo man liegt und unabhängig von Gewicht oder Körperform“, betont auch das Team vom Hüsler Nest Center Bielefeld mit Blick auf das einzigartige Liforma-System. www.huesler-nest-bielefeld.de



Lagerbox Gut verstaut

Wer kennt dieses Dilemma nicht? Manchmal fehlt es einfach an Stauraum, beispielsweise dann, wenn man keinen Keller hat, gerade umzieht und Möbel und Hausrat einlagern möchte oder den Platz in den eigenen vier Wänden benötigt. Ein Lager auf Zeit für alles, was man gerade nicht braucht, ist dann die perfekte Lösung. LAGERBOX an der Herforder Straße deckt mit Lagerräumen von 1 m³ bis hin zu 25 m² nicht nur den privaten Platzbedarf. Auch Gewerbekunden finden hier die Möglichkeit, Akten, Handelswaren und auch Firmenequipment einzulagern. Für Gewerbetreibende übernimmt LAGERBOX sogar die Warenannahme vor Ort. Zum Serviceangebot gehören – sowohl für private als auch gewerbliche Kunden – die langen Zugangszeiten: 365 Tage im Jahr von 6 bis 23 Uhr. Transporthilfen und Aufzüge vor Ort erleichtern ebenso wie eine Drive-in-Area den Weg zum überdachten und trockenen Ein- und Auslagern. Darüber hinaus dienen kurze Mietzeiten und Kündigungsfristen dazu, einen zeitweiligen Bedarf flexibel abzudecken. Verschiedene Maßnahmen sorgen zudem für einen hohen Sicherheitsstandard.

Flexibel, einfach und unkompliziert gestaltet sich auch die Besichtigung der Lagerräume vor Ort ohne Terminvereinbarung innerhalb der Bürozeiten. Eine Faustregel zur Größe des benötigten Stauraums bei Möbeln und Hausrat hat das Team der LAGERBOX übrigens auch parat: Man benötigt ca. 10-12 % an Lagerraum gemessen an der Wohnungsgröße. www.lagerbox.com



Folgt uns
bielefelder_magazin



Verwöhnaroma in der Altstadt

Der Name ist Programm: Mein Lieblingscafé hat sich als neuer Lieblingsort in der Altstadt etabliert. Mit viel Liebe zum Detail und einem Fokus auf Frische und Regionalität verwöhnen Jasmin Wali und ihr Team die Gäste. Morgens steht ein gesundes und ausgewogenes Frühstück auf dem Programm. Mittags wartet die immer wieder wechselnde Karte mit Lieblingsspeisen auf, wie z. B. leckere Bowls, knackige Salate oder Pasta al dente. Süß, herzhaft oder klassisch. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich in dem kleinen, aber feinen Café die hausgemachten Kuchen. Die raffinierten Backwaren sind die perfekten Begleiter zu den unterschiedlichen Kaffeespezialitäten. Handgemacht sind übrigens nicht „nur“ die Speisen, sondern auch das Interieur. Mit viel Holz und großen Tafeln ist das Café schon längst zum zweiten Wohnzimmer vieler Bielefelder geworden.

www.mein-liebliches.cafe

„Sinfonic Rock in Concert“ – das Mega-Konzert in der Oetkerhalle

Wenn Sinfonieorchester, Chor, Rockband, Taiko-Trommler und Gesangssolisten gemeinsam ein Mega-Ensemble bilden, entsteht eine Klanggewalt, die keines der Ensembles allein erreichen könnte. Verschiedene Musikstile, von Klassik bis zur Rock- und Popmusik, verschmelzen zu einem gigantischen Sound. Die Arrangements für dieses besondere Erlebnis hat Johannes Strzyzewski, Direktor der Musik- und Kunstschule, speziell für diese drei Konzerte angefertigt. Damit genug Platz für die 130 Musiker, Solisten und Moderatoren samt aufwendiger Licht- und Tontechnik ist, wird die Bühne ins Publikum erweitert. Die Konzerte finden am 15., 16. und 17. Juni um 19:30 Uhr in der Rudolf-Oetker-Halle statt.

Karten sind ab dem 23.1. an allen bekannten Vorverkaufsstellen, in der Tourist Information und in der Musik- und Kunstschule Bielefeld erhältlich. www.sinfonic.de



Dahler

Der Verkauf oder Kauf einer Immobilie ist eine emotionale Entscheidung. Hier setzt DAHLER an und begleitet Kunden wertschätzend und beratend durch den Prozess. Die Kunden zum Wohnglück begleiten – das ist die Motivation des Teams für die Regionen in und um Bielefeld, Gütersloh und Herford.

„Mit Immobilien ist es ein wenig wie mit Schuhen: Weder zu groß noch zu klein – passend sollte sie sein! Der Vergleich mit den Schuhen hinkt vielleicht etwas, aber auch eine Immobilie sollte zu der jeweiligen Lebenssituation passen – eben wie Schuhe: Sie werden selten zu groß, eher zu klein, so dass die Vergrößerung bei dem Vergleich eher auf junge Familien zutrifft, jedoch kann auch eine Immobilie zu groß werden“, erklärt Martina Timpe, Immobilienmaklerin und Lizenzpartnerin bei DAHLER für die Region Bielefeld/Gütersloh. Sollte eine Lebenssituation den Anspruch an das Wohnumfeld verändern und die Familie über den Kauf einer oder den Verkauf einer Immobilie nachdenken, steht das Team von DAHLER für eine Beratung gern zur Verfügung. Wer ein hochwertiges Objekt in bevorzugter Lage verkaufen möchte oder noch auf der Suche nach seiner persönlichen Wohlfühlimmobilie ist, ist bei DAHLER in den besten Händen. „Wir sind gerne für unsere Kunden da, vom ersten Telefonat bis zum Abschluss beim Notar“, so Martina Timpe.



Martina Timpe

Bist du nachts gerne länger unterwegs? Mach das Rettungsjahr!



Wer gerne Kontakt zu Menschen hat, gesundheitlich fit ist und gut Auto fahren kann, ist bei der Rettungsdienstgesellschaft von ASB, DRK und JUH in Bielefeld an der richtigen

Adresse. Seit über 30 Jahren sind die Retter in Krankentransport und Notfallrettung tätig.

Während eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienstes (BFD) kann in 15 Monaten die theoretische und praktische Ausbildung zur Rettungssanitäter*in erlernt werden. Die Ausbildung wird mit einem

Taschengeld vergütet und die ASB DRK JUH Rettungsdienst Bielefeld gGmbH übernimmt u. a. die Kosten für die viermonatige theoretische Ausbildung, die Begleitung und Betreuung

der praktischen Ausbildung, ein Fahr-sicherheitstraining mit Einsatzfahr-zeugen und die spezielle Ausbildung Trauma Management Compact®.

Nach der Theorie geht's in die Praxis. Hierzu gehören z. B. die organisa-torische Abwicklung eines Kran-kentransportes, die medizinische Versorgung und die psychosoziale Betreuung der Patienten sowie das situationsgemäße Handeln in Notfallsituationen.

Nach dem Freiwilligendienst ist es möglich, eine Weiterbildung zur Fahr-zeugführer*in des Krankenwagens und zur Fahrer*in des Rettungswa-gens zu absolvieren. Einstellungster-mine für das Rettungsjahr sind ganz-jährig, besonders aber im Sommer und Herbst 2023.

www.asb-drk-juh-bielefeld.de

#asbdrkjuhzeigteinsatz



Sie benötigen Entlastung durch eine Haushaltshilfe über Ihre Krankenkasse

- in der Schwangerschaft
- nach der Entbindung
- während einer Krankheit
- nach einer Operation
- u.a.m.

Gerne prüfen wir Ihren Anspruch, übernehmen den kompletten Beantragungsprozess und die direkte Abrechnung mit Ihrer Krankenkasse.



Christiane Balwanz
Nolteskamp 9, 33619 Bielefeld
balwanz@haushaltshilfe-mit-herz.com
www.haushaltshilfe-mit-herz.de

Mobil: 0178 836 742 9
Tel.: 0521 759 83 040
Fax: 0521 759 83 041
Kostenlose Beratung 0800 5 194 194


HAUSHALTSHILFE
mit Herz

RESTAURANT KREUZKRUG



Willkommen zuhause

- Genießen Sie unsere gehobene regionale Küche mit ihrem unverkennbar mediterranen Einfluss.
- Regionale Spezialitäten sind unsere Spezialität.
- Wir bieten den passenden Rahmen für Ihr Fest. Feiern Sie bei uns mit 10 bis 120 Gästen.
- Entspannen Sie vom Alltag.



Wertherstr. 462
33619 Bielefeld
Tel. 0521 102264
www.kreuzkrug.de

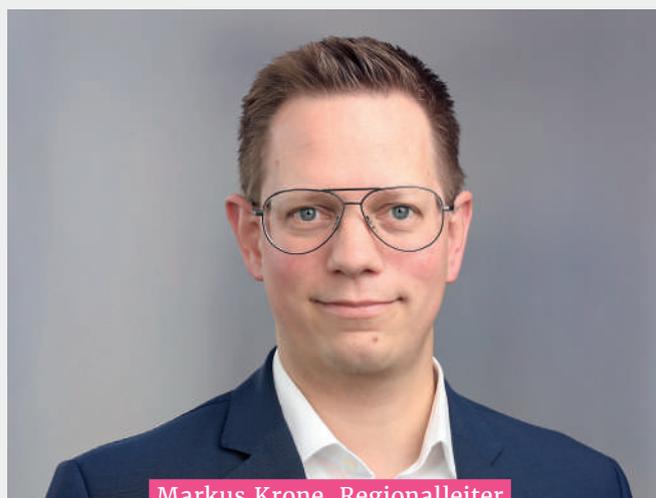
Öffnungszeiten:
11 – 14:30 Uhr, ab 17:30 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag

Private Banking Volksbank setzt auf Augenhöhe

Die Volksbank Bielefeld-Gütersloh erweitert stetig ihr Angebot für Privat- und Firmenkunden und baut das Private Banking weiter aus. Neben der klassischen Anlageberatung wird häufig auch auf vermögensverwaltende Lösungen gesetzt. Damit werden z. B. Menschen angesprochen, die eine professionelle und bequeme Geldanlage schätzen und ihr Vermögen in die Hände von ausgewiesenen Finanzexperten legen wollen.

„Anlageentscheidungen sind heute oft komplex: Die mittlerweile wieder steigenden Zinsen, die Vielfalt der Möglichkeiten und die Schnelligkeit am Kapitalmarkt erfordern ein fundiertes Wissen, um die richtigen Entscheidungen für die Vermögensanlage treffen zu können“, weiß Markus Krone. Der 43-jährige Finanzexperte ist Regionalleiter des Private Bankings bei der Volksbank Bielefeld-Gütersloh. Der Kern seiner Arbeit und seines Teams ist die ganzheitliche Beratung und Betreuung vermögender Privat- und Firmenkunden. Mögliche Themen hierbei sind u. a. die individuelle Vermögensverwaltung sowie die persönliche Finanzplanung, das Generationenmanagement inklusive einer strategischen Vorsorgeplanung und nicht zuletzt auch die klassische Anlageberatung.

Die Volksbank Bielefeld-Gütersloh betreibt bereits seit 2000 das Private Banking Geschäft in Eigenregie und hat so eine hohe Kompetenz und Kapitalmarktexpertise entwickelt. Dabei setzt die regionale Genossenschaftsbank in der Kundenbeziehung auf Werterhalt, Sicherheit, Verantwortung und Partnerschaft. „Die Markterfolge der letzten Jahre zeigen, dass unser Konzept des ganzheitlichen Private Bankings die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden trifft und entsprechend honoriert wird“, erläutert Markus Krone. „Wir beraten unabhängig und ausschließlich im Interesse unserer Mitglieder und Kunden.“



Markus Krone, Regionalleiter

Private Banking am Standort Bielefeld



Folgt uns
[bielefelder_magazin](https://www.instagram.com/bielefelder_magazin)



Schloss Brake Alchemie!

Sie waren auf der Suche nach dem „Stein der Weisen“ und wollten wissen, wie man unedle Metalle in Silber und Gold verwandelt. Die Rede ist von den sagenumwobenen Alchemisten, die den Dingen auf den Grund gingen, und zwar auch am Braker Hof Simons VI. zur Lippe.

Die aktuelle Sonderausstellung im Schloss Brake führt das Spannungsfeld zwischen Spekulation und handfester Naturwissenschaft beispielhaft vor Augen. Besucher*innen werden Alchemisten kennenlernen, denen bahnbrechende Entdeckungen gelangen und die damit zur Herausbildung der modernen Naturwissenschaften beitrugen. Abgerundet wird der Streifzug durch einen Ausblick auf die heutige Bedeutung der Alchemie in Kunst und Popkultur, aber auch auf die seit etwa 40 Jahren durch Kernumwandlung mögliche künstliche Erzeugung von Gold – wonach die Alchemisten jahrhundertlang vergeblich strebten. Auf Anfrage gibt es Gruppen-Führungen durch die Sonderausstellung sowie museumspädagogische Programme für Kindergärten und Schulen. www.museum-schloss-brake.de

Bis 29.5.23, Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, Lemgo

Drei Konzerte der ganz feinen Art

Auch in diesem Jahr ist das Musik Kontor Herford Teil der legendären Karsten Jahnke „Jazznights“ und startet auf höchstem musikalischem Niveau durch. Zum einen am 15. Februar mit dem Projekt „The Art of the Duo“ und am 26. März mit Wolfgang Haffners „Magic Band“. Spielort ist jeweils das Forum im Museum Marta Herford.

„The Art of the Duo“ ist ein Projekt mit zwei Besetzungen. Trompeter Nils Wülker und sein Gitarrenkollege Arne Jansen erweitern dafür ihre langjährige Zusammenarbeit um direkt und spontan eingesetzte elektronische Sounds, während die Pianistin Julia Hülsmann und der Vibraphonist Christopher Dell nicht minder progressiv, aber ausnahmslos akustisch miteinander Musik machen. So verschieden diese Akteure auch sein mögen, verbindet sie neben der enormen künstlerischen Qualität ihre Improvisationslust. Das demonstrieren sie zum Finale, wenn aus den Duos ein Quartett wird. Wolfgang Haffner, „wichtigster Drummer seiner Generation“ („Süddeutsche Zeitung“), geht nach den Erfolgen seiner „Dream Band“ nun mit seiner persönlichen „Magic Band“ und neuem Album im Gepäck auf „Silent-World“-Tour. Jede Menge musikalische Magie verbreitet er gemeinsam mit der preisgekrönten jungen Jazzsängerin Alma Naidu, Simon Oslender an den Tasteninstrumenten und Thomas Stieger am Bass sowie dem gefeierten Trompeter Sebastian Studnitzky. www.mk-herford.de



Foto: Lars Semmelroggen

Wolfgang Haffner

Die Schönheit der Natur entdecken.

Für ergonomischen Liegekomfort empfehlen Schlafexperten Hüsler Nest, denn es entlastet Ihren Rücken.

Jetzt
beraten
lassen!



www.huesler-nest-bielefeld.de



Hüsler Nest »Original«

Das natürliche Schlafsystem mit dem 4-lagigen Aufbau

Auflage +
»Klimaregulierender Teil«

Naturlatexmatratze +
»Weichmachender Teil«

Lifforma-Federelement +
»Stützender Teil«

Einlegerahmen +
»Tragender Teil«



HÜSLER NEST CENTER

Am Bach 15 | 33602 Bielefeld | Tel. 0521/13 92 82

Die magische Musik von Sir Elton John und Hans Zimmer

DER KÖNIG DER LÖWEN
THE MUSIC LIVE IN CONCERT

70 Mitwirkende!

Chor, Solisten, Musiker der
CINEMA FESTIVAL SYMPHONICSAlle Songs in
deutscher Sprache!

11.01.23 • Mi 20 Uhr • Bielefeld • Stadthalle

DIE EISKÖNIGINDIE MUSIK-SHOW
AUF EIS!Mit großem
Ensemble!

Alle Songs LIVE!

12.01.23 • Do 19 Uhr • Bielefeld • Stadthalle

15.02.23 • Mi 19 Uhr • Paderborn • PADERHALLE

Eindrucksvolle Leinwand-Animationen

THE MUSIC
OF
Harry Potter

LIVE IN CONCERT

Das magische Erlebnis!
Mit 80 Mitwirkenden!

17.01.23 • Di 20 Uhr • Bielefeld • Stadthalle

Rock 'n' Roll
bis du stirbst!**Ewig Jung**

21.01.23 • Sa 20 Uhr • Paderborn • PADERHALLE

DIE GROSSE

VERDI
GALAMit Star-Bariton
GIULIO BOSCHETTI
& THE MILANO FESTIVAL OPERA

23.02.23 • Do 20 Uhr • Paderborn • PADERHALLE

Infos, Termine & Tickets: www.highlight-concerts.com

Tickets erhältlich an allen bekannten VVK-Stellen!

„Wir haben in Bielefeld eine Top-Universität!“

Davon ist Dr. Michael Brinkmeier, der Vorsitzende des Kuratoriums der Universitätsgesellschaft Bielefeld (UGBi), überzeugt. Zu wenige Menschen wüssten um die weltweite Bedeutung der Uni. „Wir in OWL müssen diese Uni-Schätze entdecken und würdigen. Was die Uni zum Beispiel in kurzer Zeit aus den Geldern gemacht hat, die das Land NRW für die Medizinische Fakultät OWL zur Verfügung stellt, verdient Hochachtung“, so der 54-jährige Brinkmeier, der als Vorstandsvorsitzender der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe stets im engen Kontakt zur Wissenschaft steht.

Rund 600 Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung sowie zahlreichen Unternehmen, Kommunen und Verbänden unterstützen die Uni ideell und finanziell. Sie wollen Brücken bauen zwischen Bevölkerung und Universität sowie die Verbindung zur Wirtschaft stärken. Die UGBi fördert Lehre und Forschung, Dialogveranstaltungen, kulturelle Angebote sowie die Internationalisierung. Und sie lobt renommierte Preise aus: den traditionsreichen Karl Peter Grottemeyer-Preis für gute Lehre, Dissertationspreise sowie den Jörg Schwarzbich Inventor Award für herausragende Erfindungen, der mit 40.000 Euro dotiert ist.

„Uns verbindet die Überzeugung, dass unsere Universität gut ist für die Stadt Bielefeld und die Region Ostwestfalen-Lippe und dass ihre Bedeutung in Zukunft noch größer wird“, betont UGBi Geschäftsführer Dr. Rainer Wend. „Die Universität Bielefeld ist ein Motor der regionalen Entwicklung, denn sie ist ein Magnet für junge Menschen. Sie stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft und ist ein bedeutender Arbeitgeber.“

www.uni-bielefeld.de/ugbi


**UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT
BIELEFELD**
Verein der Freunde und Förderer
der Universität Bielefeld e. V.



Engagieren sich für die Universitätsgesellschaft Bielefeld

(v. l.): Dr. Michael Brinkmeier, neuer Vorsitzender des

Kuratoriums, seine Stellvertreterin Maria Unger und

Herbert Vogel, Vorsitzender des Vorstands der UGBi.

Neues Podcaststudio in Bielefeld

Die Podcastfabrik hat ein neues Podcaststudio eröffnet. Der ostwestfälische Spezialist für Unternehmenspodcasts zieht pünktlich zum 5. Geburtstag ein. Ab sofort werden über den Dächern der Bielefelder Altstadt Podcasts für den Outdoor-Ausstatter Globetrotter, den Stromversorger E.ON oder das Bauunternehmen GOLDBECK produziert.

Der Komplex besteht aus einer Redaktion mit Arbeitsplätzen für die Autorinnen und Autoren, einem Regieraum mit Schnittplätzen für die Produzenten und einer professionellen Sprecherkabine.

„Die Unternehmen, die bei uns ihren Podcast aufnehmen, legen Wert auf beste Klangqualität. Diese können wir mit dem neuen Podcastfabrik-Studio in cooler Atmosphäre gewährleisten – egal, ob der Kunde einen internen Podcast für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder einen externen für Kundinnen und Kunden aufnehmen möchte!“, so Matthias Milberg.

Die 2018 gegründete Podcastfabrik ist Spezialistin für Branded-Podcast. Die Podcastfabrik ist eine Marke von audio media service.



v. l. Joris Alexander Krug, Redaktionsleitung

Audio- und Video; Matthias Milberg,

Projektleitung Podcastfabrik; Gaby Grubert,

Produktionsleiterin; Uwe Wollgramm,

Geschäftsführer; Dieter Pepping, Key Account Manager

flott weg..

KURIERDIENST

ÖKOLOGISCH | ZUVERLÄSSIG | MENSCHLICH

0521 17 88 17

Fahrradkurier | Botendienstlogistik
Pkw - Lkw | Same Day | Overnight | Fahrradverleih



Neu: Hörakustik zu Hause



**Mein Name ist Rita Zeuner,
ich bin Hörakustikmeisterin mit
mehr als 20 Jahren Erfahrung
und komme zu Ihnen: Hörakustik
in gewohnter Umgebung ist
einfach besser.**

**Vereinbaren
Sie jetzt Ihr
kostenloses
Erstgespräch unter:
0173 5835349**

Ohrita kommt

→ ohrita.de



Kultur Räume Gütersloh

1. Gütersloher Blues Festival

Am 31. März 2023 findet das 1. Gütersloher Blues Festival in der Stadthalle Gütersloh statt. Schon das Line-up mit nationalen und internationalen Größen der Bluesszene verspricht einen bunten und stimmungsvollen Festivalabend. Zu Gast sind der ostwestfälische Blues- und Rockmusiker Richie Arndt, die US-amerikanische Sängerin Kellie Rucker, der australische Sänger und Pianist Pugsley Buzzard mit seinem „Swamp Orchestra“ sowie das italienisch-deutsche Duo Stef Rosen & Micha Maass.

An diesem Abend wird mit fantastischen Musiker*innen aus verschiedenen Teilen der Welt das Lebensgefühl des Blues gefeiert.

Weitere Infos und Tickets
www.stadthalle-gt.de



Pugsley Buzzard Band



Richie Arndt Band feat. Kellie Rucker



Rosen+Maass

Fotos: Uwe Arens, Manfred Pollert, Der Mängler



Folgt uns
[bielefelder_magazin](https://www.instagram.com/bielefelder_magazin)

Optimist Bielefeld

Immer den Durchblick bewahren

Gutes Sehen ist kein Zufall – gutes Aussehen auch nicht. Aber dafür braucht man Experten mit viel Erfahrung. Die findet man beim Optimist in der Karl-Eilers-Straße. Das Team steht für persönliche Beratung und findet maßgeschneiderte Lösungen rund um das gute Sehen. Egal ob für die Fernbrille, Lesebrille, Sonnenbrille, Gleitsichtbrille, Arbeitsplatz-Brille oder Kontaktlinsen. Natürlich ist eine Brille mehr als ein modisches Accessoire, sie begleitet viele Menschen den ganzen Tag und sollte deshalb zur Persönlichkeit passen. Der Optimist bietet eine große Auswahl an besonderen Independent-Manufakturen und bekannten Markenfassungen. Eine Komplettbrille gibt es bereits ab 159 € inklusive Gläser. Der Preis für neue Gläser startet ab 39 €, die auch in bereits vorhandene Fassungen eingesetzt werden können. Das versierte Team vom Optimist kennt sich übrigens nicht „nur“ mit Brillen aus, sondern bietet auch Kontaktlinsen an, die nach eingehender Beratung fachgerecht angepasst werden. Unsere Augen müssen sich jeden Tag auf unterschiedliche Anforderungen einstellen, deshalb ist es für Menschen, die viel vor dem Bildschirm sitzen, sinnvoll und entspannend, sich eine Arbeitsplatzbrille individuell anfertigen zu lassen. Als Service bietet Optimist neben Sehtests und Reparaturen auch eine Zufriedenheitsgarantie, ein Rundum-sorglos-Paket für Kontaktlinsen, eine Mehrbrillen-Aktion und eine „Altbrillen“-Sammelaktion für ein Projekt in Tansania an. So hat man immer den nötigen Durchblick und sieht dabei auch einfach gut aus. www.optimist-bielefeld.de



DAHLE

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN

Wir stehen Ihnen bei Fragen rund um das Thema Immobilie gern zur Verfügung und führen für Sie eine kostenlose Marktwertermittlung durch.

Testen Sie jetzt vorab unser
Online-Bewertungstool:



DAHLE Bielefeld / Gütersloh

Inh.: Martina Timpe

Tel. 0521.329 336 10 | bielefeld-guetersloh@dahler.com

www.dahler.com/bielefeld-guetersloh

raddesign zieht um

Ein Institution in Sachen maßgeschneiderter Räder hat ein neues Zuhause gefunden. Seit über 30 Jahren fertigt raddesign in eigener Werkstatt Fahrräder komplett nach Kundenwünschen. Nun sind Inhaberin Barbara America-Sieckmann und ihr Team an neuer Stelle zu finden: an der Friedrich-Verleger-Straße in den ehemaligen Räumlichkeiten des Foto Bazars. Also, immer noch am Kesselbrink, aber nun mit größerer Verkaufsfläche und – fast noch wichtiger – größerer Werkstatt. Denn am liebsten baut das Team am perfekten Rad für die Kundschaft und setzt dabei auf hochwertigste Komponenten, wie etwa einen handgelöteten, gemufften Chromo-Rahmen mit umweltfreundlicher Pulverbeschichtung aus Bielefeld. Egal ob erstklassige Reiseräder, Rennräder, Mountainbikes und natürlich Pedelecs – vom Tiefeinsteiger bis zum vollgefederten E-MTB von renommierten Herstellern gibt es (fast) alles, was das Radlerherz begehrt samt umfassender und stets ehrlicher Beratung.

www.raddesign.de



Haushaltshilfe mit Herz Bei Krankheit naht Hilfe

Ob Bandscheibenvorfall, Krebserkrankung, Depressionen, nach Krankenhausaufhalten oder Reha – das Team um Christina Balwanz, die 2021 Haushaltshilfe mit Herz gegründet hat, ist dann zur Stelle. Mit Empathie und vollem Einsatz entlasten Haushaltshilfen Menschen in gesundheitlichen Ausnahmesituationen und erledigen alle Aufgaben, die die haushaltsführende Person sonst erledigt hätte. Immer dann, wenn diese nicht mehr in der Lage sind, ihren Haushalt zu führen. Denn gesetzlich Krankenversicherte können nach §38 SGB V Anspruch auf eine Haushaltshilfe geltend machen. „Wir prüfen den Anspruch, kümmern uns um den kompletten Beantragungsprozess und übernehmen die direkte Abrechnung mit der Krankenkasse“, erklärt Christina Balwanz die Vorgehensweise.

www.haushaltshilfe-herz.de



LAGERRÄUME IN BIELEFELD-MITTE

Lagerräume für privat und gewerblich

Die Vorteile von Selfstorage mit LAGERBOX

- ab 1m² bis hin zu 25m²
- ab 1 Woche Mietzeit
- Transporter gratis *
- Transportmittel gratis
- Zutritt 6-23h**/365 Tage

Herforder Str. 215, 33609 Bielefeld
Tel.: 0521 759 80 400, Mail: bielefeld1@lagerbox.com



Mit frischen Events durchstarten

Der Brackweder Hof ist immer für eine Überraschung gut. Frisch erholt ist das engagierte und gut eingespielte Gastro-Team ins neue Jahr gestartet – und natürlich mit vielen neuen und leckeren Gerichten. Mit kreativer Kulinarik und viel Liebe zu jedem Detail werden auch die besonderen Events geplant. Passend zum 14.2. wird es ganz stimmungsvoll: Candle Light Dinner stehen auf dem Programm. Egal ob romantisch zu zweit, mit der Familie oder Freunden: Das Team um Beatrix Bartsch-Hoffmann, Küchenchef Andreas Hoffmann und Tochter Hanna Sträter sorgen für einen ganz besonderen Abend. Unbedingt vormerken sollte man sich den 3.3. Dann steht die mittlerweile schon legendäre Küchenparty an. Nach einem variationsreichen Vorspeisen-Büffet dürfen die Gäste mit in die Küche: Dort wartet Andreas Hoffmann mit außergewöhnlichen Fischen auf, die er live zubereitet. Man sollte sich schnell einen Platz sichern, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Und es lohnt sich, jetzt schon für die Ostertage zu reservieren, denn Ostersonntag und Ostermontag ist geöffnet. Wer immer auf dem neuesten Stand sein will, welche frischen Events der Brackweder Hof aufischt, der kann sich über die Homepage oder Facebook informieren.

www.brackweder-hof.de



Folgt uns

bielefelder_magazin

Wir Bilder in Bewegung

Zeigen Sie Ihren Kunden, was Ihr Unternehmen wirklich ausmacht. Wie großartig Ihre Produkte sind. Und wie einzigartig Ihre Services. Sprechen Sie mit uns, wenn es um Filmproduktionen geht.

P ZENZON



AUSPROBIERT

SCIENCE-SEEING

  Corinna Bokermann



Emilia Sposito

Es ist kalt an diesem Sonntagmorgen. Doch trotz des ungemütlichen Wetters stehe ich bereits zusammen mit 12 weiteren Teilnehmer*innen um kurz vor elf an der Skulptur von Sandro Chia vor dem Alten Rathaus. Der Treffpunkt für die Science-Seeing-Tour „Gesundheit“ durch Bielefeld. Ein Stadtpaziergang, der Wissenschaft erlebbar macht, sich als unterhaltsam und interaktiv erweist und bei mir so manche Wissenslücke füllt.

Begrüßt werden wir von Gästeführerin Meike Brinkmann und ihrer Tandempartnerin Emilia Sposito, die Gesundheitskommunikation an der Uni Bielefeld studiert. Und damit wir die nächsten zwei Stunden nicht zu Eisblöcken erstarren, geht's gleich ein paar Schritte rüber, hinein ins Alte Rathaus. So gestaltet sich der Auftakt für diese Tour, die Themen wie gesundes Leben, Medizin und Pflege in den Fokus rückt, völlig fröstelfrei. Nicht zuletzt, weil wir das Treppenhaus hinauf- und hinuntersteigen. Schließlich geht's ja um das Thema Gesundheit und wir wollen selbst herauszufinden, was Muskulatur und Gelenke mehr beansprucht. Und wir sind der Frage auf der Spur, wie Muskelkater entsteht. An dieser ersten von insgesamt sechs Stationen erklärt Meike Brinkmann außerdem, warum es diese neue Tour durch Bielefeld überhaupt gibt. Entstanden ist sie im Rahmen des „Wissenschaftsjahres 2022 – Nachgefragt!“, initiiert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Alle Bürger*innen konnten persönliche Fragen zur Wissenschaft stellen. „Es kamen 14.000 zusammen, sie wurden sortiert und für die Science-Seeing-Touren aufbereitet“, sagt Meike Brinkmann mit Blick auf das Projekt „Nachgefragt! Science-Seeing-Touren durch Wissenschaftsstädte“ der Bielefeld Marketing und science2public e.V. in Halle (Saale). Die fachlichen Antworten zum Themenfeld Gesundheit stammen von Bielefelder Expert*innen und Wissenschaftler*innen aus dem Gesundheitssektor. Die Tour selbst zeigt, wo und wie diese Fragen in Bielefeld erlebbar werden. Eine Stadt, die mit Bethel über die größte diakonische Einrichtung in Europa verfügt und mit ihrer Hochschullandschaft für das Thema prädestiniert ist. Im Alten Rathaus stehen wir übrigens an einem Ort, der schon früh etwas mit dem Thema Gesundheit zu tun hatte. 1854 wurde hier Bielefelds erstes Krankenhaus gebaut. Etwas später, 1869, entstand an



14.000 Fragen von Bürger*innen kamen zusammen, wurden sortiert und für die Touren aufbereitet.

der Stapenhorststraße das Franziskus Hospital, von Franziskanerschwestern gegründet und deshalb auch heute noch liebevoll „Klösterchen“ genannt. „Durch die Industrialisierung gab es zunehmend Bedarf an Krankenpflege, die meist von Schwestern aus Klöstern und Orden wahrgenommen wurde“, erklärt Meike Brinkmann. So widmeten sich bereits Ende des 15. Jahrhunderts Augustinerinnen in der Altstadt der Armen- und Krankenpflege. Die „Süstern“, niederdeutsch für Schwestern, gründeten hier das Schwesternhaus „Zum Mariental“. Der Name „Süsterhaus“ entstand und verhalf später der Süsterkirche zu ihrem Namen. Auch die Pflegestation der Gemeinde existiert noch heute und ist – im Gegensatz zu vielen anderen Pflegeeinrichtungen der Stadt – eine der wenigen diakonischen Einrichtungen Westfalens, die von einer einzelnen Gemeinde getragen wird. Emilia Sposito schlägt angesichts des Mangels an Pflegekräften an dieser Stelle den Bogen zu der Frage, welche Rolle Roboter künftig in der Pflege

spielen können. Sie entfacht damit eine lebhaftige Diskussion innerhalb unserer Science-Seeing-Gruppe, die sich von Station zu Station den Weg durch die Innenstadt bahnt: Immer wieder spielen sich Meike Brinkmann und Emilia Sposito die Bälle zu, verknüpfen Stadtgeschichte und Kultur mit Gesundheitsthemen und Mitmachaktionen. Bei einer Balance-Challenge erleben wir, wie sich der unterschiedliche Körperschwerpunkt von Frauen und Männern auswirkt. Einer von vielen biologischen Unterschieden, der uns – während im Hintergrund Jonathan Borofskys Skulptur „Male/Female“ in den grauen Bielefelder Himmel ragt – bewusst macht, dass Medizin diese Unterschiede berücksichtigen müsste. „Es folgt eine Gleichbehandlung, obwohl eine Ungleichbehandlung sinnvoll wäre“, zitiert Emilia Sposito Dr. Gabriele Klärs von der FH Bielefeld. Ein Zitat, das je nach Sachlage auch in umgekehrter Form Sinn ergibt. Inzwischen nähern wir uns dem Ende der Führung und ich bin angesichts der nächsten Frage tiefenentspannt: An der Station beschäftigen wir uns nämlich damit, wie sich die körperliche Mobilität im Alter erhalten lässt. Die Antwort leuchtet ein: Bewegung. Als „Gesellschaft von Vielsitzern“ sollte sich jeder pro Woche mindestens fünf Stunden moderat bewegen. An diesem Sonntag ist ein Teil dieses Pensums jedenfalls „abgearbeitet“. Im Park der Menschenrechte, wo die Science-Seeing-Tour schließlich endet, wird es dann noch einmal spannend. Es geht darum, inwiefern sich unser Körper an extremes Wetter anpassen kann. Das funktioniert nur bedingt – so viel ist klar. Doch wir können auch aktiv werden, denn unsere Lebensführung wirkt sich auf das globale Klima aus. So sorgt der analoge Stadtpaziergang – im Netz gibt's ihn auch digital – am Ende nicht nur dafür, sich mit wissenschaftlichen Erkenntnissen auseinanderzusetzen. Er spornt auch dazu an, Gesellschaft aktiv zu gestalten. ✓

[Scienceseeing.de](https://www.scienceseeing.de)



ZWEITE
HEIMAT
BIELEFELD

ANGE KOMMEN

Eisbecher aus den 50ern, amtliche Dokumente, ein Fotoalbum mit Familienbildern: Es sind ganz alltägliche, teils persönliche Objekte, hinter denen sich bewegende Lebensgeschichten verbergen. Auf Anregung des Integrationsrates und anlässlich des 60. Jahrestages des Anwerbeabkommens mit der Türkei möchte das Historische Museum sie erzählen.



Stefanie Gomoll



Stefanie, Gomoll, Historisches Museum

Der Integrationsrat konnte uns viele Kontakte vermitteln, die wir in die Ausstellung einbeziehen“, freut sich Museumsdirektor Wilhelm Stratmann. Unter dem Titel „Angekommen. Mein neuer Lebensmittelpunkt Bielefeld“ stehen die Erfahrungen der Menschen im Vordergrund, die in den 1950er und 1960er Jahren hierherkamen, als die Wirtschaft brummte und es überall an Arbeitskräften fehlte. Gesucht wurden Männer und Frauen, die nur für kurze Zeit bleiben und oft körperlich schwere Tätigkeiten ausüben sollten. Sie trafen auf eine ihnen fremde Kultur und häufig auch auf Vorbehalte in der Bevölkerung. „Uns interessiert das soziale Umfeld: Wie interagiert die Stadtgesellschaft mit den Neuankömmlingen?“, so der stellvertretende Museumsleiter Dr. Christian Möller. „Dabei sparen wir auch Konflikte und Schattenseiten wie Fremdenfeindlichkeit nicht aus.“ Trotz dieser Schwierigkeiten blieben viele „Gastarbeiter*innen“ für immer – Familien zogen nach, eine zweite Heimat entstand.

Beeindruckt hat die Ausstellungsmacher*innen, wie bereitwillig viele Menschen von ihren Erfahrungen berichtet haben. „Im Integrationsrat sind 17 Mitglieder aus 13 verschiedenen Herkunftsländern, dadurch konnten wir viele Communities ansprechen“, so



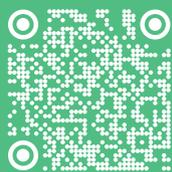
Murisa Adilovic. Und für Hanane El Alaoui, ebenfalls vom Integrationsrat, war die Ausstellung ein Anlass, sich näher mit der eigenen Familiengeschichte auseinanderzusetzen. Wie froh viele Interviewpartner*innen waren, gefragt zu werden, ist für Murisa Adilovic ein Zeichen dafür, dass es an dem Gefühl des Willkommenseins und der Würdigung fehlte. „Oft haben sich die Menschen nicht heimisch gefühlt“, so die Vorsitzende des Integrationsrates. „Es wurde immer davon gesprochen, nach Hause zu fahren, wenn es zum Urlaub in die alte Heimat ging.“



ENSEMBLE MODERN

JOHANNES MOTTSCHMANN

10. MÄRZ 2023



RUDOLF-OETKER-HALLE
KONZERTHAUS BIELEFELD

Eisbecher aus dem Inventar des Eiscafés
„Venezia“, das 1954 von Mario Fattor in
der kleinen Bahnhofstraße eröffnet wurde.
Leihgabe: Eiscafé Zava



EINE GESCHICHTE VON VIELEN

Kulinarisch hat die Begegnung verschiedenster Kulturen längst funktioniert. Heute gibt es in Bielefeld an jeder Ecke Pizza, Döner, Ramen und Läden mit italienischen oder asiatischen Lebensmitteln. Das sah 1954 noch ganz anders aus. Da eröffnete der Onkel von Currado Nieri die erste italienische Eisdielen in der Stadt. Deren Zweigstelle in der Friedrich-Ebert-Straße existiert heute noch – geführt von Zava Pierangelo, der 1988 nach Bielefeld kam. „Meine Eltern haben sich in der Eisdielen kennengelernt“, weiß Currado Nieri. Seine Mutter kam 1958 nach Bielefeld, weil ihr Bruder Personal brauchte. Sie wurde sofort ohne Deutschkenntnisse hinter den Tresen gestellt, so hat sie schnell Deutsch gelernt.“ Sein Vater kam von der toskanischen Küste als Marmorzeichner nach Bielefeld und ging in seiner Freizeit in die Eisdielen. Als er 1976 in die Schule kam, war Currado Nieri der einzige Ausländer in der Klasse. „Hier war ich der Italiener, in Italien, wohin wir für eine Zeitlang zurückgekehrt sind, war ich der Deutsche“, erinnert sich der Bielefelder. „Vielleicht bin ich einfach der erste Europäer.“



1960 STANDEN IN DER
BUNDESREPUBLIK
150.000 ARBEITS-
SUCHENDEN RUND
650.000 OFFENE
STELLEN GEGENÜBER.



1961 UNTER-
ZEICHNETEN DIE
BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND
UND DIE TÜRKEI DAS
ERSTE ANWERBE-
ABKOMMEN.



35

PROZENT

DER BIELEFELDER*
INNEN HABEN EINEN
MIGRATIONS-
HINTERGRUND.



Andererseits haben viele Menschen hier eine Menge erreicht und sind eine Bereicherung für die Gesellschaft. Das möchten wir mit der Ausstellung zeigen.“ Die Interviews sind ein wichtiger Teil des Konzepts. Sie liefern den subjektiven Zugang über die Biografien. Dazu gesellen sich weitere Themenschwerpunkte. „Das Museum soll ein Ort der Begegnung sein, an dem vielfältige Kulturen zusammenkommen“, erläutert Ausstellungskurator Michael Falckenstein. Deshalb ist der Aufbau so, dass die Besucher*innen sich am Eingang wie auf einem öffentlichen Platz begegnen. Von dort führen Türen in verschiedene Portalräume mit Themen wie Familie, Arbeit oder Anwerbeabkommen, aber auch zu einer Galerie mit regelmäßigen Kunstausstellungen, die Bezug zum Thema Migration haben. Dabei erleben die Besucher*innen auch – übrigens erstmals in acht Sprachen – wie unterschiedlich die Wege nach Bielefeld waren. „Bielefeld hat relativ spät über Anwerbeabkommen ‚Gastarbeiter‘ bekommen, die vor allen Dingen in der Industrie arbeiten sollten“, so Christian Möller. „Ab den 60ern gab es viele Italiener und Griechen, die bei der Bundesbahn oder Dürkopp gearbeitet haben. Es waren vor allem Tätigkeiten für ungelernete Arbeiter, obwohl Fachkräfte kamen.“ Museums-Volontärin Paula Schubert ergänzt: „Oft haben junge Männer durch Mundpropaganda erfahren, dass Deutschland Arbeitskräfte sucht. Sie sind mit einem Koffer losgezogen, wurden von München aus verteilt und hatten vielfach vorher keinen Plan, wo sie landen würden.“ Aber auch Frauen kamen nach Bielefeld. „Überrascht hat mich, dass es ein Anwerbeabkommen mit Korea gab“, so Wilhelm Stratmann. „Über 30 Krankenschwestern haben angefangen in Bethel zu arbeiten. Durch den heutigen Pflegenotstand setzt sich das reibungslos fort.“

Die Fotocollage zeigt Stationen der Familie Davulcu auf ihrem Weg von der türkischen Schwarzmeerküste über Bielefeld nach Herzebrock-Klarholz. Leihgabe: Familie Davulcu



In das Poesiealbum der Arbeiterin Heidi Grohmann tragen sich 1962 Kolleginnen ein, die als „Gastarbeiterinnen“ aus Spanien gekommen sind.



Überhaupt gibt es, trotz der Konzentration auf das Anwerbeabkommen, immer wieder Verweise auf die aktuelle Situation und Migrationsursachen wie Flucht und Vertreibung. „Um Parallelen zu zeigen, haben wir etwa Geflüchtete aus Ex-Jugoslawien und Frauen aus der Ukraine nach ihren Fluchterfahrungen gefragt“, erklärt Murisa Adilovic.

Im Rahmen der Ausstellung sind außerdem zahlreiche Veranstaltungen geplant. Akteur*innen aus der vielfältigen Stadtgesellschaft wollen das Museum mit Leben füllen. Und die Kooperation mit dem Kindermuseum sorgt dafür, dass auch junge Besucher*innen hier gut ankommen. „Das passt wunderbar ins Ausstellungskonzept“, freut sich Wilhelm Stratmann, „denn über 50 Prozent der Kinder in Bielefeld haben eine Migrationsgeschichte.“ ✓

www.historisches-museum-bielefeld.de
29.1.-6.8., Historisches Museum

ANGEWORBEN

Am 30. Oktober 1961 unterzeichneten die Bundesrepublik Deutschland und die Türkei ein Abkommen zur temporären Anwerbung von Arbeitskräften. Zuvor waren schon Abkommen mit Italien, Spanien und Griechenland abgeschlossen worden, es folgten weitere Vereinbarungen mit Marokko, Südkorea, Portugal, Tunesien und Jugoslawien. Die Erfolgsgeschichte des deutschen Wirtschaftswunders ist auch ihr Verdienst. Doch es kamen nicht einfach Arbeitskräfte, sondern Menschen. Viele von ihnen blieben und haben das moderne Deutschland geprägt. Es gibt überall berührende Geschichten von Freiheit, Aufstieg und Wohlstand. Aber gleichzeitig sahen und sehen sich viele nach wie vor Vorurteilen und Rassismus gegenüber.

Ihre Partner in der Notfallversorgung.
Für Sie. Für Bielefeld.



**FSJ im Rettungsdienst –
mach das Rettungsjahr bei uns!**



ASB DRK JUH Rettungsdienst Bielefeld gGmbH
Artur-Ladebeck-Straße 83 · 33617 Bielefeld
Telefon (0521) 329880-0 · www.asb-drk-juh-bielefeld.de





Oder so!

PURE LEBENS FREUDE

Anders ist normal. Jeder hat schließlich Ecken und Kanten. So auch die acht Bandmitglieder von Oder so!, einer inklusiven Band, die gerade an neuen Songs für ihr erstes Album arbeitet. Die 11 Tracks – alles Eigenkompositionen – sind (fast) fertig. Das Release ist für Juni geplant. „Das klingt soundmäßig schon hammergut“, findet Oliver Damaschek-Hahn, einer der drei Bandcoaches und Teamleiter des mobilen Bandworkshops BAND CAMPS, aus dem die Band hervorgegangen ist.

Oder so! gibt es seit 2013. Musiker Oliver Damaschek-Hahn hat das Bandprojekt, in dem Behinderung keine Rolle spielt, vor zehn Jahren ins Leben gerufen. Und er hat das Selbstvertrauen der jungen Musiker*innen, alles ehemalige Schüler*innen der Mamre-Patmos-Schule, geweckt. „Sechs Jahre spielen wir inzwischen konstant in der aktuellen Besetzung“, erzählt der Heilerziehungspfleger. Gemeinsam mit Lukas Dylong (Gitarre/Gesang) und Mario Waniek (Gitarre/Percussion) coacht er Oder so! im Auftrag der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel und ist als Gitarrist, Sänger und Bassist selbst Teil der Band.

Zurzeit nimmt die Bielefelder Popband, die gemeinsam an ihren Titeln mit deutschen Texten feilt, ihr Album in Witten auf. „Ein Bekannter hat dort ein Studio. 85 Prozent sind bereits fertig, jetzt müssen wir noch für 10 der 11 Tracks die Gesänge aufnehmen. Das wird allerdings noch ein Haufen Arbeit“, mutmaßt der Coach. Schon für das 150 jährige Bethel-Jubiläum stand die Band 2017 im Studio. Zusammen mit Sängerin und Produzentin Annette Humpe (Ideal, Ich + Ich) entwickelten sie zwei kompakte Popnummern mit starken Hooklines: „Taschen voll Gold“ und „Nur nicht in meinem Kopf“. Zu dem Song „Taschen voll Gold“, dem offiziellen „Bethel-Jubiläumssong“, drehte der international bekannte Fotograf Jim Rakete das dazugehörige Video. Zu beiden Künstlern pflegt die Band den Kontakt. „Mit Annette Humpe telefoniere ich regelmäßig“, erzählt der Bandcoach. „Sie hat wie Jim

Rakete einen Superdraht zur Band. Beide sind unprätentiös und bodenständig.“ Von ihrer Studioerfahrung profitiert Oder so! bei der aktuellen Produktion ihres Albums. „Aber es ist einfach anders als auf der Bühne. Man steht allein vorm Mikro und muss seine Gefühle anders kanalisieren“, weiß Oliver Damaschek-Hahn, der gemeinsam mit den beiden Coaches Lukas Dylong und Mario Waniek kreative Ideen entwickelt, um über Alltagssituationen Beispiele zu finden, die die entsprechende Stimmung bei den Bandmitgliedern herauskitzeln. Emotionen, die während der wöchentlichen Proben im Forum der Mamre-Patmos-Schule der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel oder auf Konzerten von ganz allein entstehen und auch für das Komponieren wesentlich sind. „Wir jammen herum, probieren ein paar Gitarrenakkorde, dann ruft einer eine Zeile rein. Das funktioniert super“, erzählt der Coach. Darüber hinaus existiert eine Ideensammlung. Denn selbstverständlich fließen in die Songs eigene Erfahrungen ein. „Wir sprechen viel miteinander. Manche haben Unglaubliches erlebt und so entstehen unsere Texte“, sagt Oliver Damaschek-Hahn. „Unsere Songs kommen aus dem tiefsten Innern, sind keine Therapie, sondern pure Lebenslust.“ Als Band Konzerte zu spielen, gehört übrigens von Anfang an zum Konzept der Band. Und wenn die acht öffentlich auftreten, dann natürlich gegen Gage. Gespielt hat Oder so! mittlerweile in ganz Deutschland, beispielsweise auf dem Campus Festival, aber auch in Dort-

mund und Berlin. „Die Richtung ist die richtige“, so Oliver Damaschek-Hahn. „Die Leute stehen vor der Bühne, nicht weil wir eine inklusive Band sind, sondern weil wir gute Musik und eine gute Show machen.“ An Energie mangelt es Oder so! ebenso wenig wie am Repertoire. Gut zwei Stunden könnte die Bielefelder Popband eigene Sachen spielen.

Ihr neues Album enthält neben einigen älteren Songs auch neue, die die Band innerhalb des letzten Jahres geschrieben hat. Zwei konträre Tracks zählen schon jetzt zu den Lieblingssongs. „Jetzt oder nie“ ist eine Mischung aus Disco-Punk und groovigen Beats. „Der Song ist energiegeladen und geht tierisch ab“, findet Oliver Damaschek-Hahn. „Wir sind eins“ zeichnet sich aus seiner Sicht dagegen durch seinen hymnischen Refrain aus und auch textlich gehts tiefer. „Der Song kreist um die Unterschiede zwischen Menschen“, so der Coach. „Vor allem aber zeigen beide Tracks die Spannweite unseres Repertoires, denn vorgegebene Stilrichtungen existieren nicht. Aber sie klingen definitiv nach Oder so!. Und es ist einfach mega sich mit dieser Band auf die Bühne zu stellen.“ ✓

www.band-camps.de

Mehr Infos: bethel.de/oderso

Musikvideo: [YouTube.com/bethelvision](https://www.youtube.com/bethelvision)



Corinna Bokermann



Oder so!



Lieblingsscheibe

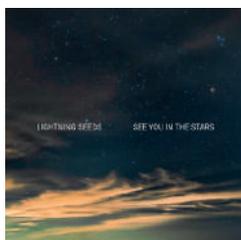
Bryan Ferry / Taxi

Kurz vor dem 30. Jubiläum im März 2023 hat Bryan Ferry „Taxi“ wieder aufgelegt und ruft seiner Zuhörerschaft in Erinnerung, wie herausragend er Songs frei von Genre- und Zeitgeistgrenzen interpretiert. Hörenswert seine Versionen von Screamin' Jay Hawkins' „I Put A Spell On You“ oder „Will You Love Me Tomorrow“ von Carole King und Gerry Goffin und natürlich Lou Reeds „All Tomorrow's Parties“. Besonderes Goodie: Das Album erscheint auf gelbem Vinyl in limitierter Auflage und als CD in einer limitierten übergroßen Hülle im japanischen Stil mit neuem Artwork – persönlich ausgewählt von Bryan Ferry himself.

It's coming home

Lightning Seeds / See You In The Stars

Unverkennbar diese sonnige Gitarre und der lebensbejahende Sound – exemplarisch sei hier „Great to be alive“ genannt –, Lightning Seeds melden sich nach über einem Jahrzehnt mit einem neuen Album zurück. Dancefloor-Qualität hat „Emily Smiles“, eine Zusammenarbeit mit Terry Hall von den „Specials“. „Sunshine“ mit fröhlich klackenden Einsprengseln samt Bläser-Set vertreibt garantiert jeden Anflug von Winter-Blues. Es zwitschert und der Himmel hängt voller Geigen. Der Sommer kommt – ganz bestimmt. 26 Jahre nach der EM-Hymne „Three Lions“, einer der größten Hits der 90er, ist die Band gereift, ohne auch nur einen Hauch von Spielfreude eingebüßt zu haben. Das macht gute Laune!



Spacig / Nina Hagen / Unity

Echt fetter Bass, mit dem Nina Hagen mit „Shadrack“ in ihr neues Album einsteigt. Schöner Krach mit sphärischen Klängen und einfach wunderbar schräg – so wie man es erwartet. Ein wilder Trip durch eine Musikwelt, die keine Genregrenzen kennt. Manche Songs erzählen von biblischen Wundern, andere sind flammende politische Kampfreden und wieder andere sind Cover: von einem Country-Klassiker, einem Sheryl-Crow-Hit oder sogar von einem Bob-Dylan-Song mit deutschem Text, was man sich wirklich nur erlauben darf, wenn man Nina Hagen heißt. Unity ist voller Überraschungen und wer sich darauf einlässt, erlebt, wie facettenreich Musik ist. Message und Entertainment sind dabei kein Widerspruch.



HAMILTON

Staffel 2

Wer gute, actionreiche Spannung will, sollte die zweite Staffel von Hamilton auf dem Zettel haben: Demokratien sollen unterwandert werden, Waffen werden zynischerweise auch in sogenannten Ländern des Friedens hergestellt, das Weltklima ist bedroht und die Kluft zwischen Klimaleugnern und -schützern wird immer größer. Und Commander Carl Hamilton immer mittendrin. Er deckt unvorstellbare Machenschaften auf, die nicht nur Schweden, sondern die ganze Welt bedrohen ...

Die DVD erscheint am 13.1. und bietet vier in sich abgeschlossene Missionen über die gefährlichen Aufträge des waghalsigen Top-Agenten Hamilton in Spielfilmlänge.

Die Höchste Eisenbahn / Unzufrieden

Die Jungs aus Berlin sind ehrlich. Manche Kollegen würden ein Sechs-Song-Album LP nennen. Aber nein: „Unzufrieden“ ist eine EP und anlässlich des 10-jährigen Jubiläums von Die Höchste Eisenbahn erschienen. Das Songwriting von Moritz Krämer und Francesco Wilking gehört definitiv mit zum besten, was unsere Republik zu bieten hat. Gepaart mit klugen Texten und wunderschönen Melodien, die eingängig, aber mitnichten banal sind, ist die Band auch nach all den Jahren eine erfrischende Ausnahmeerscheinung in der heimischen Musik-Szene. Anspiel-Tipp: Der Himmel ist blau.



FACETTENREICH

Moka Efti Orchestra
Telegramm

Jeder, der die ersten beiden Staffeln von „Babylon Berlin“ gesehen hat, wird den Titelsong „Zu Asche, zu Staub“ vom Moka Efti Orchestra noch im Ohr haben. Was als Big Band für Tom Tykwers Erfolgsserie begann, ist längst ein über die Jahre zusammengewachsenes Ensemble geworden, in dem die besten Jazz Cats Deutschlands ihre musikalische Manege bekommen. Ein Orchester mit eigener Identität. Und auch das zweite Album hält, was der Vorgänger virtuos vorgebracht hat: [vom vollen Big-Band-Song bis zu spärlicher, jazziger Instrumentierung](#), wo der Gesang in den Vordergrund tritt. MEO zeigt auf Telegramm zahlreiche Facetten seines Repertoires.



HYMNISCH

Simple Minds
Direction Of The Heart

Es ist das 18. Studioalbum der Schotten um Sänger Jim Kerr. Ein Synthie-Klangteppich gleich zu Beginn des ersten Tracks „Vision Thing“. Zusammen mit dem grandiosen Gitarrenspiel von Charlie Burchill – dem legendären Sechssaiten-Wunder der Simple Minds – [entsteht der unverwechselbare hymnische Sound, der jedoch neue, interessante Noten enthält](#). „Direction Of The Heart“ fängt die Essenz vergangener Hits ein. Und nach ein paar schwachen Alben hat Simple Minds zur ursprünglichen Magie zurückgefunden.



1. Gütersloher

BLUES

FESTIVAL

31. MÄRZ 2023
STADTHALLE | 19.30 UHR

**RICHIE ARNDT feat.
KELLIE RUCKER**

**PUGSLEY BUZZARD &
THE SWAMP ORCHESTRA**

ROSEN & MAASS

INFOS UND KARTEN 05241 21136-36 UND UNTER STADTHALLE-GT.DE

KULTUR
RÄUME
GÜTERSLOH



Jost Hinrich Streitbörger & Lorna Egan

DIAGNOSE

DIEBSTAHL



Eike Birck



Karoline Wolf, Illustration: Lorna Egan, CalmeMara Verlag

Es ist eine erfrischend andere Heldin, die sich der Bielefelder Autor Jost Hinrich Streitbörger für sein Kinderbuch ausgesucht hat. Denn Carla sitzt im Rollstuhl – zumindest zeitweise. Denn das junge Mädchen leidet unter der Glasknochenkrankheit.



Und darum geht's: Auf dem Weg zur Schule hat Carla einen folgenschweren Zusammenstoß mit der gleichaltrigen Gilla und landet mal wieder im Krankenhaus. Eigentlich müsste Carla schwer sauer auf Gilla sein, der der Unfall echt leidtut. Deshalb besucht sie die junge Patientin so oft es geht in der Klinik. Sie freunden sich an und teilen eine Leidenschaft: Krimis. Und wie der Zufall so will, kommen auf Carlas Station immer wieder wertvolle Gegenstände der Patienten abhanden. Kurzerhand nehmen die beiden couragierten Mädels die Dinge in die Hand. Sie wollen die Diebstahlserie aufklären und kommen dem Täter dabei gefährlich nah.

So weit die Fiktion. Im echten Leben kennt sich Jost Hinrich Streitbörger mit der Glasknochenkrankheit – Osteogenesis imperfecta – leider sehr gut aus, denn seine Tochter ist an OI erkrankt. „Die echte Carla kam schon mit zwei Knochenbrüchen zur Welt“, berichtet er. „Durchschnittlich hat sie sich ein bis zwei Mal im Jahr etwas gebrochen und wir haben sehr viel Zeit in Krankenhäusern verbracht. Die Zeit dort vergeht quälend langsam. Vor allem vor Smartphones, Tablets und Co. Als Carla noch jünger war, habe ich mir Geschichten ausgedacht und sie ihr erzählt.“ Das war der Grundstein zu dem fast 150 Seiten starken Kinderbuch, das im Bielefelder CalmeMara Verlag erschienen ist. Die Geschichte lag eigentlich schon seit zehn Jahren in der Schublade. Das Schreiben für Kinder fiel dem promovierten Juristen leicht, obgleich „Diagnose Diebstahl“ sein erstes Buch ist. „Zu Beginn meiner Berufstätigkeit vor 30 Jahren hatte ich einen Mentor, der darauf achtete, dass Schriftsätze möglichst verständlich abgefasst wurden. Und das handhaben wir auch heute in der Kanzlei mit jungen Kollegen so. Die Devise ist: Schreibt möglichst einfach“, so Streitbörger, der das Pseudonym Jost Hinrich gewählt hat, und von den Illustrationen von Lorna Egan begeistert ist. „Mit meinem Nachnamen kauft doch keiner ein Kinderbuch“, lacht der dreifache Vater. In seinem Beruf als Rechtsanwalt ist der Name sicherlich nicht hinderlich.

MUT MACHEN

Mit Krankenhaus-Aufenthalten hat die Familie Streitbörger viel Erfahrung gesammelt. „Die langen Wartezeiten in der Radiologie und zum Teil sehr empathisches, manchmal

auch weniger nettes Personal haben wir erlebt. Das habe ich mir für das Buch nicht alles ausgedacht.“ Die Arbeit an „Diagnose Diebstahl“ war auch eine Möglichkeit, sich mit der oftmals von Sorgen um die Tochter Carla geprägten Zeit auseinanderzusetzen – und anderen Familien, die in einer ähnlichen Situation sind, Mut zu machen. „Die echte Carla ist jetzt 19, sitzt nicht im Rollstuhl, studiert Medizin in Köln und führt ein weitgehend normales Leben. Den besten Rat hat uns damals ein Arzt gegeben, der uns davor warnte, unsere Tochter in Watte zu packen. Und das haben wir beherzigt, auch wenn uns das oftmals schwerfiel. Wir haben Carla immer so behandelt wie unsere anderen Kinder. Wie ihre Geschwister musste Carla in den Keller gehen, um eine Flasche Wasser zu holen. Manchmal haben meine Frau und ich mit angehaltenem Atem darauf gewartet, dass das gutgeht. Die Angst, dass Carla fallen und sich wieder etwas brechen könnte, war immer da.“

Zusammen mit seiner Tochter absolvierte Jost Hinrich Streitbörger seine Premierlesung im Dorf Sentana. „Ein Paar mit seinem sechsjährigen Sohn, der auch unter OI leidet, hat die Gelegenheit genutzt, um Carla eingehend zu interviewen. Sie konnte der jungen Familie durch ihr eigenes Beispiel Kraft geben und vielleicht blicken sie nun etwas weniger sorgenvoll in die Zukunft. Das war ein sehr berührender Moment.“ ✓



BUCHTIPP

**Diagnose: Diebstahl –
Ein Glasknochen-Krimi**

CalmeMara Verlag, 16,95 €

Jost Hinrich Streitbörger spendet seinen Erlös an den Gnaden- und Begegnungshof Dorf Sentana



Volker Kutscher /

Transatlantik / Piper, 26 €
Beim 9. Rath-Roman steht Sym-
pathieträgerin „Charly“ und
nicht Gereon im Rampenlicht,
denn seine Feinde denken, er
sei tot. Dabei verdingt er sich
undercover als Weinlieferant,
bis seine Deckung dank einer
alten Bekannten auffliegt. Ihm
bleibt nur die Flucht in die USA,
mit dem sagenumwobenen
Zeppelin „Hindenburg“. Auch
Charly will sich absetzen, aber
zuvor muss sie ihren ehema-
ligen Pflegesohn Fritze aus
der Nervenheilanstalt holen
und den Verbleib ihrer besten
Freundin Greta klären. Derweil
wird die politische Lage in Berlin
1937 immer finsterner und die
couragierte Charly hat keinen
Schimmer mehr, wem sie noch
trauen darf. Gewohnt kennt-
nisreich entwirft Kutscher ein
spannendes Stück Geschichte
als Kriminalroman. (E.B.)



Mitreißend

Sebastian Stuertz / Da wo
sonst das Gehirn ist / btb, 22 €
Ein echter Pageturner, der mal
komisch, mal melancholisch,
aber immer mitreißend vom
Chaos des Erwachsenwerdens,
einer schräg zusammengewür-
felten Patchwork-Familie und
den Schattenseiten sozialer
Netzwerke erzählt. Flott, frech
und fast atemlos steuert die
Story um Computer-Nerd Alina
und ihre verkorkste Familie auf
ein furioses Finale zu. Denn
so ganz nebenbei funktioniert
diese Coming-of-Age-Ge-
schichte auch als Krimi. (S.G.)

RAFFINIERT GESTRICKT

Heike Rommel / Schattenleben

KBV, 14 €

So manch ein Regionalkrimi
funktioniert ja hauptsächlich
über die vertrauten örtlichen
Gegebenheiten. Das hat die
Bielefelder Autorin gar nicht
nötig, denn der sechste Fall für
Kommissar Dominik Domeyer
und sein Ermittlerteam lebt von
der geschickt aufgebauten Span-
nung. Klar, für BielefelderInnen



ist es ein nettes Extra, sich zum Beispiel die rasante
Verfolgungsjagd vom Bahnhofsviertel bis zur Uni
bildlich vorstellen zu können. Was wirklich zählt,
ist aber der klug konstruierte Plot, der lange im
Unklaren lässt, was hinter dem Mord an dem 18-jäh-
rigen Arztsohn Jakob Heitbreder steckt. Eifersucht
unter Teenagern, die rechte Szene oder doch eher
ein finsternes Familiengeheimnis? (S.G.)

Lesung am 3.2.2023 um 19 Uhr im Schwedenfrieden

LÄSSIGE DIALOGE

Castle Freeman / Ein Mann mit vielen Talenten
Hanser, 22 €

Das uralte Motiv, seine Seele dem Teufel zu
verkaufen, wird hier auf coole Weise reaktiviert.
Der Eigenbrötler Taft, der gerne mal einen über
den Durst trinkt, hängt mental irgendwie durch.
Da passt es, dass er dem dynamischen Drauf-
gänger Dangerfield begegnet, der ihm einen ver-
lockenden Deal vorschlägt: Sechs Monate lang bekommt Taft alles,
was er sich wünscht. Der Preis dafür ist aber sehr hoch. Er lässt sich
auf das teuflische Spiel ein. Man ahnt als Leser was kommt, aber weit
gefehlt. Taft entpuppt sich als nervenstarker Zocker, den nichts aus
der Bahn wirft. Wie immer bei Freeman, so lebt auch dieser kurze Ro-
man von den lässigen, witzigen, knochentrockenen Dialogen. (H.O.)

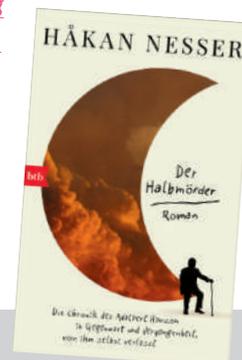


Weise

Håkan Nesser

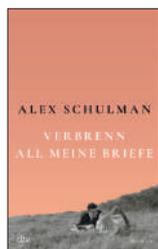
Der Halbmörder
btb, 22 €

Adalbert Hanzon ist ein dem Alkohol zu-
geneigter älterer Herr mit Rückenproble-
men und zunehmend nachlassendem Ge-
dächtnis. Plötzlich holt ihn die Vergangen-
heit ein: Bei einem Apothekenbesuch
glaubt er, die einzige Frau, die ihm jemals
etwas bedeutet hat, wiederzuerkennen.
Während er der Geschichte auf den Grund
gehen will, schreibt er die Chronik seines
Lebens. Mit dem ihm eigenen feinsinnigen
Humor und dem Hang
zum Philosophieren
entspinnt Nesser eine
packende Geschich-
te. (E.B.)



Alex Schulman / Verbrenn all meine Briefe / dtv, 23 €

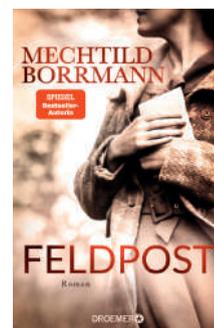
Welch unheilvolle Wirkung eine geheim gehaltene Liebe auch noch Generationen später entfalten kann, beschreibt dieser Roman. Die 24-jährige Karin verliebt sich im Sommer 1932 in den jungen Schriftsteller Olof. Ihr Problem: Sie ist mit Sven verheiratet, ebenfalls Schriftsteller, erfolgreich, temperamentvoll, aufbrausend. Diesen Mann zu verlassen, ist ein unkalkulierbares Wagnis. Jahrzehnte später fragt sich Karins Enkel Alex, auch Autor und dazu noch dreifacher Vater, woher die unheimliche, kaum beherrschbare Wut in ihm kommt, die seine Kinder erschreckt und eine Kluft zu seiner Frau schafft. Bei seinen Nachforschungen stößt er auf diese Liebesgeschichte, die nach wie vor virulent ist und deren Effekte und Affekte wie Leidenschaft und Eifersucht ihre Erschütterungen bis in die Gegenwart tragen. Alex Schulman hat eine Liebesgeschichte verfasst, die sich spannend wie ein Krimi liest. (H.O.)



BERÜHREND

Mechtild Borrmann / Feldpost / Droemer, 23 €

Die Bielefelder Autorin Mechtild Borrmann ist für ihren neuen Roman tief in die Recherche im Tagebuch-Archiv Emmendingen eingestiegen. Echte Feldpost aus dem 2. Weltkrieg ist für Historiker ein wahrer Schatz, wenn sie jedoch in die Hände einer grandiosen Erzählerin gerät, wird auf der Basis einer wahren Lebensgeschichte ein großer Roman. Mit viel Fingerspitzengefühl verknüpft Mechtild Borrmann zwei Zeitebenen, die die Anwältin Cara weit zurück in die düstere Zeit des Nazi-Regimes führt. Es geht um eine Liebe, die nicht sein darf und den Verkauf einer Villa in Kassel zu einem symbolischen Preis. Trotz einer anderslautenden Vereinbarung wurde das Haus nicht an seine rechtmäßigen Besitzer zurückgegeben. Die Geschichte, die mit feiner und leichter Feder daherkommt, verhandelt in verdichteter Form die wesentlichen Aspekte des Seins: Loyalität, Anstand und Liebe, aber auch Schuld und Verrat. Unbedingt lesenswert. (E.B.)



CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES



EUROPAS BELIEBTESTE
PFERDESHOW
IST ZURÜCK!

GEHEIMNIS DER EWIGKEIT

31.03. - 02.04.23 Bielefeld
Seidensticker Halle

RTL

Bild
frau

Pferd&Co

Mein
Pferd

Tiere

Pikur

ESADRON

st Hippolyt

Neue Westfälische

www.cavalluna.com

BIELEFELDER STADTMEN SCHEN

In einer quirligen Metropole trifft man auf spannende Menschen, die das Stadtleben durch ihr engagiertes Tun bereichern. Wir stellen einige von ihnen vor.



Eike Birck, Corinna Bokermann, Stefanie Gomoll



Anika Beer (39)

**Autorin, Lektorin
und Neurobiologin**

Ihr Beruf ist es, Wörter in eine logische Reihenfolge zu setzen. Und das gelingt Anika Beer ausgesprochen gut. Ihr jüngster Roman „Succession Game“ fesselt auch Leser*innen, die sich ansonsten weder für Computer-Spiele noch für Science-Fiction interessieren. „Ich möchte Geschichten für alle schreiben“, sagt die Bielefelder

Autorin und rückt deshalb die handelnden Personen in den Fokus, die auch im Jahr 2054 auf menschlicher Ebene mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben wie wir heute. Ihre Inspiration zum Succession Game, um das es in dem Roman geht, hat sie sich von Trash-Formaten wie „Ich bin ein Star, holt mich hier raus“ – besser bekannt als Dschungel Camp – oder dem „Bachelor“ geholt. „Wenn Menschen längere Zeit auf engstem Raum zusammen sind und unter Druck Aufgaben lösen müssen, dann passiert emotional eine ganze Menge.“ Weitere Anregungen kamen von ihrem 8-jährigen Sohn, der sich stark für die Arbeit seiner Mutter interessiert. Auf seiner Idee beruht das finale Level in Succession Game, aber mehr soll hier nicht verraten werden. Anika Beer hat schon in der Grundschule die Passion fürs Schreiben entdeckt und im Alter von 12 Jahren gesagt: „Ich will Deutschlands jüngste veröffentlichte Autorin werden. Das hat allerdings nicht ganz geklappt“, räumt sie lachend ein. Nach dem Abi ging Anika Beer zunächst als Kindermädchen nach Spanien, das ihr zur zweiten Heimat wurde. In Bielefeld nahm sie anschließend ein Studium der Biologie auf – eine Leidenschaft, die sie bis heute nicht loslässt und die in ihre Romane einfließt. Auf den Nächsten darf man schon gespannt sein. ✓



© RTL Bernd-Michael Maurer

ANN CATHRIN SCHÖNRÖCK Designerin

Die kreative Bielefelderin entwickelt nachhaltige Garne aus der Unterwolle von Hunden. In der Gründer-Show „Die Höhle der Löwen“ des Fernsehsenders VOX suchte die Designerin, die 2018 ihr Bachelorstudium an der Fachhochschule (FH) Bielefeld abschloss, jetzt Investor*innen für ihr Start-up YarnSustain – und erhielt einen Deal. Der wärmende, weiche und zugleich nachhaltige Rohstoff für Bekleidung kommt ganz ohne Tierleid daher. Gemeinsam mit ihrer Mitgründerin Franziska Uhl entwickelte die FH-Absolventin der Studienrichtung Mode den – laut eigener Aussage – weltweit ersten industriellen Verspinnungsprozess für Fasern aus der Unterwolle von Hunden. Ein Rohstoff, der bei der täglichen Fellpflege in großen Mengen in Hunde-Haushalten weltweit anfällt. Ein Hundesalon an der Stapenhorststraße war Ann Cathrin Schönrocks erste regelmäßige Quelle für die Fasern. Die beiden Gründerinnen verarbeiten die ausgekämmte Unterwolle zu nachhaltigen Garnen für die Textilindustrie und produzieren zugleich auch eigene nachhaltige Produkte wie Mützen, Schals oder Socken. Mit den Gewinnen aus dem Verkauf an YarnSustain werden Tierschutzprojekte unterstützt und Bildungsprojekte durchgeführt. Mit ihren innovativen Chiengora®-Garnen und den daraus produzierten Mützen überzeugte Ann Cathrin Schönrock die Jury und gewann Judith Williams (Start Now Consulting GmbH) als Investorin. Es gab 200.000 Euro für 18 Prozent der Unternehmensanteile. Die gemeinsame Mission ist es nun, gemeinsam eine nachhaltige Garnproduktion voranzubringen und als nächsten Schritt als Zulieferer für die Industrie aktiv zu werden. ✓



© Fruchtalarm

Eliza Schilling (50) Geschäftsführerin Fruchtalarm

„Anderen Menschen eine Freude zu bereiten, das macht mich glücklich“, sagt Eliza Schilling, die sich bei Fruchtalarm bestens aufgehoben fühlt. „Ich umgebe mich mit Menschen, die den Kindern und Jugendlichen auf den onkologischen Stationen, Rehakliniken und Hospizen bundesweit mit dem Mixen von Fruchtcocktails eine willkommene Abwechslung vom Krankenhausalltag bescheren.“ Für schwer erkrankte Kids fallen Geburtstagspartys oder Kinobesuche häufig flach. „Die Heilungschancen bei an Krebs erkrankten Kindern sind mittlerweile mit fast 80 Prozent gut, deshalb müssen wir dafür sorgen, dass sie so gut wie möglich durch diese schwere Zeit kommen.“ Eliza Schilling hat die Geschäftsführung von Fruchtalarm in herausfordernden Zeiten übernommen: im Februar 2020, kurz vor dem ersten Lockdown. „Meine erste Amtshandlung war es, Kurzarbeit anzuzeigen“, erinnert sie sich. „Trotzdem wollte das gesamte Team in dieser Zeit arbeiten und wir haben Fruchtalarm auf neue Beine gestellt, neue Prozesse und Strukturen geschaffen und digitalisiert – bis hin zum papierlosen Büro.“ Damit gelingt der Start an neuen Standorten – momentan ist Fruchtalarm an 36 Orten aktiv – noch schneller. Im vergangenen Jahr ist das Hospiz in Bethel hinzugekommen, weitere Einsätze in Hospizen sind für das nächste Jahr geplant. Hier ist der Kontakt zu den Kindern noch enger und emotionaler. Nicht jeder fühlt sich dem gewachsen. „Deshalb ist es gut und wichtig, dass es Menschen wie uns gibt, die das können“, sagt die engagierte Geschäftsführerin. „Und um das zu tun, brauchen wir auch in diesen Zeiten finanzielle und ehrenamtliche Unterstützung. ✓“

www.fruchtalarm.info

Tag der offenen Tür am 24.3.2023 ab 11 Uhr bei
Fruchtalarm an der Ziegelstraße 86



Es gibt noch viel zu entdecken ...

Bitte helfen Sie kranken Kindern. Unterstützen Sie das neue Kinderzentrum Bethel mit Ihrer Spende.

Spendenkonto (IBAN): DE48 4805 0161 0000 0040 77
Stichwort: KINDGESUND · www.kinder-bethel.de

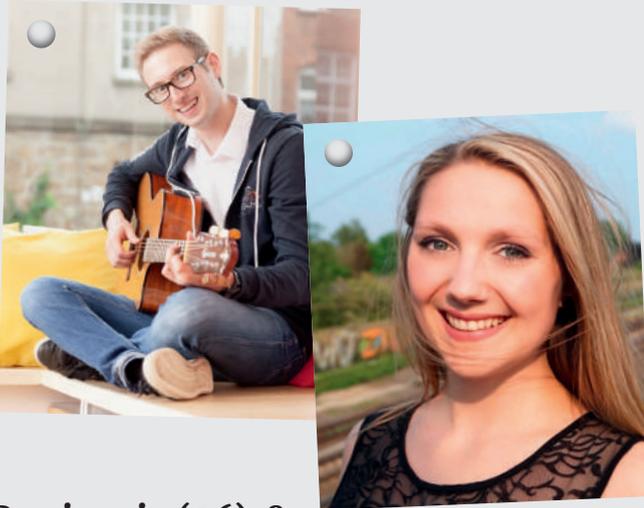
6081

Bethel 

 <p>WLADIMIR KAMINER</p> <p>13.01.23 BIELEFELD LOKSCHUPPEN</p>	 <p>Günther</p> <p>10.05.23 BIELEFELD LOKSCHUPPEN</p>
 <p>VNV NATION ELECTRIC SUN</p> <p>NEW ALBUM MARCH 2023 TICKETS/INFO: VNVNATION.COM</p> <p>10.03.23 BIELEFELD LOKSCHUPPEN</p>	 <p>SPORTFREUNDE STILLER</p> <p>JEDER NUR EINE TOUR 2023</p> <p>12.05.23 BIELEFELD LOKSCHUPPEN</p>
 <p>TOCOTRONIC</p> <p>NIE WIEDER KRIEG</p> <p>TOUR 2022/23</p> <p>09.05.23 Bielefeld - Loksuppen (verfügt vom 19.10.22)</p>	 <p>THE DEAD SOUTH</p> <p>22.08.23 BIELEFELD LOKSCHUPPEN</p>
<p>03.03.23 MoTrip - BIELEFELD LOKSCHUPPEN // 11.03.23 DRITTE WAHL - MÜNSTER SKATERS PALACE 28.03.23 GRAILKNIGHTS - BIELEFELD FORUM // 13.07.23 PHILIPP POISEL - BIELEFELD LOKSCHUPPEN Karten an allen bekannten VKK-Stellen Infos unter www.crunchtime.de</p>	

BIELEFELDER STADTMEN SCHEN

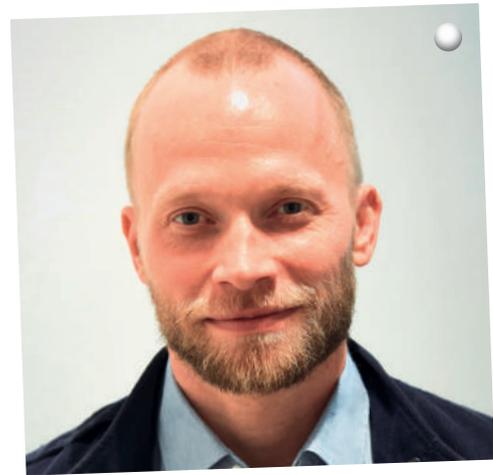
© privat



Benjamin(36) & Theresa (29) Sazewa *Künstlerische Leiter des Chors **vocability***

Die Corona-Pandemie hat Chöre besonders stark getroffen. Doch der Bielefelder a cappella Pop-Chor **vocability** ist 2022 mit neuer Leitung doppelt durchgestartet. Mit den erfahrenen Chorleitungsprofis Benjamin und Theresa Sazewa haben die Sänger*innen erstmals eine Doppelspitze als musikalische Leitung. Und die bringt reichlich Erfahrung mit. Benjamin Sazewa ist ausgebildeter Gesangspädagoge und Stimmbildner. 2013 gründete er die Musikschule Belcantolino in Minden, an der auch Chöre unterschiedlicher Altersklassen mit dem Schwerpunkt populärer Musik zuhause sind. Der 36-jährige Ostwestfale, der bereits deutschlandweit Musicals inszenierte und als Lehrbeauftragter der Musikhochschule Detmold arbeitete, war gleich bei der ersten Kennenlern-Probe fasziniert vom einzigartigen Sound des Ensembles. Seine Partnerin Theresa Sazewa freut sich besonders auf die Detailarbeit und den musikalischen Feinschliff: „Im ersten Schritt gilt es, als Chor und neue Leitung schnell zusammenzuwachsen und nach der langen Corona-Pause mit neuem und altem Repertoire wieder erste Auftritte zu realisieren.“ Hier kommt der 29-jährigen Absolventin der Folkwang Universität in Essen ebenfalls ihre langjährige Chorleitungserfahrung zugute. ✓

TIPP: Am 11. Februar um 20 Uhr tritt **vocability** im Rahmen der Bielefelder Nacht der Chöre in der Rudolf-Oetker-Halle auf.



© Arne Gutknecht

FELIX LANDERER

Designierter künstlerischer Leiter Tanz Bielefeld

Aktuell geht die Tanzsparte des Theater Bielefeld ungewöhnliche Wege und wird von einem vierköpfigen Team geleitet. Mit der Spielzeit 2023/24, dem Beginn der gemeinsamen Intendanz von Nadja Loschky und Michael Heicks, gibt es eine Neubesetzung: Felix Landerer übernimmt dann die künstlerische Leitung und wird Chefchoreograf. Der national und international gefragte Choreograph freut sich auf seine neue künstlerische Heimat. „Das Theater Bielefeld ist ein Ort, an dem die Kunst geliebt und die Kontroverse nicht gescheut wird – dabei aber die Menschlichkeit in den Vordergrund rückt. Das ist ganz in meinem Sinne.“ Intendant Michael Heicks ist überzeugt, dass Felix Landerer „mit seiner inspirierenden und kommunikativen Art, mit seiner Erfahrung und Philosophie“ bestens zum Theater Bielefeld passt. Nadja Loschky ergänzt: „Er bringt eine expressive, moderne und herausfordernde Bewegungssprache mit. Ich bin mir sicher, dass Felix Landerer die erfolgreiche Arbeit der Bielefelder Tanzkompanie mit einem frischen Blick und spannenden künstlerischen Impulsen weiterführen und -entwickeln wird.“ Nach seiner achtjährigen Tänzerkarriere machte sich Felix Landerer 2006 als Choreograf selbstständig. 2010 gründete er mit Landerer & Company sein eigenes Ensemble, gewann den 1. Preis beim internationalen Wettbewerb für Choreografen in Hannover und wurde danach von 2011 bis 2017 zudem Hauschoreograf des Scapino Ballett Rotterdam. „Ich bin sehr gespannt auf die ersten Begegnungen mit dem Publikum und den Menschen und Künstler*innen am Haus“, unterstreicht der zukünftige Chefchoreograph des Theater Bielefeld. ✓

MACH MIT!

Du bist zwischen 16 und 26 Jahre alt? Du hast ein Faible fürs Schreiben? Du arbeitest vielleicht schon an einer Schülerzeitung oder einem Uni-Magazin mit? Du gehst mit offenen Augen durch die Stadt und denkst: Darüber müsste im BIELEFELDER dringend berichtet werden?

Dann melde Dich bei uns!

info@tips-verlag.de

IMPRESSUM

20. Jahrgang | 212. Ausgabe

Bielefelder

www.mein-bielefelder.de | www.tips-verlag.de

Herausgeber: Tips-Verlag GmbH

Geschäftsführung:

Sigrid Förster, André Mielitz
Goldstraße 16-18 · 33602 Bielefeld
Postfach 10 28 73 · 33528 Bielefeld

Telefon: 05 21/9 32 56-0
Anzeigen: 9 32 56-10
Redaktion: 9 32 56-41
Fax: 9 32 56-99
E-Mail: info@tips-verlag.de
Anzeigen: anzeigen@tips-verlag.de
Redaktion: redaktion@tips-verlag.de

Redaktionsleitung:

Thomas Volkmar (V.i.S.d.P)

Redaktion:

Dr. Eike Birck, Corinna Bokermann,
Stefanie Gomoll

Mediaberatung:

Sigrid Förster, Astrid Lonnemann,
André Mielitz, Dirk Mrkwa

Administration:

Pia Engelbrecht, Julia Tawalalli,
Lynn Vorher

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Hellmuth Opitz, Ralf Rissmann

Druck: Bonifatius Druck GmbH,
Paderborn

Produktion: Artgerecht
Werbeagentur GmbH
(www.artgerecht.de)

Art Direction:

Sarah Bröcker,
Franziska Bembenek,
Alicia Retemeier,
Patrizia Roffino

Vertrieb: Eigenvertrieb über
Geschäfte des Einzelhandels,
gastronomische Betriebe,
Freizeiteinrichtungen, Un-
ternehmen, Bürgerberatung,
Verkehrsverein, Touristinfor-
mation sowie bei besonderen
Veranstaltungen und Messen

Hinweis: Der Bielefelder
erscheint quartalsweise
zum 01.04.2023, 01.07.2023,
01.10.2023, 01.01.2024. Die
Urheberrechte der Artikel,
Fotos und Annoncenentwürfe
bleiben beim Verlag. Der Nach-
druck ist nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlages
gestattet. Keine Gewähr für
unverlangt eingesandte Fotos
und Manuskripte. Zur Zeit gilt
die Anzeigenpreisliste Nr. 1. Sie
wird auf Wunsch zugesandt.
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion
wieder. Veranstaltungshinweise
im Rahmen unseres Veranstal-
tungskalenders sind kostenlos.
Programmangaben sind ohne
Gewähr.

Bankverbindung:

Sparkasse Bielefeld
SPBIDE33XXX
Kto.-Nr. 134510
Deutsche Bank
DEUTDE33XXX
Kto.-Nr. 029826500

Wir suchen Dich!

AUSBILDUNG MARKETING- KOMMUNIKATION (m/w/d)

SO SIND WIR:

Wir bieten eine zukunftsorientierte und abwechslungsreiche Ausbildung in einem kreativen Team sowie eine offene und kollegiale Unternehmenskultur, in der Engagement und Eigeninitiative gelebt werden.

DEINE AUFGABEN:

Du erhältst einen umfassenden Einblick in die Marketingabläufe unseres Verlags und unterstützt das Projektmanagement sowohl bei der Planung, Organisation und Magazinentwicklung als auch bei der Kommunikation mit unseren Kunden. Auch im Bereich Content Management stehst du uns bei der Aufbereitung von digitalen Inhalten für unsere Websites und Social Media zur Seite. Du wirst Teil unseres Teams und übernimmst zunehmend eigene Projekte. Darüber hinaus lernst du weitere Abteilungen und Prozesse in einem Verlag kennen.

SO BIST DU:

Du interessierst dich für Themen rund um Bielefeld (Freizeit, Events, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft)? Du stellst dich gerne neuen Herausforderungen, bist aufgeschlossen, kontaktfreudig, kommunikativ, zeigst Eigeninitiative und arbeitest gerne im Team? Dann bist du bei uns genau richtig!

ÜBER UNS:

Seit über 40 Jahren versorgen wir die Menschen in Bielefeld mit Themen, die die Menschen in Bielefeld bewegen und unsere Stadt beleben. Im Herzen der Bielefelder Altstadt entwickeln wir unser Print- und Online-Angebot stetig weiter.

INTERESSIERT?

Wir freuen uns auf deine vollständigen
Bewerbungsunterlagen per Mail oder per Post an:

Tips Verlag GmbH
Julia Tawalalli
Goldstraße 16-18
33602 Bielefeld
julia.tawalalli@tips-verlag.de

TIPS | VERLAG

Tips-Verlag GmbH

Goldstraße 16-18 | 33602 Bielefeld

info@tips-verlag.de | www.tips-verlag.de | www.mein-bielefelder.de

DAS ALTE IM NEUEN

Es ist ein Wort mit nur drei Buchstaben. Aber es ist ein Wort, das – so kurz es auch ist – eine ungeheure Macht auf uns ausübt: das kleine Wörtchen NEU. Wussten Sie, dass Werbung, in der das Wort NEU vorkommt, um 40% erfolgreicher ist als Werbung, in der es nicht auftaucht? Das magische Wörtchen treibt uns millionenfach Tag für Tag vors Radio oder TV-Gerät, nur um den neuesten Nachrichten zu lauschen. Es ist der Neuigkeitswert, der uns verlockt, er macht uns im wahrsten Sinne des Wortes neugierig. Selbst wenn es um einen eher obskuren Wahrheitsgehalt geht, wie zum Beispiel im Gerücht, stachelt das unsere Neugier eher noch an. Hauptsache NEU, Hauptsache sensationell. Warum erzähle ich das alles? Weil wir gerade, wie alle 365 Tage, in etwas Neues gestartet sind: das neue Jahr. Und wie geht es Ihnen dabei? Fühlt sich das neue Jahr wirklich neu an? So wie frisch gestrichen, ein knuspriger Toast oder Neuschnee, in den man knirschend seinen ersten Fußstapfen setzt? Das mag zu Anfang so sein. Erinnern wir uns an letztes Jahr. Es startete auch mit der Hoffnung auf

Zukunft, eine neue Zeit. Doch schon bald holten uns alte, überwunden geglaubte Muster wieder ein: ein schrecklicher Krieg, die Pandemie grüßte wieder von den Bildschirmen und dazu akute Sorgen um die Energie, wie sie so zuletzt vielleicht im Hungerwinter 1946/47 virulent gewesen waren. Neue Zeit?! Eher eine Begegnung mit alten Bekannten, die man nicht unbedingt wiedersehen wollte. Und wo wir uns schon einmal in der dunklen Nachkriegszeit bewegen – wie war es denn damals? Die Stunde Null und das Thema Neuanfang waren Nachbarn. Der Gedanke dahinter: Wenn mit der alten Zeit radikal tabula rasa gemacht wird, kann man alles auf Null stellen. Von da aus kann ein echter Neuanfang gelingen. So zumindest der Glaube. Auch wenn damals in vieler Hinsicht etwas Neues begann, zog der Neuanfang viel Altes wie eine Schleppe hinter sich her. Und auf dieser Schleppe waren viele braune Flecken. Ja, es lohnt sich, das Neue zu hinterfragen. Die Wirtschaft, die ja von der Verwendung des Wörtchens NEU so offensichtlich profitiert, benutzt oft eine Vokabel, die aus dem Lateinischen stammt, um die Bedeutung

von NEU nach dem Motto „pump up the volume“ mit Bedeutung aufzuplustern: die Innovation. Da steckt ja die Silbe „nova“ für neu drin. Ursprünglich wird die Innovation in der Umgangssprache im Sinne von neuen Ideen und Erfindungen und für deren wirtschaftliche Umsetzung verwendet. Aber die Wirtschaft nutzt es inflationär. Da wird z.B. bei einem längst bekannten Joghurt-Sortiment die Einführung eines veganen Himbeerjoghurts zur Innovation hochgejazzt, obwohl es sich nur um die Ergänzung einer weiteren Sorte handelt. So verlieren die Worte an Kraft. Aber es geht noch schlimmer. Wie man sich trotz der Verwendung des Wortes „Neu“ als rückschrittlich und aus der Zeit gefallen positionieren konnte, hat uns Ex-Bundeskanzlerin Angela Merkel vorgemacht, als sie im Rahmen einer Technologie-Messe vom Internet als „Neuland“ sprach. Das hatte was vom Aufbruch ins Gestern. ✓



**Hellmuth
Opitz**
Autor und Lyriker



KUNDENFOKUSSIERT

Social Media & Podcast Marketing

Als Agentur aus Bielefeld sind wir spezialisiert auf B2B-Kommunikation und Employer Branding über Social Media und Podcast.

Wir erzählen deinen Zielgruppen von deinen Produkten und Dienstleistungen ebenso wie von den Geschichten rund um dein Unternehmen.

www.kundenfokussiert.de



KUNDENFOKUSSIERT



Detlef Kropp | Niederlassungsleiter

Eine Frage der Haltung

Was dient dem unternehmerischen Fortschritt? Die Übllichkeit oder der Mut, dem Geübten davonzulaufen? Detlef Kropp berät jeden Tag Unternehmer aus der Region. Der 54-Jährige ist vertraut darin, mit seinen Kunden Gewohntes neu zu denken. Dabei können Meter von Papier mit Zahlen und Fakten Erzähltes und Erlebtes nicht ersetzen. Für ihn erzeugt die Haltung zu den Dingen den Unterschied. Egal, ob es um komplexe Finanzierungskonzepte geht, Lösungen für das Auslandsgeschäft oder das Zins- und Währungsmanagement: „Bei aller Vielschichtigkeit der Finanzthemen überzeugen im Handeln letztlich das Einfache, das Überlegte, das von Hand Gemachte, das Gespräch von Mensch zu Mensch, in dem Zeit ist für die Freiheit im Kopf“, sagt Detlef Kropp.

Erleben Sie die Haltung von Detlef Kropp – am Alten Markt 12!

☑ WIR SPRECHEN TEUTO. SEIT 1862.

Detlef Kropp | Telefon 0521 305200-10 | Telefax 0521 305200-91
d.kropp@bankverein-werther.de | www.bankverein-werther.de



**Bankverein
Werther**

Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG